1876

X 95 b f

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000001

Anhalt-Dessauischer

Kalender

mit

einem genealogischen Verzeichnisse der jetzt lebenden hohen Personen in Europa

für das Schaltjahr

1876.

Dessau.

Druck und Verlag von Heinrich Heybruch,
Hofbuchdruckerei.

UNIV. U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Pa Xb 35 f
(1876)

In diesem 1876sten Jahre rechnet man:

	Jahr.
Von Erschaffung der Welt (nach jüdischer Zeitrechn.)	5636
Von Einführung des Julianischen Kalenders . .	1921
Von der Entdeckung Amerika's	384
Von der Reformation Luthers	359
Von Verbesserung des Julianischen Kalenders . .	294
Von der Wiedervereinigung der Anhaltischen Lande	13
Von der Wiedererstehung des Deutschen Kaiserreichs	5
Vom Regierungsantritt Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich	5
Von der Geburt	
Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich	45
Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Antoinette . .	38
Sr. Hoheit des Erbprinzen Leopold Friedrich Franz Ernst	21
Sr. Hoheit des Prinzen Leopold Friedrich Eduard Karl Alexander	20
Ihrer Hoheit der Prinzessin Elisabeth Marie Friederike Amalie Agnes	19
Sr. Hoheit des Prinzen Eduard Georg Wilhelm Maximilian	15

	Jahr
Von der Geburt	
Sr. Hoheit des Prinzen Aribert Joseph Alexander	12
Ihrer Hoheit der Prinzessin Alexandra Therese Marie	8
Ihrer Hoheit der Prinzessin Friederike Amalie Agnes, vermählten Herzogin von Sachsen-Altenburg, .	52
Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Maria Anna, vermählten Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, ...	39
Ihrer Hoheit der Prinzessin Louise	50
Ihrer Hoheit der Prinzessin Marie Louise Charlotte, Wittwe des hochseligen Prinzen Friedrich August von Anhalt, ...	62
Ihrer Hoheit der Prinzessin Adelheid Marie, verm. Herzogin zu Nassau, ...	43
Ihrer Hoheit der Prinzessin Bathildis Amalgunde, verm. mit Sr. Durchlaucht dem Prinzen Carl Wilhelm August von Schaumburg-Lippe . . .	39
Ihrer Hoheit der Prinzessin Hilda Charlotte . .	37

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ Widder	♋ Krebs	♎ Waage	♑ Steinbock
♉ Stier	♌ Löwe	♏ Scorpion	♒ Wassermann
♊ Zwilling	♍ Jungfrau	♐ Schütze	♓ Fische

Erklärung der vorkommenden Zeichen und Abkürzungen.

● Der neue Mond	☌ Zusammenkunft	A. N. Aufgang Nachmittag
◑ Das erste Viertel	☍ Gegenschein	A. V. Aufgang Vormittag
○ Der volle Mond (roth)	☊ aufst. Knoten des Planeten	U. N. Untergang Nachmittag
◐ Das letzte Viertel (roth)	☋ niederst. Knoten des Planeten	U. V. Untergang Vormittag

Die Planeten und deren Lauf um die Sonne.

Merkur (☿) endet den Lauf in	87	Tag.	23	St.			
Venus (♀)	— 224	=	17	=			
Erde (♁)	— 365	=	6	=			
Mars (♂)	— 1 J.*) 321	=	17	=			
Vesta (⚶), Juno (⚵), Ceres (⚳), Pallas (⚴) und noch 139 andere seit d. 8. Dec. 1845 b. April 1875 entdeckte kleine Planeten in $3\frac{1}{4}$ b. $6\frac{2}{5}$ J.							
Jupiter (♃) endet den Lauf in	11	Jahr.	314	Tag.	20	St.	
Saturn (♄)	— 29	=	166	=	23	=	
Uranus (♅)	— 84	=	5	=	20	=	
Neptun (♆)	— 164	=	285	=	—	=	

Der Mond vollendet seinen Lauf um die Erde in 27 Tagen 8 Stunden.

*) Die angegebenen Jahre sind durchgehends zu 365 Tagen und 6 Stunden gerechnet.

Der Sonnen-Cirkel	9.	Sonntags-Buchstaben im neuen Kalender	BA.
Die güldene Zahl	15.	Sonntags-Buchstaben im alten Kalender	DC.
Der Römer Zinszahl	4.	Zwischen Weihnachten und Fastnachten sind 9 Wochen und 3 Tage.	
Die Epakten	IV.		

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000006

Alphabetisches Verzeichniß feststehender Kalendertage.

Aller Heiligen, 1. November.
Andreas, 30. November.
Bartholomäus, 24. August.
Egidius, 1. September.
Gallus, 16. October.
Johanni, 24. Juni.
† Erhöhung, 14. September.
Laurentius, 10. August.
Lichtmeß (Mariä Rein.) 2. Febr.
Lucas Evang., 18. October.
Mauritius, 22. September.
Mariä Empfängniß, 8. December.
= Geburt, 8. September.
= Heimsuchung, 2. Juli.
= Himmelfahrt, 15. August.
= Opferung, 21. November.
= Verkündigung, 25. März.
Margarethe, 13. Juli.
Martin Bischof (Martini) 11. Nov.
Michael, 29. September.
Pancratius, 12. Mai.
Peter Paul, 29. Juni.
Phil. Jacobus, 1. Mai.
Servatius, 13. Mai.
Simon Judas, 28. October.
Urbanus, 25. Mai.
Vitus, 15. Juni.

Ostern-Tabelle.

1877 den 1. April
1878 den 21. April.
1879 den 13. April.
1880 den 28. März, Schaltjahr.
1881 den 17. April.
1882 den 9. April.
1883 den 25. März.
1884 den 13. April, Schaltjahr.
1885 den 5. April.
1886 den 25. April.
1887 den 10. April.
1888 den 1. April, Schaltjahr.

Die vier Quatember

fallen im Jahre 1876 auf den 8. März, 7. Juni, 20. September und 20. December.

Von den vier Jahreszeiten.

Der Winter hat schon im verflossenen Jahre 1875 den 22. December um 6 Uhr früh als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat, seinen Anfang genommen, und währet diesmal 89 Tage und 1 Stunde.

Der Frühling fängt den 20. März um 7 Uhr früh mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders an und dauert 92 Tage und 20 Stunden.

Des Sommers Anfang fällt auf den 21. Juni um 3 Uhr früh, als den Zeitpunkt des Eintritts der Sonne in das Zeichen des Krebses und dauert 93 Tage und 15 Stunden.

Der Herbst nimmt den 22. September um 6 Uhr Abends mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waage seinen Anfang und dauert 89 Tage und 18 Stunden.

Von den Finsternissen an Sonne und Mond.

Im Jahre 1876 finden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, von denen jedoch nur die beiden Mondfinsternisse, und zwar die erste derselben auch nur kurze Zeit nach ihrem Beginn, sichtbar sein werden.

Bei der ersten Mondfinsterniß, am 10. März, ist der Anfang um 6 Uhr 10 Min. Morgens, die Mitte um 7 Uhr 11 Min. Morgens, das Ende um 8 Uhr 11 Min. Vormittags, und die Größe der Verfinsterung beträgt $\frac{3}{10}$ der Mondscheibe. Die Finsterniß ist sichtbar theilweise im westlichen Europa und Afrika, in ihrem ganzen Verlaufe in Amerika.

Die erste Sonnenfinsterniß, eine ringförmige, nimmt ihren Anfang auf der Erde überhaupt am 25. März um 6 Uhr 19 Min. Abends, das Ende auf der Erde überhaupt ist um 11 Uhr 30 Min. Nachts und die Erscheinung sichtbar in Nordamerika, im Stillen Ocean und einem Theile Nordasiens.

Die zweite Mondfinsterniß, am 3. September, hat ihren Anfang um 9 Uhr 5 Min. Abends, die Mitte um 10 Uhr 12 Min, Nachts, das Ende um 11 Uhr 19 Min. Nachts; die Sichtbarkeit erstreckt sich über die westliche Hälfte Australiens, über Asien, Europa, Afrika und Südamerika und die Größe der Verfinsterung erreicht $\frac{3}{10}$ der Mondscheibe.

Die zweite Sonnenfinsterniß ist eine totale, sie fängt an auf der Erde überhaupt am 17. September um 8 Uhr. 2 Min., sie endet auf der Erde überhaupt am 18. September um 1 Uhr 15 Min. früh und ist sichtbar im Stillen Ocean, im südlichen Eismeer und in einem Theile Australiens.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000007

1. Monat.	Verbesserter Januar.	Neumond	Himmelsereignisse 1876.	Alter Julian. Christmonat.	Juden-Kalend. Tebeth.
* * *	Von der Beschneidung Christi, Luc. 2.			1875.	5636.
Sonnab.	1 Neujahr		Merkur ist Abends in d. 2.	20 Ammon	4 Sabbat
1. W.	Von der Flucht Christi, Matth. 2.			Ev. Joh. 1.	
Sonnt.	2 S. n. Neuj.		☌. Hälfte d. Mon. kurze	21 4. Advent	5
Montag	3 Enoch		☉ i. Erdn. ☌. Zeit am	22 Beate	6
Dienstag	4 Loth		4 U. 12 M. Nachm.	23 Dagobert	7
Mittw.	5 Simeon		Westhimmel sichtbar.	24 Adam, Eva	8
Donn.	6 H. 3 Kön.		Venus ist Abendst., durch-	25 H. Christtag	9
Freitag	7 Julianus		läuft ♐ u. ♒ u. geht 2	26 Stephanus	10 Fasten. Belag. Jerusalems.
Sonnab.	8 Erhardus		Stund. n. d. Sonne unter.	27 Joh. Evang	11 Sabbat
2. W.	Von Jesu im Tempel, Luc. 2.			Ev. Luc. 2.	
Sonnt.	9 1. n. Epiph.		Mars, rechtl. in ♓, ist	28 S. n. Christt.	12
Montag	10 Paul Eins.		☾ in Erdn. Abds. a. West-	29 Jonathan	13
Dienstag	11 Higinius		7 Uhr 12 M. Morg.	30 David	14
Mittw.	12 Reinhold		himmel bis nach 10	31 Sylvester	15
Donn.	13 Hilarius		☌. Uhr sichtbar.	1 Jan. 1876	16
Freitag	14 Felix		Jupiter ist rechtl. in der	2 Abel, Seth	17
Sonnab.	15 Maurus		♎ u. früh am Osthimmel	3 Enoch	18 Sabbat
3. W.	Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.			Ev. Matth. 2.	
Sonnt.	16 2. n. Epiph.		☿. wahrzunehmen.	4 S. n. Neuj	19
Montag	17 Antonius		♄. Saturn steht im ♒	5 Simeon	20
Dienstag	18 Prisca		☾ 9 Uhr 38 Mn. Vm.	6 H. 3 Kön.	21
Mittw.	19 Blandina		ist rechtl. u. Abends	7 Julianus	22
Donn.	20 Fab. Sebast.		☉ in ♒. ♄. kurze Zeit	8 Erhardus	23
Freitag	21 Agnes		am Südwesthimmel sichtb.	9 Marcellus	24
Sonnab.	22 Vincentius		☾ in Erdf. Uranus, rückl.	10 Paul. Eins.	25 Sabbat
4. W.	Von des Hauptmanns Knecht, Matth. 8.			Ev. Luc. 2.	
Sonnt.	23 3. n. Epiph.		im ♌ geht Abends gegen	11 1. n. Epiph.	26
Montag	24 Timotheus		7 Uhr auf und ist die	12 Reinhold	27
Dienstag	25 Pauli Bek.		ganze Nacht über dem	13 Hilarius	28
Mittw.	26 Polycarpus		2 U. 31 M. Nachm.	14 Felix	29
Donn.	27 Joh. Chrys.		Horizonte.	15 Maurus	1 Schebat. Nmf.
Freitag	28 Carolus		☋. ♂. ♆.	16 Marcellinus	2
Sonnab.	29 Valerius		☌. 28. ♀ gr. östl. Ausw.	17 Antonius	3 Sabbat
5. W.	Jesus lehret im Schiffe, Matth. 8.			Ev. Joh. 2.	
Sonnt.	30 4. n. Epiph.		☊	18 2. n. Epiph.	4
Montag	31 Virgilius		☋.	19 Blandina	5

Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	6	3	7	48	16	12	16	5	59	8	14	15	46
6	6	2	7	54	16	6	21	5	56	8	25	15	35
11	6	1	8	4	15	56	26	5	51	8	40	15	20

NB. Die im jüdischen Kalender mit einem * bezeichneten Feste werden bei den Juden streng gefeiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000008

d. 1t Glatteis, Mittags weiches Wetter, ich ging zu Louis zum Essen
wo Tosch war; Louis war unwohl, ist aber mit. Abends Gesellschaft bei
Minister von Krosigk.
d. 2t ich machte einige Besuche, es war mildes Wetter. —
d. 3t Herman, Clarchen, Clara, Ernst kamen gegen Mittag, es war Abends
Hofball, mein Zofe half den ganzen Abend bei Balltoiletten. Der
Ball war sehr hübsch, dauerte bis 3 Uhr. —
d. 4t die Geschwister reisten zurück, es war grimmig kalt, frisch d. Nachts
schneite es etwas. —
d. 5t es war starker Morgenwind, ich konnte nicht heraus.
d. 6t ich machte die Bekanntschaft von kleinen Tosch, ich ging hin, fand
die Mutter sehr angegriffen, das Kind sehr niedlich; es fing Mittags
an zu schneien, war sehr kalt, doch kein Morgenwind. —
d. 7t heftiger Morgenwind, ich konnte nicht heraus. Besuch von
Frau v. Wedell, Edicha, die jetzt hier ist.
d. 8t es hat die Nacht ziemlich stark geschneit, ist noch Morgen-
wind, heftig kalt, Fenster dicht gefroren.
d. 9t 12 Grad Kälte, man bekannt die Stuben nicht warm.
d. 10t Mittags kamen die Debritzer, mit einigen Packwagen,
es war viel Tumult. Der Landtag begann. —
d. 11t immer kalt u. Morgenwind.
d. 12t das Wetter viel milder, ich ging zu Sommerthal,
dann zur Taligen. Abends waren die Meinigen in einer Tanz-
gesellschaft beim jungen Herrn v. Salder, ich war bei Frau v.
Kotze u. Wedell zum Thee. Anni bei Alwine. — Es
wird geschneidert zum Ball in Stendal, seit einigen Tagen
leidet Rinkchen Wehe an der Dyphteritis, auch Emma ist
unwohl.
d. 13t nicht so kalt, mein Zofe reiste um 8 Uhr nach
Eisenberg, dicke, nebelige Luft, ich blieb zu Hause. —
d. 14t es war nicht so kalt, Herman, Clarchen u. Clara reisten
früh nach Stendal zum Ball, Agnes fuhr mit Frau v. Strachwitz

Monatliche Witterung.

Das erste Viertel, den 4. Januar, hält Schnee u. Wind.

Der Vollmond, den 11. Januar, bringt hellen Himmel und Frost.

Das letzte Viertel, den 18. Januar, neigt sich zu Thauwetter.

Der Neumond, den 26. Januar, dürfte wieder Kälte bringen.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Dieser Monat wird fast durchgängig trocken und mit leidlicher Kälte begleitet sein.

Jahr- u. Viehmärkte,

welche in dem Herzogthume Anhalt und den zunächst angrenzenden Orten abgehalten werden.

Anmerk. Die den Namen der Städte voranstehenden Zahlen zeigen den Tag des Monats an, an welchem der Markt gehalten wird. Wo ein * steht, wird bloß Viehmarkt, wo zwei ** stehen, Kram- und Viehmarkt zugleich gehalten; die übrigen sind Krammärkte.

Erzählung.

Waldelse.

Erzählung
von
Rudolf Scipio.

Das letzte Examen und mit ihm die fröhliche Studentenzeit lag hinter mir.

Unser vier, die wir zugleich die Universität verließen, hatten beschlossen, noch einige vergnügte Tage an den Ufern des Rheines zusammen zuzubringen, um den Eintritt aus dem freien Studentenleben in das ernste Philisterthum noch etwas hinauszuschieben und den Uebergang weniger für uns fühlbar zu machen.

Nach zurückgelegtem Tagemarsch saßen wir Abends in St. Goarshausen unter luftigem Rebendache beim goldenen Saft der Trauben und ließen muntere Studentenlieder zu dem Läuten der Gläser in die laue Augustnacht hinausschallen.

Man konnte wohl nicht leicht vier verschiedenere Menschen finden als wir, die wir hier zusammensaßen; aber trotz dieser Verschiedenheit, vielleicht aber auch gerade wegen dieser Verschiedenheit, hatten wir uns vom ersten Bekanntwerden an rasch aneinander angeschlossen. Wie es oft geht, so hatte auch hier das Ungleiche sich angezogen.

Da war zunächst Karsten, ein Westphale, der durch sein enstes und gesetztes Wesen eine gewisse Autorität unter allen seinen Bekannten genoß und deshalb scherzweise von uns der Vater Karsten genannt wurde.

Er war eine frische, urkräftige Natur, mit großer Gutmüthigkeit und einem köstlichen Humor ausgestattet, und verbarg unter einer ruhigen, scheinbar kalten Oberfläche ein warmes Herz und ein tiefes Gemüth.

Der ihm gegenübersitzende Lenz, ein echtes rheinländer Kind, war fast in Allem das Gegentheil von ihm. Geistig und körperlich die personifizirte Beweglichkeit und Unruhe; stets guter Laune und voll der tollsten Einfälle, besaß er in hohem Grade die Gabe, Sprache und Manieren Anderer nachzuahmen und gefiel sich darin, alle Dinge in's Lächerliche zu ziehen. Er liebte es zugleich sehr, seine Bekannten und überhaupt Jeden, der ihm gerade in den Weg kam, zu necken und aufzuziehen, nahm es aber auch nicht übel, wenn er, was häufig vorkam, sich dabei einmal an seinem Manne versehen hatte und man schließlich auf seine Kosten lachte.

Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Monds- Auf- und Untergang		Jan. hat
U. M.	U. M.	Uhr.	Min.	31 T.
8 10	3 58	U.	N.	1
8 10	3 59	10	15	2
8 10	4 0	11	34	3
8 9	4 1	U.	V.	4
8 9	4 2	0	54	5
8 9	4 3	2	18	6
8 8	4 4	3	49	7
8 8	4 6	5	22	8
8 7	4 7	6	50	9
8 7	4 9	8	1	10
8 6	4 10	A.	N.	11
8 5	4 11	5	41	12
8 5	4 13	7	15	13
8 4	4 14	8	40	14
8 4	4 16	9	59	15
8 3	4 17	11	16	16
8 2	4 18	A.	V.	17
8 2	4 20	0	33	18
8 1	4 21	1	48	19
8 0	4 22	3	4	20
7 59	4 24	4	17	21
7 58	4 26	5	28	22
7 56	4 28	6	32	23
7 55	4 30	7	21	24
7 54	4 32	7	58	25
7 53	4 33	U.	N.	26
7 51	4 35	5	28	27
7 50	4 37	6	45	28
7 48	4 39	8	3	29
7 47	4 41	9	22	30
7 45	4 43	10	42	31

2. Monat.	Verbesserter Februar.	Datum	Himmelsereignisse 1876.	Alter Julian. Jänner.	Juden-Kalend. Schebat.
Dienstag	1 Brigitte		Merkur ist zu Anf. d. Mo-	20 F Sebast.	6
Mittw.	2 Mar. Rein.		nats noch kurze Zeit Abds.	21 Agnes	7
Donn.	3 Blasius		☽ 2 Uhr 42 Mn. früh.	22 Vincentius	8
Freitag	4 Veronika		am Westhimel sichtb.	23 Emerentia	9
Sonnab.	5 Agatha		Venus kann als Abendst.	24 Timotheus	10 Sabbat
6. W.	Vom guten Samen, Matth. 13.			Ev. Matth. 8.	
Sonnt.	6 5. n. Epiph.		im ♒ Abends bis nach 8	25 3. n. Epiph.	11
Montag	7 Reinhard		☾ in Erdn. ☌☿☉. Uhr	26 Polycarpus	12
Dienstag	8 Honoratus		gesehen werden.	27 Joh. Chrys.	13
Mittw.	9 Apollonia		☾ 6 U. 36 M. Ab. ☍.	28 Carolus	14
Donn.	10 Scholastica		Mars bewegt sich aus ♈ i.	29 Samuel	15 Freudentag
Freitag	11 Euphrosyne		♈ u. bleibt bis n. 10 Uhr	30 Adelgunde	16
Sonnab.	12 Severin		☿. Abs. über d. Horizont.	31 Virgilius	17 Sabbat
7. W.	Von den Arbeitern im Weinberge, Matth. 20.			Ev. Matth. 20.	
Sonnt.	13 Septuages.		Unt. ☌☿☉. Jupiter tritt	1 Februar Septuages.	18
Montag	14 Valentin		in seiner rechtl. Beweg. in	2 Mar. Rein.	19
Dienstag	15 Faustinus		den ♏ u. geht zu Anfang	3 Blasius	20
Mittw.	16 Juliana		des Monats früh um 3	4 Veronica	21
Donn.	17 Constantia		☾ 5 U. 45 M. früh. ☍.	5 Agatha	22
Freitag	18 Concordia		17 ☌♄☉. Uhr auf.	6 Dorothea	23
Sonnab.	19 Susanna		☉ in ♓. ☾ in Erdf.	7 Zacharias	24 Sabbat
8. W.	Von viererlei Acker, Luc. 8.			Ev. Luc. 8.	
Sonnt.	20 Sexagesimä		♃□☉. Saturn, rechtl. i.	8 Sexagesimä	25
Montag	21 Eleonora		♒, ist für das bloße Auge	9 Apollonia	26
Dienstag	22 Petri Stuhlf.		nicht sichtbar, da er am 17.	10 Scholastica	27
Mittw.	23 Severus		☾ ☌ seine Zusammenkunft	11 Euphrosyne	28
Donn.	24 Schalttag		☾ ☌ mit der Sonne hat.	12 Eulalia	29
Freitag	25 Matthias		☾ 7 U. 9 M. M. Ura-	13 Castor	30 Nmf.
Sonnab.	26 Victorinus		nus, rückl. im ♌ ist.	14 Valentin	1 Adar Sabbat Nmf.
9. W.	Vom Blinden am Wege, Luc. 18.			Ev. Luc. 18.	
Sonnt.	27 Estomihi		☾ ☍. am 7. in Opposit. mit	15 Estomihi	2
Montag	28 Vollprecht		☾ ☍. d. Sonne u. steht um	16 Juliana	3
Dienstag	29 Fastnacht		☾ ☌. Mittern. im Süden.	17 Fastnacht	4

Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	5	43	9	0	15	0	16	5	20	9	55	14	5
6	5	36	9	19	14	41	21	5	11	10	15	13	45
11	5	29	9	36	14	24	26	5	0	10	33	13	27

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000012

d. 1t Sonnenschein, ich ging aus, wurde aber davon lahm
d. 2t mildes Wetter, es thaut Mittags.
d. 3t es hat Nachts geregnet, ist Glatteis, Mittags Patsch.
d. 4t Sonnenschein, windig.
d. 5t Schneetreiben. Hermann nach Dobritz.
d. 6t bei Clärchen gegessen. Schneetreiben.
d. 7t es liegt dicker Schnee, ist völlig Winter, man fährt Schlitten.
Gesellschaft bei Trogold Tannenhorst, wo alle Herrschaften.
d. 8t Sonnenschein es liegt noch mehr Schnee, man fährt Schlitten.
d. 9t Glatteis. Besorgungen gemacht.
d. 10t ich ging zu Adelheid Salder zum Gratuliren, es war thaug.
d. 11t es liegt viel Schnee, wird viel Schlitten gefahren;
d. 12t Thauwetter.
d. 13t bei Clärchen gegessen; kalt, nicht ausgegangen.
d. 14t Herr v. Strachwitz starb Abends gegen 6 Uhr.
d. 15t Regen u. Thauwetter.
d. 16t Abends Leichenfeier bei Herrn v. Strachwitz, der in der
Nacht nach Nerken geschafft wurde. — Theatergrabe hier täglich.
d. 17t der Schnee ist fast verschwunden, gegen Abend Regen.
d. 18t Regenwetter — 7 Grad Wärme im Schatten. Schneiderin
d. 19t Vorbereitungen zur Hochzeit gem. gehabt. Schneiderin
Frau d. Friedrich gekommen. gehabt.
d. 20t ich mußte mein Quartier räumen. — bei Clärchen
gegessen. Theatergrabe.
d. 21t Polterabend; Beschreibung im Zerbster Kalender.
d. 22t Hochzeit. wir fuhren um 1 Uhr zur Trauung, es
war nicht kalt, nur etwas windig; um 2 Uhr war
diner, 40 Personen, Abends tanzt ein Theil der Ge-
sellschaft noch etwas nach dem Klavier, auch ich wurde
einige Male geschwenkt. — das Ganze war ein hübsches Fest,

Monatliche Witterung.

Das erste Viertel, den 3. Febr., läßt gelindes Wetter erwarten.

Der Vollmond, den 9. Februar, ist veränderlich.

Das letzte Viertel, den 17. Februar, stellt sich mit Regen ein.

Der Neumond, den 25. Februar, ist stürmisch, kalt und unfreundlich.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Im Anfange schön und freundlich, vom 13. bis 18. Schnee und Wind und darauf bis zu Ende wieder kalt.

Jahr- u. Viehmärkte.

1. Roßlau.**
2. Harzgerode.**
14. Köthen.*
15. Köthen.
22. Zerbster Ankuhn.**
24. Gröbzig.**
28. Radegast.**
29. Ballenstedt.

Becker, sein Nachbar, war das reine Phlegma; durchaus nicht ohne natürliche Talente und im Besitz hübscher Kenntnisse, im Ganzen aber ein Alltagsmensch und das fortwährende Stichblatt der Witzeleien von Lenz, was Beide aber nicht abhielt, nebenbei die besten Freunde zu sein.

Lenz war heute wieder in seiner rosigsten Laune und wurde nicht müde an Becker zu necken und zu hänseln, der, wie gewöhnlich, Alles mit stoischem Gleichmuth ertrug und, sich mit seiner Cigarre und seiner Flasche beschäftigend, nur dann und wann etwas vor sich hin brummte, wenn Lenz es gar zu toll trieb.

Karsten und ich hatten uns, nachdem der erste Humor verdampft war und unsere Lieder verklungen waren, allmälig von der Unterhaltung zurückgezogen und uns mehr dem Eindruck unserer zauberischen Umgebung überlassen.

Der Abend war prächtig. Das Rheinthal lag bereits in tiefes abendliches Dunkel gehüllt, durch welches nur hier und dort einzelne Lichter hervorblickten.

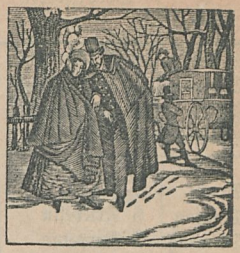
Mit dem Eintreten der Dunkelheit hatte sich eine feierliche Stille über das Thal ausgebreitet, die nur von Zeit zu Zeit durch die fernen Töne einer Abendglocke oder eine einzelne, vom Strome herüberschallende Stimme unterbrochen wurde.

Auch in unserer Laube war es allmälig stiller geworden. Becker war von den mancherlei Strapazen des Tages ermüdet, sanft eingenickt und Lenz, hierdurch eines Gegenstandes für seine Witze beraubt, gab ebenfalls durch starkes Gähnen seine Müdigkeit zu erkennen.

Karsten gewährte das vollkommenste Bild der Ruhe und Behaglichkeit. Er hatte sich mit seinem Stuhle zurückgelehnt, beide Beine über den Tisch gestreckt und schien mit offenen Augen zu träumen, während er in langen Zügen den Rauch seiner Cigarre in die Luft blies und dazu mit den Fingern, deren Daumen er seiner Gewohnheit nach in die Aermellöcher seiner Weste geschoben hatte, auf seiner breiten Brust trommelte.

Ich war eben im Begriff, an den Aufbruch zu erinnern, als die Töne eines bekannten Volksliedes, die von einer sanften Mädchenstimme ausgehend und von einem Klavier begleitet aus geringer Entfernung zu uns herüberdrangen, meine Aufmerksamkeit fesselten.

Nachdem verschiedene Melodien gewechselt hatten, unterschied ich zuletzt die lieblichen Töne des Liedes „Abends, wenn die goldnen Sterne“, dessen ernste, gemüthvolle Weise mich in Gedanken in die ferne Heimath zurückversetzte, wo



Sonnen- Aufg.		Sonnen- Untg.		Monds- Auf- und Untergg.		Febr. hat
U.	M.	U.	M.	Uhr.	Min.	29 T.
7	44	4	44	U.	V.	1
7	42	4	46	0	5	2
7	40	4	48	1	32	3
7	39	4	50	3	0	4
7	37	4	52	4	26	5
7	35	4	54	5	44	6
7	33	4	56	6	40	7
7	32	4	58	7	19	8
7	30	5	0	A.	M.	9
7	28	5	2	6	7	10
7	27	5	3	7	30	11
7	25	5	5	8	52	12
7	23	5	7	10	10	13
7	21	5	9	11	28	14
7	19	5	11	A.	V.	15
7	17	5	12	0	45	16
7	15	5	14	2	1	17
7	13	5	16	3	15	18
7	11	5	18	4	22	19
7	9	5	20	5	17	20
7	7	5	22	5	57	21
7	5	5	24	6	28	22
7	3	5	25	6	49	23
7	1	5	27	7	5	24
6	59	5	28	U.	M.	25
6	57	5	30	7	8	26
6	55	5	32	8	28	27
6	53	5	34	9	50	28
6	51	5	36	11	17	29

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000015

3. Monat.	Verbesserter März.	Gestirne	Himmelsereignisse 1 3 7 6.	Alter Julian. Hornung.	Juden-Kalend. A d a r.
Mittw.	1 Aschermitt.	♈	Merkur ist seines tiefen	18 Aschermittw.	5
Donn.	2 Simplicius	♈	Standes wegen früh nicht	19 Susanna	6
Freitag	3 Kunigunde	♈	☽ 10 U. 37 M. Vorm.	20 Eucharius	7
Sonnab.	4 Adrianus	♉	zu sehen.	21 Eleonore	8 Sabbat
10. W.	Von der Versuchung Christi, Matth. 4.			Ev. Matth. 4.	
Sonnt.	5 Invocavit	♉	☾ in Erdn. Venus, Abend-	22 Invocavit	9
Montag	6 Friedelin	♊	stern in ☌ u. ♈, geht	23 Severus	10
Dienstag	7 Perpetua	♊	☉ über 3 Stunden nach	24 Schalttag	11
Mittw.	8 Quatember	♋	der Sonne unter.	25 Quatember	12
Donn.	9 Prudentius	♋	10. Sichtb. Mondfinstern.	26 Victorinus	13 Fasten Esther
Freitag	10 Alexander	♋	7 U. 1 M. Mgs. ☋	27 Walpra	14 Purim
Sonnab.	11 Rosina	♌	☽ 10. 8 gr. westl. Ausw.	28 Nestor	15 Schusch. Purim Sabbat
11. W.	Vom Cananäischen Weibe, Matth. 15.			Ev. Matth. 15.	
Sonnt.	12 Reminiscere	♌	Mars, rechtl. in ♈ u. ♉,	29 Reminiscere	16
Montag	13 Ernestus	♌	ist Abends am Westhimmel	1 März	17
Dienstag	14 Zacharias	♍	aufzusuchen.	2 Simplicius	18
Mittw.	15 Isabella	♍	Jupiter, im ♏, wird Mitte	3 Kunigunde	19
Donn.	16 Christian	♎	☋ März rückl. u. geht zu	4 Adrianus	20
Freitag	17 Gertraud	♎	☾ 18. ☾ in Erdf. dieser	5 Friedrich	21
Sonnab.	18 Anshelm	♏	☾ 2 U. 14 M. früh. ♄.	6 Friedelin	22 Sabbat.
12. W.	Vom besessenen Menschen, Luc. 11.			Ev. Luc. 11.	
Sonnt.	19 Oculi	♏	Zeit um Mitternacht auf.	7 Oculi	23
Montag	20 Rupertus	♏	☉ im ♈. Frühlings Anf.	8 Philemon	24
Dienstag	21 Benedictus	♐	Tag und Nacht gleich.	9 Prudentius	25
Mittw.	22 Mittfasten	♐	Saturn, rechtl. im ♒,	10 Mittfasten	26
Donn.	23 Theodosius	♑	☋ bleibt dem bloßen	11 Rosina	27
Freitag	24 Gabriel	♑	25. Unsich. Sonnenf.	12 Gregorius	28
Sonnab.	25 Mar. Verk.	♒	☾ 9 U. 1 M. Abds. ☊.	13 Ernestus	29 Sabbat
13. W.	Von Speisung 5000 Mann, Joh. 6.			Ev. Joh. 6.	
Sonnt.	26 Lätare	♒	Auge noch verborgen.	14 Lätare	1 Nisan. Nmf.
Montag	27 Archippus	♓	Uranus, im ♌, steht An-	15 Christoph	2
Dienstag	28 Malchus	♓	fang des Monats gegen	16 Christian	3
Mittw.	29 Eustachius	♓	☿. ☋. ☌♂. 11, zu Ende	17 Gertraud	4
Donn.	30 Guido	♓	☾ in Erdn. gegen 9 Uhr	18 Anshelm	5
Freitag	31 Detlaus	♓	Abends im Süden.	19 Josephus	6

Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	4	55	10	49	13	11	16	4	20	11	51	12	9
6	4	44	11	10	12	50	21	4	7	12	11	11	49
11	4	32	11	31	12	29	26	3	53	12	31	11	29

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000016

d. 1t April.
d. 2t bei den Geschwistern gegessen, schönes Wetter, Nachmittags ausgefahren
Abends mit Herrn v. Jena, v. Eberhard u. Frau bei Klärchen Thee getrunken.
d. 3t April, frisch ausgegangen, 14 Grad Wärme; Nachmittags wurde mir
unwohl. — Meiners zogen um.
d. 4t warm, 16 Grad, ich lag den ganzen Tag zu Bett, an Erkäl-
tung.
d. 5t ich stand wieder auf, war aber noch nicht wohl; warmes
Wetter.
d. 6t Besuch von Lulu; windig. Begräbniß der Frau Eichelhäuser. —
d. 7t etwas windig, zum Banquier gegangen, dann spazieren.
d. 8t mildes Wetter. Besuch gemacht bei Blanke v. Saldern, wir fassen daß
Frau v. Kutze ernsthaft erkrankt sei in Italien an einem Carbunkelgeschwür.
d. 9t windig, ich aß bei den Geschwistern zu Mittag. Klärchen u. Anna fuhren
nach Neckar, wohin Friedrich schon früh mit Franz geritten war. Herrn u. Dobritz.
d. 10t stürmisch, ich konnte nicht ausgehen.
d. 11t sehr stürmisch, der Wind wechselt beständig, es hat die Nacht etwas gerieth.
d. 12t stürmisch u. unfreundlich, die Nacht hat es gefroren; es gräuselt viel.
d. 13t kalt, Nachts gefroren,
d. 14t nicht ganz so windig, wie sonst. ich besuchte die Reise —
es hat Nachts dicken Eis auf einer Stubbe gefroren. =
d. 15t stürmisch, fast wie Orkan,
d. 16t sehr kalt u. stürmisch; bei den Geschwistern gegessen,
d. 17t Daviers waren hier zum Geburtstag, Louis, Alwine,
Franz u. Frs. v. Zippel aßen mit. — Nachmittags reiste Prinzeß
Friedrich nach Italien ab. — Abends drohte Gewitter, es blitzte sehr.
d. 18t Sonntag, ich ging aus u. besuchte Mathilde Zimmerbein.
Nachmittag kam die Nachricht, es wolle Jemand das Quartier v.
der Zimmermuthen, wenn er den Montag einziehen könnte,
der Töpfer wurde gleich bestellt, morgen ziehe ich in das Quartier
unten.
d. 19t sehr viel Unruhe mit Kramen, herrliches Wetter, 14 Grad
Wärme; den Töpfer gehabt, sehr viel Scheuer.

d. 20t ins untere Quartier gezogen, es war eine große Strapaze.
es war ein schöner warmer Tag. Alwin half mir ein d.
ausgeben.
d. 21t immer noch mit Einräumen beschäftigte Bilder aufgemacht.
d. 22t Regentag. Franz Trotha nahm Abschied, er geht nach Erfurt,
um sich zum Militärexamen vorzubereiten. —
d. 23t bei Hermann zu Mittag gegessen.
d. 24t schön Wetter.
d. 25t
d. 26t bei Hermann meinen Geburtstag gefeiert, bei ihm gegessen.
Abends war Trotha d. Bessere der Agnes u. Dorine kam früh.
d. 27t schön Wetter, früh immer kalt. Die Hedemann ins Quartier gezogen.
d. 28t Besuche gemacht. Nachmittags wieder spazieren gegangen.
Zapfenstreich. Klärchen u. Clara fuhren nach Rheden. —
d. 29t Klappen, überall Tanz, gepützte Soldaten. Es kam ein Tel-
gramm von Ernst, daß er das Examen glücklich überstanden habe, gerade
als Klärchen d. ihre Töchter nach Dobritz zurückkehren wollte. —
d. 30t Gewitterhimmel von früh an, weshalb ich nicht aus-
ging. Clara ging ins Theater, das um aufhört; es kam
etwas Regen, aber kein Gewitter. —

Monatliche Witterung.

Das erste Viertel, den 1. April, verkündet mildes Frühlingswetter.

Der Vollmond, den 8. April, hält gemischte Witterung.

Das letzte Viertel, den 16. April, ist warm und fruchtbar.

Der Neumond, den 24. April, deutet auf kühles und nasses Wetter.

Das erste Viertel, den 30. April, bringt Regen u. Wind.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Von Anfang bis zum 16. Frost, hierauf gelindes Wetter bis zum 23., wo Reif u. rauhes Wetter sich einfinden, zuletzt schön.

Jahr- u. Viehmärkte.

4. Jeßnitz.**
4. Hettstädt, zugleich Flachsmarkt.
5. Wörlitz.**
8. Kemberg.**
20. Leitzkau.**
24. Zerbst.
25. Hadmersleben.**
27. Zerbst.*
28. Wittenberg.*

zu müde wäre, noch ein wenig mit ihm zu plaudern.

Ich sah in dieser Bitte den unausgesprochenen Wunsch, sein Herz durch Mittheilungen gegen mich zu erleichtern, und da ich lebhafte Theilnahme für ihn empfand, zugleich aber, offen gestanden, auch einigermaßen neugierig war, so ließ ich mich sehr gern hierzu bereit finden, überließ ihm aber die Unterhaltung fast ausschließlich, voraussehend, daß er dann von selbst den Gegenstand, der ihn so mächtig erregt haben mußte, berühren würde, worin ich mich auch nicht getäuscht hatte. Alsbald lenkte er das Gespräch darauf hin, und so erfuhr ich das Nachfolgende.

„Wie Du vielleicht weißt", begann er, „verlor ich meine Eltern schon in früher Jugend und meine einzigen Verwandten, bei denen ich etwa noch eine Heimath hätte finden können, haben sich nie in der Weise gegen mich benommen, daß ich mich sehr hätte zu ihnen hingezogen fühlen können.

Ich habe deshalb die Zeit der Ferien, wo ihr Andern jeder in seiner Heimath reist, gewöhnlich damit ausgefüllt, auf's Gerathewohl eine Reise in's Blaue zu machen, wobei es mir dann in der Regel einerlei war, wohin mein Weg mich führte. Fast überall habe ich Menschen gefunden, die mir wohlwollten und unter denen ich mich dann auch wohl fühlte und auf einige Zeit vergaß, daß ich eigentlich ziemlich allein auf der Welt stehe.

Es sind jetzt drei Jahre, die Herbstferien waren da und das prächtige Herbstwetter lockte mich wieder in die Ferne; ich schnürte mein Ränzel, sagte meiner finstern Bude auf einige Zeit Ade und wanderte zum Thore hinaus.

Wochen lang war ich bereits in meiner gewöhnlichen Weise umhergestreift, hatte Hessen und Thüringen durchwandert und befand mich wieder auf dem Rückwege nach Bonn, als mich mein Weg jenseits der nassauischen Grenze eines Nachmittags durch einen prächtigen Eichenwald führte, der mich lebhaft an die mächtigen Forste meiner Heimath erinnerte, in dennen ich meine Kindheit verlebt hatte.

Ich warf Hut und Ränzel ab, streckte mich unter den Bäumen in's hohe Gras und vertrieb mir die Zeit damit, die Wolken oben über die Wipfel wegziehen zu sehen.

Früh am Tage aufgebrochen und von einem langen Marsche ermüdet, war ich bald eingeschlafen.

Als ich erwachte, war der Abend schon hereingebrochen und es unter den Bäumen fast finster

Sonnen: Aufg. u. M.	Sonnen: Untg. u. M.	Monds: Auf- und Unterg. Uhr. Min.	April hat 30 T.
5 38	6 31	2 32	1
5 36	6 33	3 19	2
5 33	6 34	3 52	3
5 30	6 36	4 14	4
5 28	6 38	4 29	5
5 25	6 40	4 42	6
5 23	6 42	4 53	7
5 21	6 44	A. N.	8
5 19	6 46	8 2	9
5 16	6 47	9 20	10
5 14	6 49	10 38	11
5 12	6 51	11 52	12
5 10	6 53	A. M.	13
5 7	6 54	0 58	14
5 5	6 56	1 50	15
5 3	6 58	2 28	16
5 1	7 0	2 56	17
4 58	7 1	3 15	18
4 56	7 3	3 30	19
4 54	7 4	3 43	20
4 52	7 6	3 53	21
4 50	7 7	4 3	22
4 48	7 9	4 15	23
4 46	7 11	U. N.	24
4 44	7 13	9 34	25
4 42	7 15	11 5	26
4 40	7 16	U. V.	27
4 38	7 17	0 22	28
4 36	7 19	1 17	29
4 34	7 20	1 55	30

5. Monat.	Verbesserter Mai.	Lauf	Himmelsereignisse 1876.	Alter Julian. April.	Juden-Kalend. Ijar.
Montag	1 Phil. Jac.		☾♁. Merkur kann um Mitte	19 Otto	7 Fasten
Dienstag	2 Sigismund		Mai Abds. am Westhim̄el	20 Sulpitius	8
Mittw.	3 † Erfindung		beinahe 1 Stunde gesehen	21 Nehemias	9
Donn.	4 Florian		☾V. werden. Venus, noch	22 Adolarius	10 Fasten
Freitag	5 Gotthard		♀ gr. östl. Ausweich. immer	23 Emanuel	11
Sonnab.	6 Joh. Pfort.		♁□☉. Abendstern in den	24 Georgius	12 Sabbat
19. W.	Ueber ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	
Sonnt.	7 Jubilate		☉ II, wird im̄er heller	25 Jubilate	13
Montag	8 Stanislaus		10 U. 42 M. Vorm.	26 Marcus	14 Fasten
Dienstag	9 Hiob		☾♃. u. geht kurz v. Mitter-	27 Anastasius	15
Mittw.	10 Allg. Bußtag		nacht unter. Mars, rechtl.	28 Vitalis	16
Donn.	11 Gangolph		in ♉ u. II, ist Abends noch	29 Sibylla	17
Freitag	12 Pancratius		☾ in Erdf. kurze Zeit tief am	30 Eutropius	18 Schülerfest
Sonnab.	13 Servatius		Horizonte zu bemerken.	1 Mai	19 Sabbat
20. W.	Von Christi Hingange zum Vater, Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	
Sonnt.	14 Cantate		Jupiter tritt in seiner rückl.	2 Cantate	20
Montag	15 Sophia		☾ Bewegung in die ♎,	3 † Erfindung	21
Dienstag	16 Sara		2 U. 16 Min. Nach.	4 Florian	22
Mittw.	17 Jodocus		☾♄. ♃☍☉. steht am 17.	5 Gotthard	23
Donn.	18 Ericus		in Opposition mit d. Sonne	6 Joh. Pfort.	24
Freitag	19 Potentia.		☾☊. u. ist die ganze Nacht	7 Gottfried	25
Sonnab.	20 Athanasius		☉ in II. über dem Horiz.	8 Stanislaus	26 Sabbat
21. W.	Von der Bitte in Christi Namen, Joh. 16.			Ev. Joh. 16.	
Sonnt.	21 Rogate		☿ gr. östl. Ausweich.	9 Rogate	27
Montag	22 Helena		● Saturn, rechtl. in ♒,	10 Gordian	28
Dienstag	23 Desiderius		4 U. 14 Mn. Nachm.	11 Gangloph	29
Mittw.	24 Johanna		☾ in Erdn. ist früh am Ost-	12 Pancratius	1 Sivan Nmf.
Donn.	25 Him̄elf. Chr.		☾☿. ☾♂. himmel wahr-	13 Him̄elf. Chr.	2
Freitag	26 Beda		☾♀. zunehmen.	14 Christian	3
Sonnab.	27 Lucian		Uranus, rechtl. im ♌, ist	15 Sophia	4 Sabbat
22. W.	Wenn aber der Tröster ꝛc., Joh. 15. 16.			Ev. Joh. 15. 16.	
Sonnt.	28 Exaudi		☾♁. ♄□☉. bis nach	16 Exaudi	5
Montag	29 Manilius		☽ Mitternacht am West-	17 Jodocus	6 Pfingstfest*
Dienstag	30 Wigand		6 U. 38 Min. Morg.	18 Ericus	7 2. Pfingstt.*
Mittw.	31 Petronella		☾V. himmel aufzufinden.	19 Potentia	8 Ißru Chag

Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	2	1	14	49	9	11	16	0	51	15	39	8	21
6	1	40	15	8	8	52	21	Nächtliche		15	51	8	9
11	1	19	15	23	8	37	26	Dämmerung.		16	5	7	55

Den 9. Mai Ihrer Hoheit der Prinzessin Marie Luise Charlotte, Wittwe des hochseligen Prinzen Friedrich August, Hoher Geburtstag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000020

Monatliche Witterung.

Der Vollmond, den 8. Mai, erzeugt warme und fruchtbare Witterung.

Das letzte Viertel, den 16. Mai, ist zu Gewittern geneigt.

Der Neumond, den 23. Mai, ist kühl und regenicht.

Das erste Viertel, den 30. Mai, verspricht heitere und warme Tage.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Den 3. Donner, dann rauh und kühl bis den 8., nun 3 gelinde Tage und den 11. wieder des Nachts Eis, so bleibt es bis den 20., dann warm, den 30. aber Eis und Reif.

Jahr- u. Viehmärkte.

1. Quellendorf.**
1. Harzgerode.**
1. Wittenberg.
4. Gröbzig.**
4. Weferlingen.**
8. Radegast.**
15. Köthen.*
15. Gräfenhainchen.**
16. Köthen.
16. Oschersleben.**
18. Nienburg.**
18. Sandersleben.**
18. Walbeck.**
19. Güsten.**
22. Kemberg.**
22. Güntersberge.**
22. Roßlau.**
22. Aschersleben.**
22. Gröningen.
22. Kalbe a. S.*
22. Bitterfeld.**
23. Lindau.**
23. Raguhn.**
23. Kalbe a. S.
26. Schönebeck.**
29. Oranienbaum.**
29. Neuhaldensleben.*
30. Neuhaldensleben.

geworden. Nicht gerade sehr angenehm davon überrascht, mich hier auf einmal zu solcher Zeit in einer mir ganz unbekannten Gegend zu befinden, wo ich weder Weg noch Steg kannte, sprang ich rasch auf, suchte mich einigermaßen zu orientiren nnd schritt, nachdem ich die Richtung gefunden zu haben glaubte, eilig darauf los.

Der kühle Herbstabend hatte meine Glieder vollständig erstarrt, und ein warmes Quartier wäre mir sehr erwünscht gewesen. Anstatt jedoch einem solchen, wie ich glaubte, näher zu kommen, war ich nur noch tiefer in den Wald hineingerathen und befand mich nach Verlauf von etwa einer halben Stunde, während welcher Zeit die Nacht völlig hereingebrochen war in einer vollständigen Wildniß.

Der weiche, moosige Waldgrund, auf dem ich dahin schritt, würde mich jedes, auch das leiseste, die Nähe eines Menschen verrathende Geräusch deutlich haben vernehmen lassen, aber so angestrengt ich auch horchte, nichts ließ sich hören als der dumpfe Hall meiner Tritte oder das Knisteren eines unter meinen Füßen zertretenen dürren Reises.

Da endlich glaubte ich aus weiter Ferne den Ton einer menschlichen Stimme zu venehmen, und zwar waren es die Töne des Liedes, welches wir eben unten gehört haben. Erst ganz leise, dann aber drangen sie deutlicher zu mir heran. Ich nahm sogleich die Richtung auf und eilte, so rasch die dichten Bäume, an die ich in der Dunkelheit jeden Augenblick anzurennen fürchtete, es mir gestatteten, dem Tone nach.

Allmählig begann der Wald sich zu lichten, auf den dunklen Hochwald folgte niederes Gestrüpp, und über mir wurde der Himmel wieder sichtbar, an dessen östlichem Rande sich das baldige Erscheinen des Mondes durch einen hellen Streifen ankündigte.

Ich war nun der Stimme, die mir als Führer gedient hatte, ziemlich nahe gekommen, als dieselbe plötzlich durch lautes Hundegebell unterbrochen wurde.

„Ruhig Bravo, hierher!“ ließ sich die Stimme wieder vernehmen und ich hörte wie ein Hund, welcher schon in der Richtung nach mir in die Büsche eingedrungen war, knurrend den Rückweg antrat.

Jetzt lag nur noch eine dunkle Blättergruppe, eine Art Hecke vor mir, welche die Person, von der die Stimme ausging, noch von mir trennte. Ich übersprang rasch den kurzen Zwischenraum und trat in dem Augenblicke auf eine Lichtung,

Sonnen= Aufg.	Sonnen= untg.	Monds= Auf= und Unterg.		Mai hat
u. M.	u. M.	Uhr.	Min.	31 T.
4 33	7 22	2	20	1
4 31	7 24	2	37	2
4 29	7 26	2	50	3
4 27	7 28	3	0	4
4 25	7 30	3	11	5
4 23	7 31	3	21	6
4 21	7 32	3	33	7
4 20	7 33	A.	M.	8
4 18	7 35	9	37	9
4 17	7 36	10	45	10
4 15	7 38	11	43	11
4 13	7 40	A.	V.	12
4 12	7 41	0	26	13
4 10	7 43	0	57	14
4 9	7 44	1	18	15
4 7	7 46	1	36	16
4 6	7 47	1	48	17
4 5	7 48	1	59	18
4 3	7 50	2	9	19
4 2	7 51	2	19	20
4 1	7 52	2	33	21
4 0	7 54	2	48	22
3 59	7 55	U.	M.	23
3 58	7 57	10	1	24
3 57	7 58	11	8	25
3 55	8 0	11	53	26
3 54	8 1	U.	V.	27
3 53	8 2	0	23	28
3 52	8 3	0	43	29
3 51	8 4	0	58	30
3 50	8 5	1	9	31

6. Monat.	Verbesserter Junius.		Himmelsereignisse 1876.	Alter Julian. Mai.		Juden-Kalend. Sivan.	
Donn.	1	Nicodemus	Merkur ist für das bloße	20	Athanasius	9	
Freitag	2	Marcellus	Auge nicht sichtbar.	21	Prudentia	10	
Sonnab.	3	Erasmus	Venus, in ♊ u. ♋, hat	22	Helena	11	Sabbat
23. W.		Wer mich liebet, der wird ꝛc., Joh. 14.			Ev. Joh. 14.		
Sonnt.	4	H. Pfingstfest	am 8. als Abendst. ihren	23	H. Pfingstfest	12	
Montag	5	2ter Pfingstt.	♃. größten Glanz u. ver-	24	Pfingstmon.	13	
Dienstag	6	Benignus	schwindet Ende Juni	25	Pfingstdienst	14	
Mittw.	7	Quatember	1 Uhr 26 M. früh.	26	Quatember	15	
Donn.	8	Medardus	☿ im größt. Glanz. in	27	Florens	16	
Freitag	9	Felicianus	d. Sonnenstrahlen. Mars,	28	Wilhelm	17	
Sonnab.	10	Onuphrius	☾ in Erdf. rechtl. in ♊,	29	Manilius	18	Sabbat
24. W.		Von Jesu und Nicodemo, Joh. 3.			Ev. Joh. 3.		
Sonnt.	11	Trinitatis.	verschw. in der 2. Hälfte d.	30	Trinitatis	19	
Montag	12	Basilides	Mon. in der Abenddämrg.	31	Petronella	20	
Dienstag	13	Tobias	♄ Jupiter, noch rückl. in	1	Junius	21	
Mittw.	14	Elisäus	der ♎, ist fast die	2	Marcellus	22	
Donn.	15	Frohnl. Chr.	☾ 4 U. 4 M. früh. ♌.	3	Erasmus	23	
Freitag	16	Justina	Unt. 68 ☉. ganze Nacht	4	Carpasius	24	
Sonnab.	17	Volkmar	über dem Horizonte.	5	Bonifacius	25	Sabbat
25. W.		Vom reichen Manne und armen Lazarus, Luc. 16.			Ev. Luc. 16.		
Sonnt.	18	1. n. Trinit.	Saturn wird Mitte des	6	1. n. Trinit.	26	
Montag	19	Gervasius	Monats im ♒ Anf.	7	Lucretia	27	
Dienstag	20	Silverius	21. ☉ im ♋. Som.-	8	Medardus	28	
Mittw.	21	Philippine	11 U. 6 M. Nacht. ♃.	9	Primus	29	
Donn.	22	Achatius	☾ in Erdn. 21. Läng. Tag.	10	Onuphrius	30	Nmf.
Freitag	23	Edeltraud	♂. ♀. rückl. u. geht um	11	Barnabas	1	Thamuz. Nmf.
Sonnab.	24	Joh. Täuf.	Mitternacht auf.	12	Basilides	2	Sabbat
26. W.		Vom großen Abendmahl, Luc. 14.			Ev. Luc. 14.		
Sonnt.	25	2. n. Trinit.	♅. Uranus ist zwar noch	13	2. n. Trinit.	3	
Montag	26	Marentius	bis gegen Mitternacht über	14	Elisäus	4	
Dienstag	27	7 Schläfer	☾ ♂. dem Horizonte,	15	Vitus	5	
Mittw.	28	Leo	4 Uhr 3 M. Nachm.	16	Justina	6	
Donn.	29	Pet. Paul	aber wegen der hellen	17	Volkmar	7	
Freitag	30	Pauli Ged.	Nächte nicht zu sehen.	18	Arnolph	8	

Den	Tages-Anbruch.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	Nächtliche	16	17	7	43	16	Nächtliche	16	35	7	25
6	Dämmerung.	16	25	7	35	21	Dämmerung.	16	36	7	24
11		16	32	7	28	26		16	34	7	26

Den 18. Junius Seiner Hoheit des Prinzen Aribert Joseph Alexander Hoher Geburtstag.
Den 22. Junius Ihrer Hoheit der Prinzessin Luise Hoher Geburtstag.
Den 24. Junius Ihrer Hoheit der Prinzessin Frieder. Amalie Agnes, reg. Herzogin von Sachsen-Altenburg, Hoher Geburtstag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000024

d. 21t 20 Grad Wärme im Schatten Nachmittag 5 Uhr. Agnes von Davier besuchten mich eine kurze Zeit, sie hatte sich einen Zahn ausziehen lassen.

d. 22t es ist schon einige Tage Sturmwind, Gewitterwolken werden immer verjagt, sehr heiß, wollene Sachen weggepackt.

d. 23t Sturmwind der alle Wolken verjagt, sonst schön u. sehr warm.

d. 24t Hermann war Nachmittag hier, Anni u. Curt besuchten mich mit Helene von Davier. Hermann trank bei mir Thee.

d. 25t schönes Wetter, mir war es so sehr unwohl daß ich mich kaum aufrecht erhalten konnte.

d. 26. Hermann kam zum Landtag, ich war sehr schwach, ließ Betten sonnen. Das Wetter hielt sich, trotzt Gewitterwolken.

d. 27t. Nachmittag Regenhuschen, sonst warm. Der Markt war ziemlich stark, feine Wäsche gewaschen. Ich lag wieder zu Bett wegen großer Schwäche.

d. 28t. Das Wetter hielt sich, es war sehr heiß.

d. 29t. trückend heiß. 31 Grad Wärme. Nachmittag ein schwarzes Gewitter ganz nah mit strömenden Regen u. Schlossen. Der Doktor verschrieb mir neue Arzneien. Hermann kam mit dem Mittagszug zum Landtag.

d. 30. Gewitterhuschen. Hermann aß bei Trotha's, ich war nicht wohl genug um hin zu gehen.

d.

Monatliche Witterung.

Der Vollmond, den 7. Juni, dürfte Ungewitter erzeugen.

Das letzte Viertel, den 15. Juni, bringt angenehme Wärme.

Der Neumond, den 21. Juni, fährt mit warmer u. fruchtbarer Witterung fort.

Das erste Viertel, den 28. Juni, ist trübe und schwül.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Fängt mit Reif an und wird darauf trübe, den 9. wieder Reif, worauf es warm wird und bleibt bis zu Ende.

Jahr- u. Viehmärkte.

1. Klein-Wittenberg.**
6. Gernrode.
13. Aken**, zugl. Wollm.
19. Hoym**, zugl. Flachsmarkt.
19. Gräfenhainchen, zugl. Wollmarkt.
20. Jeßnitz.**
21. Neuhaldensleben, Pferdemarkt.
22. Alsleben a. S.
23. Zerbster Ankuhn.**
26. Bernburg.*
26. Dessau.*
26. Zörbig.**
27. Bernburg.
27. Dessau.

als der Mond sich über die dunklen Laubkronen des Forstes erhob und die Gegenstände um mich her deutlicher sichtbar werden ließ.

Mitten durch die schmale Lichtung, auf welcher ich mich befand, wand sich ein betretener Pfad, auf welchem ein junges Mädchen, nur noch wenige Schritte von mir entfernt, auf mich zukam.

Neben ihr schritt ein gewaltiger Hund, welcher noch immer sein lautes Knurren hören ließ und große Lust zu haben schien, einen zweiten Angriff auf mich zu unternehmen, woran er jedoch durch das junge Mädchen verhindert wurde, welches ihn am Halsbande zurückhielt.

Ich bot ihr guten Abend, theilte ihr in wenigen Worten mein Mißgeschick mit und bat sie, mir den Weg nach dem nächsten Dorfe anzugeben.

„Gehen Sie nur mit mir", entgegnete sie, „der Weg nach Schwarzenau führt an unserem Hause vorbei."

Damit wandte sie sich um, ließ den Hund, welcher sich mittlerweile von meiner Harmlosigkeit überzeugt zu haben schien und sich beruhigt hatte, frei und führte mich dann auf dem Wege zurück, den sie gekommen war.

Unterwegs erfuhr ich, daß meine Begleiterin die Enkelin des Försters von Schwarzenau sei und ihren Großvater, welcher noch im Walde war habe abholen wollen.

Sie schien eines jener harmlosen und kindlichen Wesen zu sein, wie sie die Natur nur in der Stille und Einsamkeit des Waldes zu schaffen vermag, in denen kein Arg nnd kein Falsch ist und die deshalb, auch Andere nach sich selbst beurtheilend, sich leicht anschließen.

Bald war daher eine Art Bekanntschaft zwischen uns gemacht, und nun erzählte sie mir von Allem, was ihr des Erzählens werth schien, von ihren Lieblingen und Schutzbefohlenen im Walde. Diese Dinge schienen ihre Welt zu sein, in der sie lebte und in der sie sich glücklich zu fühlen schien.

Dann erkundigte sie sich auch nach mir, frug mich, ob ich auch Schwestern habe, und dergleichen mehr und plauderte so in einer wahrhaft kindlichen Weise fort, bis wir nach einer Wanderung von etwa einer Viertelstunde ein einsames Waldhaus vor uns liegen sahen.

„Sehen Sie", sagte sie, „dort wohnen wir, der Großvater und ich. Gleich werden auch alle meine Hunde kommen; Sie brauchen sich aber nicht zu fürchten, wenn ich bei Ihnen bin, thut Ihnen keiner was. Ich will nun noch halbweges Schwarzenau mit Ihnen gehen, dann

Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Monds- Auf- und Unterg. Uhr. Min.	Juni hat 30 T.
3 49	8 6	1 19	1
3 49	8 7	1 29	2
3 48	8 8	1 41	3
3 47	8 9	1 54	4
3 47	8 10	2 12	5
3 46	8 11	2 34	6
3 45	8 12	A. N.	7
3 45	8 13	10 24	8
3 44	8 14	10 58	9
3 44	8 15	11 23	10
3 43	8 15	11 40	11
3 43	8 16	11 56	12
3 43	8 17	A. V.	13
3 43	8 17	0 6	14
3 43	8 18	0 16	15
3 43	8 18	0 26	16
3 43	8 19	0 37	17
3 43	8 19	0 51	18
3 43	8 19	1 9	19
3 43	8 19	1 36	20
3 43	8 19	U. N.	21
3 44	8 20	9 44	22
3 44	8 20	10 20	23
3 45	8 20	10 45	24
3 45	8 20	11 3	25
3 45	8 19	11 17	26
3 46	8 19	11 27	27
3 47	8 19	11 37	28
3 47	8 19	11 47	29
3 48	8 19	U. V.	30

7. Monat.	Verbesserter Julius.		Juli	Himmelsereignisse 1876.	Alter Julian. Brachmonat.		Juden-Kalend. Thamuz
Sonnab.	1	Theobaldus		☉ in Erdf. Merkur steht	19	Gervasius	9 Sabbat
27. W.		Vom verlornen Schaaf, Luc. 15.				Ev. Luc. 15.	
Sonnt.	2	3. n. Trinit.		☾4. zu sehr in der Morgen-	20	3. n. Trinit.	10
Montag	3	Cornelius		dämmerung, um gesehen	21	Albanus	11
Dienstag	4	Ulricus		werden zu können. Venus,	22	Achatius	12
Mittw.	5	Demetrius		☌☿. 6. ☾ in Erdf.	23	Basilius	13
Donn.	6	Hector		4 U. 27 Mn. Nachm.	24	Joh. Täuf.	14
Freitag	7	Wilibald		rückl. in ♋ u. ♊, hat am	25	Elogius	15
Sonnab.	8	Kilian		14. ihre Zusammenkunft	26	Maxentius	16 Sabbat
28. W.		Von der Barmherzigkeit, Luc. 6.				Ev. Luc. 6.	
Sonnt.	9	4. n. Trinit.		☿gr. westl. Ausweich. mit	27	4. n. Trinit.	17 {Fasten, Tempel-Eroberung.
Montag	10	7 Brüder		der Sonne u. erscheint zu	28	Leo	18
Dienstag	11	Pius		☾h. Ende d. Monats früh	29	Peter Paul	19
Mittw.	12	Heinrich		☾Ω. am Osthimmel.	30	Pauli Ged.	20
Donn.	13	Margaretha		♂ Mars, rechtl. in ♊ u.	1	Julius	21
Freitag	14	Bonavent.		2 U. 45 Mn. Nachm.	2	Mar. Heimf.	22
Sonnab.	15	Apoft. Theil.		14. Unt. ☌☉. ♋, ist	3	Cornelius	23 Sabbat
29. W.		Von Petri Fischzuge, Luc. 5.				Ev. Luc. 5.	
Sonnt.	16	5. n. Trinit.		für das bloße Auge nicht	4	5. n. Trinit.	24
Montag	17	Alexius		sichtb. Jupiter wird Mitte	5	Demetrius	25
Dienstag	18	Arnold		Juli in der ♎ rechtl. u. bis	6	Hector	26
Mittw.	19	Ruffina		gegen Mitternacht a. Süd-	7	Wilibald	27
Donn.	20	Elias		☾ Erdf. ☾♀. ☾♀. und	8	Kilianus	28
Freitag	21	Praxedes		5 U. 42 M. früh. ☾♂.	9	Cyrillus	29
Sonnab	22	Mar. Magd.		☉ im N. Hundstage Anf.	10	7 Brüder	1Ab. {Sabbat Nmf
30. W.		Von der Pharisäer Gerechtigkeit, Matth. 5.				Ev. Matth. 5.	
Sonnt.	23	6. n. Trinit.		☌♀. 22. ☾♄. Westhiml. zu	11	6. n. Trinit.	2
Montag	24	Christina		☾♅. sehen. Saturn, rückl.	12	Heinrich	3
Dienstag	25	Jacobus		im ♒, geht zu End. d. Mo-	13	Margaretha	4
Mittw.	26	Anna		nats gegen 9 Uhr Abends	14	Bonavent.	5
Donn.	27	Martha		☽ auf. Uranus kann	15	Apoft. Theil.	6
Freitag	28	Pantaleon		4 Uhr 8 Min. früh.	16	Ruth	7
Sonnab.	29	Beatrix		☾4. wegen der hellen	17	Alexius	8 Sabbat
31. W.		Von Speisung 4000 Mann, Marc. 8.				Ev. Marc. 8.	
Sonnt.	30	7. n. Trinit.		Dämmerung nicht gesehen	18	7. n. Trinit.	9 {Fasten, Zerstörung Jerusalems
Montag	31	Germanus		werden.	19	Ruffina	10

Den	Tages-Anbruch.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	Nächtliche	16	30	7	30	16	Nächtliche		16	6	7	54
6	Dämmerung.	16	25	7	35	21	Dämmerung.		15	55	8	5
11		16	16	7	44	26		0 47	15	41	8	19

Den 18. Julius Sr. Hoheit des Erbprinzen Leopold Friedrich Franz Ernst von Anhalt Hoher Geburtstag.

d. 1t. Mittag war wieder Gewitter, aber nicht so arg. Mir war es nicht besonders.
d. 2t. schönes Wetter.
d. 3t. sehr heiß, so daß man Gewitter fürchtete.
d. 4t. drückende Hitze, der Wind verjagte das Gewitter.
d. 5t. die kleinen Mädchen hatten Blumenfest auf dem Elbhause, wo es zum Erdrücken voll gewesen sein soll. Das Wetter hielt sich.
d. 6t. Mienchen Franzel kam zum schneidern, aus zwei alten schwarzen Kleidern eins zu machen. Große Hitze.
d. 7t. es wurde noch geschneidert. Hermann kam Vormittag zum Landtage u. blieb über Nacht. Gegen Abend war ein so schweres Gewitter mit regem Regen.
d. 8t. sehr heiß. Am Nachmittag 2 nicht unbedeutende Gewitter mit strömenden Regen.
d. 9t. Vormittag Regenhuschen, Abends besuchte mich Alwine, mir war es sehr schlecht.
d. 10t. ich hatte eine Näherin zum ausbessern der Sachen, das Wetter schön.
d. 11t. wieder genähert. Das Wetter sehr abgekühlt, des Nachts hatte es sehr geregnet.
d. 12t. Einquartierung wurde angesagt, ein Lieutenant mit Bursche wurden im Schwan ausquartiert. Auf dem Markt hielt der Fourraschewagen u. eine Menge fremder Soldaten. Es ist sehr kalt u. trübes Wetter. 15 Grad Wärme
d. 13t. die Vorbereitungen gemacht, um meine Sachen vorauszuschicken, es war kaltes Wetter, überall fremde Uniformen. — Abends empfindlich kalt.
d. 14t. stürmisch u. windig frei.
d. 15t. meine Sachen mit Güterfracht abgeschickt; windiges Wetter.
d. 16t. schönes Wetter, die Menschen strömten nach dem Schützenfeste.
d. 17t. warm u. wolkig, der Wind verjagte Gewitterwolken.

d. 18/ morgens sehr kalt + windig, in der Nacht 16 Grad. die Schafe
zogen aus.
d. 19/ regnete ab + zu.
d. 20/ Heinrich Bogen beschnitt mit mir den Hammel mit ihre Lämmer, Hörner
Ade von Eatern. Es war kalt + windig, kleiner Schnee.
d. 21/ es regnete viel in der Nacht, Wolken zogen sich Mittag. ringsum.
d. 22/ es regnete wieder.
d. 23/ es war wie Ostern mit Sonnen. Es gab Schafe zum Verkaufen
Eller zahl, wegen Abholung.
d. 24/ früh 7 Uhr mit Wagen zum ersten Besuch zu Schafe, mit Lämmer ab.
in Dienstag zurück. Der Bruder. Der Mutter. Mit Schafe
viel Wolken am Himmel, um 6 Uhr, wieder bedeckt. Abends Himmel wieder
angelegt, war draußen Schafe gestanden.
d. 25/ zu Hause. Bei Hirschfeld zu Mittag gegessen.
d. 26/ Schafe Fell. Ich frühstückte mit den Schafen bei Schafe, Hirsch.
d. 27/ Mutter kommt bei ihren Kasten, Schafen zu Lämmer mit
den Wagen nach mir Fel. v. Schafen kaufen, wird den ich nach
allein Lämmer Geschäft. Ich war Lämmer nach Hause gekommen. Es kam
ein Schafe Schmied Gemüsten mit zu dem Lämmer Schafe Hund
mit Hals.
d. 28/ die Nacht Schlecht geschlafen, 12 Uhr, die Kinder angekommen. Zum
Mittagessen, mit Hirsch von Vater d. Doktor bei der Mutter Schafe.
d. 29/ Gestern Himmel, Frz 12 Uhr Wagen d. Gemüse; und Lämmer
Heute Schafe früh ab.
d. 30/ Heinrich Bruder, Schafe waren über Nacht Lämmer. Ihre Bruder
Lämmer kamen von Lämmer, + Lämmer Schafe von
in Geschäft zu Schafen. Kunden. Ich Lämmer bei Schafe
Lämmer Lämmer Lämmer von Lämmer + Lämmer von Lämmer
Lämmer Schafe Lämmer, Lämmer kommen zu Schafe + Lämmer von
den Lämmer von Lämmer wieder nach Lämmer.
d. 31/ nach Lämmerschafe, das Lämmer Schafe Schafe Lämmer Lämmer Lämmer
in Lämmer Schafe von den Lämmer.

Monatliche Witterung.

Der Vollmond, den 6. Juli, ist mit Regen begleitet.

Das letzte Viertel, den 14. Juli, hält gemischte Witterung.

Der Neumond, den 21. Juli, verspricht gutes Erntewetter.

Das erste Viertel, den 28. Juli, läßt Donner erwarten.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Fängt mit großer Hitze an, sowohl des Tages als des Nachts, es donnert fast täglich, ist bis den 12. schön, darauf kühl und trübe bis den 25. und dann wird bis zu Ende Regen erfolgen.

Jahr- u. Viehmärkte.

4. Harzgerode.**
6. Groß Alsleben.**
6. Wörlitz.**
10. Köthen.*
11. Köthen.
14. Radegast.**
18. Ballenstedt.
18. Hettstedt, zugl. Flachsmarkt.
19. Ballenstedt.*
20. Weferlingen.**
25. Oschersleben.*

kommen Sie aus dem Wald und können nicht mehr irren. Der Großvater ist gewiß im Kesselbacher Kruge eingekehrt, und dann geht er so früh nicht weg; bis er wieder nach Hause kommt bin ich längst zurück."

Der alte Förster schien jedoch bereits auf einem andern Wege zurückgekehrt zu sein, denn als wir in der Nähe des Waldhauses ankamen, sahen wir einen Mann, von einem Schwarm kläffender Hunde umgeben, auf uns zukommen, der von meiner Begleiterin sogleich als ihr Großvater erkannt wurde.

„Guten Abend, Großvater", rief sie ihm schon von Weitem zu, „wo bist Du denn hergekommen; ich habe im Walde schon lange auf Dich gewartet und bin Dir mit Bravo bis in den Kesselbacher Grund entgegen gegangen."

„Ja, mein Kind", entgegnete der Alte, „ich habe einen anderen Weg gemacht und bin schon längst wieder zu Hause; aber wen hast Du denn da mitgebracht?"

Mittlerweile waren wir bei dem alten Förster angekommen und das junge Mädchen erzählte ihm kurz, wie es mir gegangen sei und daß ich noch nach Schwarzenau wolle.

„Nun", meint der Alte, „nach Schwarzenau können Sie von hier bald kommen. Du kannst nun in's Haus gehen, Kind, ich will den Heren bis vor den Wald bringen."

„Großvater, meinte das Mädchen nach einigem Zögern, „der Herr ist gewiß hungrig und könnte wohl erst mit uns zur Nacht essen. in Schwarzenau ist doch nur ein schlechtes Wirthshaus und da bekommt er doch nichts Rechtes."

„Ja, versteht sich", entgegnete der Alte; „sieh mal, Else, das war ein kluger Einfall von Dir; da hätt' ich auch selber d'ran denken sollen. Ja, Herr, wenn sie mit uns fürlieb nehmen wollen, dann kommen Sie mit uns und seien Sie unser Gast."

Ich nahm die Einladung an, und das junge Mädchen eilte hierauf dem Hause zu, während der alte Förster und ich langsam nachfolgten.

Als wir das Haus betraten, war sie bereits mit den Vorbereitungen zu unserer Malzeit fertig, und da der lange Gang meinen Appetit geschärft hatte, so ließ ich mich nicht lange nöthigen, was bei diesen einfachen Menschen auch nicht angebracht gewesen wäre, und griff tüchtig zu.

Hier im erleuchteten Zimmer war es mir nun auch zum ersten Mal vergönnt, das Gesicht meiner Begleiterin zu betrachten, was mir draußen beim ungewissen Lichte des Mondes nicht möglich

Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Monds- Auf- und Untergang Uhr.	Monds- Auf- und Untergang Min.	Juli hat 31. T.
3 48	8 18	0	1	1
3 49	8 18	0	17	2
3 50	8 18	0	38	3
3 50	8 18	1	8	4
3 51	8 17	1	49	5
3 52	8 17	A.	M.	6
3 53	8 16	9	26	7
3 54	8 16	9	47	8
3 55	8 15	10	2	9
3 56	8 14	10	14	10
3 57	8 13	10	23	11
3 58	8 12	10	33	12
3 59	8 11	10	44	13
4 0	8 10	10	56	14
4 2	8 10	11	12	15
4 3	8 9	11	33	16
4 4	8 8	A.	V.	17
4 5	8 7	0	7	18
4 6	8 6	0	58	19
4 7	8 4	2	11	20
4 8	8 3	U.	M.	21
4 9	8 2	9	6	22
4 11	8 0	9	21	23
4 12	7 59	9	33	24
4 13	7 58	9	45	25
4 15	7 56	9	55	26
4 16	7 55	10	7	27
4 17	7 54	10	22	28
4 19	7 52	10	41	29
4 20	7 51	11	8	30
4 21	7 50	11	45	31

8. Monat.	Verbesserter August		Himmelsereignisse 1876.	Alter Julian. Heumonat.		Juden-Kalend. Ab.	
Dienstag	1	Petri. Kettf.		Merkur ist seines tiefen	20	Elias	11	
Mittw.	2	Gustavus		☾ in Erdf. Standes weg.	21	Praxedes	12	
Donn.	3	Augustus		nicht sichtb. Venus, rechtl.	22	Mar. Magd.	13	
Freitag	4	Dominicus		5. Ob. ☌☉. in ♊,	23	Apollinarius	14	
Sonnab.	5	Oswald		7 U. 27 Min. Mgs.	24	Christina	15	Sabbat. Freudentag.
32. W.		Von falschen Propheten, Matth. 7.				Ev. Matth. 7.		
Sonnt.	6	8. n. Trinit		☿☌♂. hat am 18. als Mor-	25	8. n. Trinit.	16	
Montag	7	Donatus		☾. gestern ihren größten	26	Anna	17	
Dienstag	8	Cyriacus		☾. ☿. Glanz. Mars,	27	Martha	18	
Mittw.	9	Romanus		noch rechtl. in ♋ u. ♌, hat	28	Pantaleon	19	
Donn.	10	Laurentius		am 13. seine Zusammenkft.	29	Beatrix	20	
Freitag	11	Hermann		12. ☌♂. ☌☉. mit	30	Abdon	21	
Sonnab.	12	Clara		10 U. 47 M. Nchts.	31	Germanus	22	Sabbat
33. W.		Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16.				Ev. Luc. 16.		
Sonnt.	13	9. n. Trinit.		☌☉. der Sonne u. bleibt	1	August 9. n. Trint.	23	
Montag	14	Eusebius		dem bloßen Auge verborg.	2	Gustavus	24	
Dienstag	15	Mar. Hmlf.		♃□☉. Jupiter, in der	3	Augustus	25	
Mittw.	16	Rochus		☾. ♎ rechtl., steht Abds.	4	Dominicus	26	
Donn.	17	Verona		☾ in Erdn. am Südwesthl.	5	Oswald	27	
Freitag	18	Agapitus		♀ im größt. Glanz.	6	Verkl. Chr.	28	
Sonnab.	19	Sebaldus		1 Uhr 15 M. Nchm.	7	Donatus	29	Sabbat
34. W.		Von der Zerstörung Jerusalems, Luc. 19.				Ev. Luc. 19.		
Sonnt.	20	10. n. Trinit.		19. ☾. ☌♂. ☾. Saturn,	8	10. n. Trinit.	30	Nmf.
Montag	21	Anastasius		☿. rückl. im ♒, ist die	9	Romanus	1	Elul Nmf.
Dienstag	22	Alphonsus		☉ in ♍. Hundst. Ende.	10	Laurentius	2	
Mittw.	23	Zachäus		ganze Nacht üb. d. Horiz.,	11	Hermann	3	
Donn.	24	Bartholom.		da er am 27. in Oppos.	12	Clara	4	
Freitag	25	Ludwig		mit der Sonne steht.	13	Hippolytus	5	
Sonnab.	26	Samuel		7 U. 6 M. Abds. ☾.	14	Eusebius	6	Sabbat
35. W.		Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.				Ev. Luc. 18.		
Sonnt.	27	11. n. Trinit.		♄☌☉. Uranus hat am	15	11. n. Trinit.	7	
Montag	28	Augustinus		12. seine Zusammenkunft	16	Rochus	8	
Dienstag	29	Joh. Enth.		☾ in Erdf. mit der Sonne	17	Verona	9	
Mittw.	30	Ernestus		und ist für das bloße Auge	18	Agapitus	10	
Donn.	31	Paulinus		nicht sichtbar.	19	Sebaldus	11	

Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	1	24	15	25	8	35	16	2	21	14	33	9	27
6	1	46	15	8	8	52	21	2	35	14	15	9	45
11	2	5	14	51	9	9	26	2	49	13	57	10	3

Den 19. August Sr. Hoheit des Prinzen Leopold Friedrich Eduard Karl Alexander von Anhal Hoher Geburtstag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000032

Monatliche Witterung.

Der Vollmond, den 5. August, deutet auf Regen mit Sonnenschein untermischt.

Das letzte Viertel, den 12. Aug., ist schwül und trübe.

Der Neumond, den 19. Aug., ist trocken und windig.

Das erste Viertel, den 26. August, stellt sich mit Regen ein.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Fängt früh mit Nebel an, des Tags über ist es schön und warm und fährt mit Hitze fort bis zu Ende.

Jahr- u. Viehmärkte.

8. Aken,** zugl. Wollm.
14. Köthen, Ochsenm.
15. Coswig.**
21. Zerbst.*
21. Gräfenhainchen.**
22. Wittenberg.*
24. Zerbst.
28. Neuhaldensleben.*
29. Neuhaldensleben.

gewesen, und ich war sehr erstaunt, aus ihren Zügen wie aus ihrer ganzen Gestalt zu sehen, daß sie durchaus nicht mehr das Kind war, wofür ich sie ihrem kindlichen Wesen nach gehalten hatte.

Ihre Züge waren von bewundernswürdiger Schönheit. Ein feingeschnittenes, engelgleiches Gesicht, in dem zwei prächtige, tiefblaue Augen strahlten, wurde von blondem Haar eingerahmt, welches in zwei langen Flechten über den Rücken hinabfiel. Eine weitere Beschreibung des Liebreizes ihrer ganzen Erscheinung würde unnütz sein, da sie doch weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben würde. Ihre Kleidung war die einfache aber malerische Tracht der dortigen Landmädchen, deren Schönheit durch ihren herrlichen Wuchs und die Anmuth ihrer Bewegungen noch mehr gehoben wurde.

Kurz, sie war eine Erscheinung, welche Jeden, der sie sah, sogleich für sich einnehmen mußte, und selbst ich, der ich nicht zu denen gehöre, auf welche Frauenschönheit leicht Eindruck macht, mußte mir gestehen, daß ich nie etwas ihr an Lieblichkeit Aehnliches gesehen habe.

Im Laufe der Unterhaltung erschien mir diese jungfräuliche Gestalt mit ihrer Kinderseele oft wie ein überirdisches Wesen, zu dem ich mit einer Art Ehrfurcht hinauf sah.

Als der Förster hörte, das ich kein bestimmtes Reiseziel habe und nur zu meinem Vergnügen reiste, machte er mir den Vorschlag, bei ihm zu übernachten. Platz sei genug im Forsthause, meinte er, und wenn man so einsam im Walde wohne, wie er, so sei es eine ordentliche Erholung, einmal einen fremden Menschen bei sich zu haben.

Ich werde nicht erst zu sagen brauchen, daß ich gern blieb, denn der alte Förster war ebenfalls ein prächtiger Mann, und die Einladung war eine so herzliche, daß man kein Bedenken zu tragen brauchte, dieselbe anzunehmen.

Nach dem Abendessen ließ uns Else allein, um noch einige häusliche Geschäfte zu besorgen.

Als sie aus der Thür schritt, konnte ich mich nicht enthalten, einen Blick der Bewunderung nachzusenden, und der alte Förster, der denselben bemerkte, sagte mit dem Ausdruck großväterlichen Stolzes: „Ja, Herr, so ein Mädchen, wie die Else, giebt's auch im ganzen heiligen römischen Reiche nicht mehr, und ihrer Mutter ist sie wie aus den Augen geschnitten; ja", fuhr er fort, „freuen muß man sich wohl, wenn man das Mädchen ansieht, und dabei ist sie so brav und

Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Monds- Auf- und Untergg.	Aug. hat
U. M.	U. M.	Uhr. Min.	31 T.
4 23	7 48	U. V.	1
4 24	7 47	0 36	2
4 26	7 45	1 40	3
4 28	7 43	2 51	4
4 29	7 41	A. M.	5
4 31	7 39	8 22	6
4 32	7 37	8 33	7
4 34	7 35	8 42	8
4 35	7 34	8 52	9
4 37	7 32	9 3	10
4 39	7 30	9 15	11
4 41	7 28	9 35	12
4 43	7 26	10 3	13
4 44	7 24	10 44	14
4 45	7 22	11 47	15
4 47	7 20	A. V.	16
4 49	7 18	1 9	17
4 51	7 16	2 43	18
4 52	7 14	U. M.	19
4 53	7 12	7 40	20
4 55	7 10	7 50	21
4 57	7 8	8 1	22
4 58	7 6	8 13	23
4 59	7 4	8 27	24
5 1	7 2	8 43	25
5 3	7 0	9 8	26
5 4	6 57	9 41	27
5 6	6 55	10 27	28
5 8	6 53	11 27	29
5 9	6 50	U. V.	30
5 11	6 48	0 36	31

9. Monat.	Verbesserter September.	Neuf.	Himmelsereignisse 1876.	Alter Julian. Brachmonat.	Juden-Kalend. Elul.
Freitag	1 Egidius		Merkur bleibt dem bloßen	20 Bernhard	12
Sonnab.	2 Sedan-Feier		☽ ☌ ♄. Auge verborg.	21 Anastasius	13 Sabbat
36. W.	Vom Taubstummen, Marc. 7.			Ev. Marc. 7.	
Sonnt.	3 12. n. Trinit.		10U. 2 Min. Nchts.	22 12. n. Trinit.	14
Montag	4 Moses		3. sichtb. Mondfinst.	23 Zachäus	15
Dienstag	5 Herkules		Venus glänzt in ♊, ♋	24 Bartholom.	16
Mittw.	6 Magnus		und ♌ als Morgenstern	25 Ludwig	17
Donn.	7 Regina		und geht früh zwischen	26 Samuel	18
Freitag	8 Mar. Geburt		1 und 2 Uhr auf.	27 Cäsarius	19
Sonnab.	9 Gorgonius		Mars, rechtl. im ♌, wird	28 Augustin	20 Sabbat
37. W.	Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10.			Ev. Luc. 10.	
Sonnt.	10 13. n. Trinit.		☾ früh am Osthimmel	29 13. n. Trinit.	21
Montag	11 Protus		5 Uhr 10 Min früh.	30 Gaudentius	22
Dienstag	12 Syrus		gegen Ende des Monats	31 Paulinus	23
Mittw.	13 Maternus		aufgefund. werden können.	1 September	24
Donn.	14 † Erhöhung		☾ in Erdn. ☌ Jupiter	2 Absalon	25
Freitag	15 Nicomedes		☌ tritt in seiner rechtl.	3 Moses	26
Sonnab.	16 Euphemia		17. ☌ ☍. Unf. Soñf.	4 Herkules	27 Sabbat
38. W.	Von zehn Aussätzigen, Luc. 17.			Ev. Luc. 17.	
Sonnt.	17 14. n. Trinit.		10 Uhr 44 M. Nchts.	5 14. n. Trinit.	28
Mont.	18 Titus		☿ gr. östl. Auswch.	6 Magnus	29
Dienstag	19 Nicleta		Bewegung aus ♎ in ♏ u.	7 Regina	1 Tisri. Nmf. Neuj. 5637.*
Mittw.	20 Quatember		☾ ist Abends noch kurze	8 Mar. Geb.	2 2ter Tag*
Donn.	21 Matthäus		22. ☌ Tag u. Nacht gl.	9 Gorgonius	3 Fasten Gedaljah
Freitag	22 Mauritius		☉ in ♎. Herbsts Anf.	10 Sosthenes	4
Sonnab.	23 Thekla		♀ große westl. Ausw. Zeit	11 Protus	5 Sabbat
39. W.	Vom ungerechten Mammon, Matth. 6.			Ev. Matth. 6.	
Sonnt.	24 15. n. Trinit.		☽ am Südwesthiml. zu	12 15. n. Trinit.	6
Montag	25 Cleophas		0 Uhr 52 M. Nachm.	13 Maternus	7
Dienstag	26 Cyprian		☾ in Erdn. sehen. Saturn,	14 † Erhöhung	8
Mittw.	27 Cosmus		rückl. im ♒, ist den größt.	15 Quatember	9
Donn.	28 Wenceslaus		Theil der Nacht zu sehen.	16 Euphemia	10 Vers.-Fest oder lange Nacht.*
Freitag	29 Michael		Uran. ersch. in d. 2. Hälfte	17 Lamprecht	11
Sonnab.	30 Hieronymus		☋ d. Mon. a. Osthimmel	18 Titus	12 Sabbat

Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	3	5	13	33	10	27	16	3	39	12	33	11	27
6	3	17	13	13	10	47	21	3	49	12	13	11	47
11	3	28	12	53	11	7	26	3	58	11	53	12	7

Den 7. Sept. Ihrer Hoheit der Prinzessin Elisabeth Marie Friederike Amalie Agnes Hoher Geburtstag
Den 14. September Ihrer Hoheit der Prinzessin Maria Anna, vermählten Prinzessin Friedrich Karl von Preußen Königl. Hoheit, Hoher Geburtstag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000036

d. 15. [illegible]

d. 16. [illegible]

d. 17. [illegible]

d. 18. [illegible]

d. 19. [illegible]

d. 20. [illegible]

d. 21. [illegible]

d. 22. [illegible]

d. 23. [illegible]

d. 24. [illegible]

d. 25. [illegible]

Monatliche Witterung.

Der Vollmond, den 3. September, mit einer sichtb. Mondfinsterniß, ist heiter u. angenehm.

Das letzte Viertel, den 11. Sep:br., erzeugt stürmische Witterung.

Der Neumond, den 17. Septbr., mit einer unsichtb. Sonnenfinsterniß, läßt trüben Himmel u. Regen erwarten.

Das erste Viertel, den 25. September, hält angenehme Witterung.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Anfangs schön bis den 13., wo sich kühles Herbstwetter einfindet, bald wieder angenehm bis zum 28., da trübes Wetter wird.

Jahr- u. Viehmärkte.

4. Bernburg.*
4. Dessau.*
5. Bernburg.
5. Dessau.
7. Gröbzig.**
7. Groß-Mühlingen.**
7. Oranienbaum.**
11. Quellendorf.**
11. Plötzkau.**
11. Kalbe a. S.*
11. Kl.-Wittenberg.**
12. Sandersleben.**
12. Kalbe a. S.
14. Güsten.**
14. Hettstädt.**
15. Radegast.**
15. Neuhaldensleben, Pferdemarkt.
18. Köthen.*
18. Bitterfeld.**
19. Köthen.
21. Roßlau** zgl. Flchsm.
21. Alsleben a. S.
22. Raguhn.**
25. Kemberg** zgl. Flchsm.
28. Walbeck.**
29. Aschersleben.**

so gut, aber oft macht sie mir viel Sorge, und es ist eigentlich mit mir eine traurige Geschichte. Sehen Sie, ihre Mutter selig war mein einziges Kind, gerad' so ein herziges Kind, wie die Else; ja als die und meine Frau noch lebten, das waren schöne Zeiten, da hätte kommen können wer gewollt hätte, ich hätte mit Niemandem getauscht. Hernach, als meine Tochter größer wurde, kam der Forstwart von Kesselbach und hielt um sie an; brav war er auch, kreuzbrav; er hatte freilich nichts, aber ich dachte, wenn Du älter wirst, kann er dein Nachfolger werden, und dann wird's schon gehen. Sie heiratheten sich und zogen zu uns, und Alles ging in Frieden und Freude, und die jungen Leute trugen uns Alten auf den Händen. Da legte sich meine Frau hin und wurde krank. Wir haben gethan, was wir konnten; es wollte aber Alles nichts helfen; im Herbst war sie noch gesund gewesen, und als das Frühjahr kam und Alles hier im Walde grün wurde, da wuchs auch auf ihrem Grabe schon das Gras. Pfingsten schenkte uns der liebe Gott die Else, das war seit langer Zeit der erste fröhliche Tag für mich, die Freude sollte aber nicht lange dauern. Kaum acht Tage später wurde mein Schwiegersohn von Wilddieben erschossen, des Morgens war er gesund von uns gegangen und am Abend hatten wir die Leiche im Hause. Meine Tochter, die noch schwer krank war, hatte gehört, wie er gebracht wurde, und der Schreck fuhr ihr so in die Glieder, daß sie an demselben Tage schon starb, als er begraben wurde. Da war ich nun ganz allein. Die Else war so elend, daß ich immer glaubte, sie wäre auch gestorben, und oft dachte ich, daß es auch so für das arme Ding am besten wäre, das ja doch keinen Vater und keine Mutter mehr hatte. Der liebe Gott hat's aber anders haben wollen. Eine mitleidige Frau in Schwarzenau, jetzt liegt sie auch schon unter der Erde, nahm mir das Kind ab, und als es die erste Zeit hinter sich hatte, ging es an wie ein Licht, und wer jetzt die Else sieht, muß seine Freude an ihr haben.

„Es wäre vielleicht gut gewesen, wenn ich Else einmal in die Welt geschickt hätte", fuhr der alte Förster fort, „daß sie sich draußen ein bischen umgesehen und etwas gelernt hätte; aber ich habe mich nicht von ihr trennen können, und sie hat's hier immer so gut gehabt, daß es ihr gewiß auch nirgends gefallen hätte. Ich denke immer mit Schrecken daran, wenn ich einmal die Augen zu machen und sterben sollte; es ist nicht meinetwegen, ich bin alt genug und Jeder muß

Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Monds- Auf- und Unterg. Uhr.	Monds- Auf- und Unterg. Min.	Sept. hat 30 T.
5	13	6	46	1	52	1
5	14	6	43	3	8	2
5	16	6	41	A.	N.	3
5	18	6	39	6	50	4
5	20	6	37	7	1	5
5	21	6	34	7	11	6
5	23	6	32	7	25	7
5	24	6	30	7	41	8
5	26	6	27	8	5	9
5	28	6	25	8	41	10
5	29	6	22	9	33	11
5	31	6	20	10	47	12
5	33	6	18	A.	V.	13
5	34	6	15	0	14	14
5	36	6	13	1	47	15
5	38	6	11	3	19	16
5	39	6	8	U.	N.	17
5	41	6	6	6	8	18
5	43	6	4	6	18	19
5	44	6	1	6	31	20
5	46	5	59	6	47	21
5	48	5	57	7	8	22
5	49	5	54	7	39	23
5	51	5	52	8	19	24
5	53	5	50	9	14	25
5	54	5	47	10	21	26
5	56	5	45	11	33	27
5	58	5	43	U.	V.	28
5	59	5	40	0	50	29
6	1	5	38	2	6	30

10. Monat.	Verbesserter October.	Tag	Himmelsereignisse. 1876.	Alter Julian. Herbstmonat.	Juden-Kalend. Tisri.
40. W.	Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7.			Ev. Luc. 7.	
Sonnt.	1 16. n. Trinit. Erntedankfest		☌ Merkur kann gegen	19 16. n. Trinit.	13
Montag	2 Leodegard		♆. Ende October	20 Fausta	14 Rüsttag
Dienstag	3 Jairus		11 U. 45 M. Vorm.	21 Matthäus	15 Laubhüttenf.*
Mittw.	4 Franciscus		früh kurze Zeit am Osthml.	22 Mauritius	16 2ter Tag*
Donn.	5 Placidus		geseh. werd. Venus, rechtl.	23 Thekla	17 3ter Tag
Freitag	6 Fides		in ♌ u. ♍, ist als Morgst.	24 Joh. Empf.	18 4ter Tag
Sonnab.	7 Abdias		über 3 Stunden sichtbar.	25 Cleophas	19 5. T. Sabb.
41. W.	Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.			Ev. Luc. 14	
Sonnt.	8 17. n. Trinit.		Mars, rechtl. in ♌ u. ♍,	26 17. n. Trinit	20 6ter Tag
Montag	9 Dionysius		10. ☾ in Erdn. geht	27 Cosmus	21 Palmenfest
Dienstag	10 Gereon		11 U. 8 Min. Vorm.	28 Wenceslaus	22 Versamltag.*
Mittw.	11 Burkhard		früh gegen ½5 Uhr auf.	29 Michael	23 Gesetzfreude*
Donn.	12 Erdmann		Jupiter, rechtl. in ♏, hat	30 Hieronymus	24
Freitag	13 Colomanus		☌ Unt. ☌☉.	1 October	25
Sonnab.	14 Calixtus		☌ einen so südl. Stand,	2 Leodegard	26 Sabbat
42. W.	Vom größten Gebote, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	
Sonnt.	15 18. n. Trinit.		☌. daß er Abends kaum	3 18. n. Trinit	27
Montag	16 Gallus		☿. sichtbar ist.	4 Franciscus	28
Dienstag	17 Florentin		10 U. 46 M. Vorm.	5 Placidus	29
Mittw.	18 Lucas		Saturn, noch rückl. im ♒,	6 Fides	30 Nmf.
Donn.	19 Ferdinand		ist bis nach Mitternacht	7 Abdias	1 Marchesvan. Nmf.
Freitag	20 Wendelin		☌. am Süd- und West-	8 Pelagius	2
Sonnab.	21 Ursula		himmel aufzufinden.	9 Dionysius	3 Sabbat
43. W.	Vom Gichtbrüchigen, Matth. 9.			Ev. Matth. 9.	
Sonnt.	22 19. n. Trinit.		Uranus, noch rechtl. im ♌,	10 19. n. Trinit.	4
Montag	23 Severin		☉ im ♏ ist am Osthim-	11 Burkhard	5
Dienstag	24 Nathan		☾ in Erdf. mel auf-	12 Erdmann	6
Mittw.	25 Wilhelmine		8 U. 44 Min. Vorm.	13 Colomanus	7
Donn.	26 Salome		zusuchen, er geht Mitte des	14 Calixtus	8
Freitag	27 Sabina		♄. Mont. um 1 Uhr früh	15 Hedwig	9
Sonnab.	28 Sim. Judas		♅ gr. westl. Auswch. auf.	16 Gallus	10 Sabbat
44. W.	Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.			Ev. Matth. 22.	
Sonnt.	29 20. n. Trinit.		☌.	17 20. n. Trinit.	11
Montag	30 Theonestus			18 Luc. Evang.	12 Fasten
Dienstag	31 Reform.-Tag Wolfgang			19 Ferdinand	13

Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	4	9	11	33	12	27	16	4	34	10	34	13	26
6	4	18	11	13	12	47	21	4	42	10	15	13	45
11	4	26	10	53	13	7	26	4	50	9	57	14	3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000042

Diese Nacht war Sturm u. Regen. Früh aufgehalten, wir gingen in die Kirche, von 1 Uhr an regnete es fürchterlich, man konnte nicht aus der Stube. Das Barometer stand sehr niedrig.

d. 2t. Sonne von früh an, 18 Grad in der Sonne. Orangerie hereingeschafft gegen Abend sehr kühl. Herr v. Schönberg kam zum Kaffee.

d. 3t. Hühnerjagd wobei Herr von Schönberg zugegen war, es wurde später gegessen. 18 Grad in der Sonne.

d. 4t. wir assen früher, weil Nandchen u. Rudolph Visite bei Arnims machen wollten, kamen aber bald wieder zurück, da sie nicht zu Haus waren. Hugo u. Fritz waren zu Pferde nach Wärmsdorf.

d. 5t. 26 Grad Wärme in der Sonne. Die Herren sind alle zur Jagd nach Vamhein.

d. 6t. Morgens schossen die jungen Herren unter Hedwig ihrem Fenster zu Ehren ihres Geburtstages. Gegen Abend fuhren wir spazieren.

d. 7t. Abends hielten die Hühnerhund den Braten vom Tisch. 26 Grad Wärme in der Sonne nach Untergang der Sonne 14 Grad.

d. 7t. Hedwig reiste ab, wir waren viel im Park bei wundervollem Wetter. 32 Grad Wärme. 2 Fräulein von Briefen u. der Major waren da.

d. 8t. Hitze, klarer Himmel, 30 Grad in der Sonne. Frau von Rockhausen u. Frau von Kalkenstein hiergewesen. Hugo abgereist.

d. 9t. früh sehr kühl, Mittag 36 Grad im Schatten. eingeradet; der Tisch wurde gefischt.

d. 10t. ich war die Nacht so unwohl überzog mich u. konnte wenig schlafen. Morgens 7 Uhr fuhren wir ab von Lüchnitz mit Lothar u. Adelbert. Wir kamen in Schochwitz um 4 Uhr an, wo sich alles beim besten Wohlsein befand.

d. 11t. gut geschlafen, fühle mich wohler als gestern.

d. 12t. Sonntag, 18 Grad Wärme. Die Nichten fuhren mit Adelbert nach Sandberg. Es kam ein Telegramm der General Konstantin von Alvensleben wollte morgen kommen.

d. 13t. Wärme, 18 Grad, nach elf Uhr kam der General v. Alvensleben

an u. bleibt bis Sonntag gegen Abend.

d. 14t Hitze, früh waren die Fenster sehr angelaufen, Mittags 20 Grad.
Clara Stiltschke fühlte sich sehr unwohl.

d. 15t Wärme. Der Gemahl reist Abends wieder ab, nach Salzende.

d. 16t Morgens starker Nebel sehr abgekühlt, es fiel nasser, hielt sich aber. Clara liegt zu Bett.

d. 17t sehr angelaufene Fenster, recht kalt früh. Der Doctor kam.

d. 18t Clara hat starkes Fieber, liegt zu Bett.

d. 19t es ist recht kalt. Frh. v. Rango kam Nachmittag.

d. 20t Winterkälte, 12 Grad. Herr v. Wedell u. der Gemahl Bunko v. Krosigk kamen zwischen 2 u. 3 zu Mittag. Es war Wahl. Sie blieben Brüder die Nacht hier.

d. 21t es war so kalt, daß zum Theil geheitzt wurde. Mechtilds Geburtstag.

d. 22t kalt u. unfreundlich. Clara's Krankheit ängstigt mich sehr.

d. 23t gegen Mittag fuhren Ludolph, Gertrude u. Frh. v. Rango fort, erstere nachhalle letztere nach Dobritz.

d. 24t unfreundliches Wetter. Der Teich im Garten wurde gefischt.

d. 25t duftiges Wetter.

d. 26t Clara immer noch sehr viel Fieber.

d. 27t

d. 28t

d. 29t ich zog in eine andere Stube, weil ich sehr angegriffen war von den schlechten Nächten.

d. 30t stürmisches, schlechtes Wetter.

d. 31t Sturm u. Regen;

Universitäts- u. Landesbibliothek Halle/S.

Monatliche Witterung.

Der Vollmond, den 3. Oct., fährt mit angenehmer Herbstwitterung fort.

Das letzte Viertel, den 10. October, ist feucht und nebelicht.

Der Neumond, den 17. Octbr., bringt Sturm und Regen.

Das erste Viertel, den 25. Oct., deutet auf trocknes und kaltes Wetter.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Anfangs unfreundlich, vom 10.—17. Reif, wo ein schöner Tag ist, den 25. kalt, dann wieder schön, vom 27.—30. soll es wieder kalt sein.

Jahr- u. Viehmärkte.

2. Coswig* zgl. Flchsm.
2. Gräfenhainchen, zugl. Wollmarkt.
2. Gernrode.**
3. Ballenstedt.**
5. Jeßnitz.**
5. Nienburg a. S.**
5. Leitzkau.**
9. Wörlitz.**
11. Wittenberg.*
12. Aken,** zugl. Wollm.
12. Hadmersleben.**
12. Weferlingen.**
12. Zörbig.**
17. Oschersleben.**
18. Zerbst.*
19. Gröbzig.**
19. Hoym,**zgl. Flachsm.
20. Schönebeck.**
23. Zerbst.
23. Neuhaldensleben.*
23. Wittenberg, zugleich Flachsmarkt.
24. Neuhaldensleben.
30. Bernburg.*
30. Gräfenhainchen.**
31. Bernburg.
31. Harzgerode.**

einmal an die Reihe; die alten Knochen wollen ja auch oft schon nicht mehr recht mit und könnten die Ruhe brauchen; es ist nur wegen der Else, die hat dann Niemand mehr auf der Welt und muß sich unter fremden Menschen ihr Brod suchen."

Hier wurden wir durch Else unterbrochen, welche herein kam und sich wieder zu uns setzte. Wir unterhielten uns noch über Dies und Jenes, bis der Alte an's Schlafengehn erinnerte. Er leuchtete mir dann nach einem Oberstübchen, wo ich ein vortreffliches Bett fand, welches gewiß Elses schöne Hand bereitet hatte, und nachdem ich die Erlebnisse des Tages noch einmal an mir hatte vorübergehen lassen, schlief ich mit dem Gedanken an die schöne Else sanft ein.

Als ich am andern Morgen herunter kam, war der alte Förster bereits in den Wald gegangen und ich traf nur Else, welche mir beim Kaffee Gesellschaft leistete.

Selten hat mir ein Kaffee so gut geschmeckt als der, welchen ich hier im Waldhause trank, was allerdings wohl weniger am Kaffee selbst, als an der Umgebung liegen mochte, in welcher ich denselben genoß.

Wir saßen in einem freundlichen Stübchen, dessen Einrichtung trotz ihrer Einfachheit die darin waltende sorgsame und von natürlichen Schönheitssinn geleitete weibliche Hand verrieth. Durch das geöffnete Fenster drangen die hellen Strahlen der Morgensonne und mit ihnen ein frischer würziger Waldesduft zu uns herein. Draußen, so weit das Auge reichte, breitete sich in der bunten ersten Schönheit der Herbstes der thauige Wald aus, belebt durch Tausende von jubilirenden Vögeln. Schöner aber und herrlicher als Alles, mein Gegenüber, die reizende Else, die, selbst frisch wie der Morgen, mir heute noch lieblicher erschien als gestern.

Wir plauderten wie zwei alte Bekannte und ich bedauerte bei mir, daß ich mich nun so bald schon von diesem Mädchen trennen mußte, welches, wie ich mir offen gestanden, einen Eindruck auf mich gemacht hatte, wie nie Jemand zuvor. Auch ihr schien es leid zu thun und sie sagte: „Es wäre doch schön, wenn Sie immer hier bleiben könnten; es ist mir oft recht einsam hier, der Großvater bleibt oft den ganzen Tag aus und dann habe ich Niemanden und bin ganz allein. Mit Ihnen kann man auch so gut über Alles sprechen und Sie verstehen auch, was ich sage und wie ichs meine. Ich weiß wohl, daß ich gegen andere Mädchen recht dumm bin, denn

Sonnen- Aufg.	Sonnen- Untg.	Monds- Auf- und Unterg.		Oct. hat
U. M.	U. M.	Uhr.	Min.	31 T.
6 3	5 36	3	22	1
6 4	5 33	4	38	2
6 6	5 31	A.	M.	3
6 8	5 29	5	32	4
6 9	5 26	5	48	5
6 11	5 24	6	9	6
6 13	5 21	6	42	7
6 15	5 19	7	29	8
6 16	5 17	8	36	9
6 18	5 15	9	58	10
6 20	5 13	11	28	11
6 22	5 11	A.	V.	12
6 23	5 8	0	56	13
6 25	5 6	2	24	14
6 27	5 4	3	48	15
6 28	5 2	5	10	16
6 29	5 0	U.	N.	17
6 31	4 58	4	53	18
6 33	4 56	5	12	19
6 35	4 54	5	38	20
6 37	4 52	6	13	21
6 39	4 50	7	2	22
6 40	4 48	8	6	23
6 42	4 46	9	16	24
6 44	4 44	10	31	25
6 45	4 42	11	45	26
6 47	4 40	U.	V.	27
6 49	4 38	1	0	28
6 51	4 36	2	16	29
6 53	4 34	3	32	30
6 54	4 33	4	52	31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000045

11 Monat.	Verbesserter November.	Jahr	Himmelsereignisse. 1876.	Alter Julian. Weinmonat.	Juden-Kalend. Marcheswan.
Mittw.	1 Aller Heil.		Merkur ist in der 1.	20 Wendelin	14
Donn.	2 Aller Seelen		0 U. 20 Min. früh.	21 Ursula	15 Fasten
Freitag	3 Hubertus		Hälfted. Monats noch am	22 Cordula	16
Sonnab.	4 Modestus		Osthimmel aufzufinden.	23 Severin	17 Sabbat
45. W.	Von des Königischen Sohne, Joh. 4.			Ev. Joh. 4.	
Sonnt.	5 21. n. Trinit. Reform.-Fest		In Erdn. Venus bleibt in	24 21. n. Trinit.	18
Montag	6 Leonhard		der ♍ rechtl. u. ist zu An-	25 Crispin	19 Fasten
Dienstag	7 Amaranth		fang November früh	26 Amandus	20
Mittw.	8 Malachias		6 Uhr 6 Min. Abds.	27 Sabina	21
Donn.	9 Theodorus		☿ von 3, zu Ende früh	28 Sim. Judas	22
Freitag	10 Mart. Luth		von 4 Uhr an zu sehen.	29 Narcissus	23
Sonnab.	11 Mart. Bisch.		♂. Mars, rechtl. in ♍,	30 Theonestus	24 Sabbat
46. W.	Von der Rechnung des Königs, Matth. 18.			Ev. Matth. 18.	
Sonnt.	12 22. n. Trinit.		♀. kann früh nach 4 Uhr	31 22. n. Trinit.	25
Montag	13 Briccius		♂. am Osthimmel gese-	1 November	26
Dienstag	14 Levinus		hen werden.	2 Aller Seelen	27
Mittw.	15 Leopold		♃. Jupiter bewegt	3 Gottlieb	28
Donn.	16 Ottomar		1 U. 37 M. fr. ♐ □ ☉.	4 Modestus	29
Freitag	17 Hugo		♄. sich rechtl. im ♏ und	5 Petronius	1 Kisleff. Nmf.
Sonnab.	18 Gelasius		ist wegen seines tiefen	6 Leonhard	2 Sabbat
47. W.	Vom Zinsgroschen, Matth. 22.			Ev. Matth. 13.	
Sonnt.	19 23. n. Trinit.		Standes nicht zu sehen.	7 23. n. Trinit.	3
Montag	20 Edmund		Saturn wird zu Anfang	8 Malachias	4
Dienstag	21 Mar. Opf.		♃. Erdf. des Monats im	9 Theodorus	5
Mittw.	22 Cäcilie		☉ im ♐. ♒ rechtl. und	10 Probus	6
Donn.	23 Clemens		♄ □ ☉. steht Abends am	11 Mart. Bisch.	7
Freitag	24 Chrysogenes		5 U. 16 M. früh. ♄.	12 Jonas	8
Sonnab.	25 Catharina		☾. Südwesthimmel.	13 Briccius	9 Sabbat
48. W.	Von Jairi Töchterlein, Matth. 9.			Ev. Matth. 13.	
Sonnt.	26 24. n. Trinit. Gedächtnißf. f. d. Verst.		Uranus wird zu Ende des	14 24. n. Trinit.	10
Montag	27 Busso		♀♂. Monats im ♐ rückl.	15 Leopold	11
Dienstag	28 Günther		und geht zu dieser Zeit	16 Ottomar	12
Mittw.	29 Saturninus		Abends um 10 Uhr auf.	17 Hugo	13
Donn.	30 Andreas			18 Hesychius	14

Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. U.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.
1	5	0	9	35	14	25	16	5	23	8	43	15	17
6	5	8	9	15	14	45	21	5	30	8	29	15	31
11	5	15	8	59	15	1	26	5	36	8	15	15	45

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000046

d. 17t. mildes Wetter,
d. 18t. duftiges Wetter, doch kometrisch in den Garten gehen.
Lächen u. ihre Töchter fuhren nach Dobritz zurück
d. 19t. nebelig, ich ging unter dem Schutz von Frau Annlag zu
Tete Wallenge, die ich wieder recht wohl fand.
d. 20t. Lärchen u. Clara kam frisch zum bazar wieder
fuhr um 4 Uhr wieder fort. Nathe u. Rudolph kam, ich
wagte mich wegen der Kälte nicht zum Dampfwagen.
d. 21t. recht kalt, was halb ich nicht ausging; es schien schneien zu wollen
kam aber nicht dazu. Die Kirchenwerke dauert noch fort.
d. 22t. Besorgungen beim Kaufmann gemacht, kalt.
d. 23t. ich bekam einen Brief, daß Clara der Sonnabend kaut.
kalt, Winterwetter.
d. 24t. kalt; Frau Meier hatte die Rachenbräune, es hat sich Alles
gegen mich verschworen.
d. 25t. die Frau Annlag fuhr ganz zeitig nach Halle, um
Clara Nitschke zu holen; sie kam um 4 Uhr hier an, sah ganz
lieblich aus; Frau Meier hatte sich an der Rachenbräune gelegt. Reinl.
der Wehe stand mir den Tag bei
d. 26t. kalter Tag, ich aß bei Tröhn zu Mittag mit Agnes Lesch, auch
er kam Nachmittag.
d. 27t. mildes Wetter.
d. 28t. ausgegangen, es war etwas windig.
d. 29t. wieder schön Wetter, gegen Abend Regen.
d. 30t. schön Wetter, Salderns besucht. — Der Schornstein-
fager fegte bei uns im Hause. —

Monatliche Witterung.

Der Vollmond, den 2. Nov., ist regenicht u. kalt.

Das letzte Viertel, den 8. Nov., hält mit nasser Witterung an.

Der Neumond, den 16. Nov., deutet auf klaren Himmel und Wind.

Das erste Viertel, den 24. Nov., tritt mit Frost und Schnee ein.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Bis 10. kalt, doch des Nachmittags angenehm, vom 11.—13. trübes Wetter mit Nebel und Regen. Bis den 30. Frost. Des Nachmittags wird es gewöhnlich hell sein.

Jahr- u. Viehmärkte.

1. Coswig,** zgl. Flm.
2. Walbeck.**
6. Oranienbaum.**
6. Kalbe.*
7. Croppenstedt.**
7. Kalbe.
9. Alsleben a. S.
13. Dessau.*
14. Dessau.
14. Güsten.**
20. Köthen.*
20. Gröningen.
21. Güntersberge.**
21. Köthen.
30. Raguhn.**

in den Städten lernen sie mehr als unser Eins."

Gern hätte ich mir noch lange von Else erzählen lassen, aber die Sonne stieg höher und erinnerte mich daran, daß ich noch weiter mußte, denn in den nächsten Tagen sollten die Kollegien schon wieder beginnen.

Else gab mir mit Bravo, welcher sich schon ganz an mich gewöhnt hatte, das Geleit, und so schritten wir zusammen durch den morgenfrischen, tauigen Wald.

Als wir das Ende des Waldes erreicht hatten und das Dorf vor mir lag, blieb Else stehen, reichte mir ihre Hand und sagte in ihrer kindlichen Weise: „Es ist schade, daß ich nicht ganz mitgehen kann, aber ich muß nun wieder nach Hause. Leben Sie wohl und vergessen Sie uns nicht ganz."

Ich versprach nicht nur dies, sondern auch, daß ich im nächsten Frühjahr wiederkommen wolle, was sie mit sichtbarrr Freude aufnahm. Gern hätte ich ihr ein kleines Andenken gelassen, aber ich hatte nichts, was ich ihr hätte geben können; zuletzt fiel mir ein kleiner altmodischer Ring ein, den ich noch von meiner Mutter geerbt hatte; ich trug ihn am kleinen Finger und er paßte gewiß auf Else's zierliche Hand. Früher würde ich mich nicht davon haben trennen können, aber in diesem Augenblicke besaß ich nichts, was ich ihr nicht gern gegeben hätte. Ich zog den Ring ab, steckte ihn Else auf den Finger, drückte ihr dann noch einmal die Hand und eilte meinen Weg dahin.

Ich bin sonst so leicht nicht aus meiner gewöhnlichen ruhigen Stimmung herauszubringen gewesen; seit ich Else kennen gelernt hatte, war das anders geworden, und auch jetzt beim Abschied empfand ich ein eigenthümliches Gefühl, welches mich unfähig machte, ihr auch nur ein Wort zu sagen.

Erst nachdem ich eine Strecke Weges zwischen uns gelegt hatte, war es mir möglich, mich noch einmal nach ihr umzusehen.

Sie stand noch immer auf derselben Stelle und schien ganz in Gedanken und in die Betrachtung des Ringes an ihrer Hand versunken zu sein. Um nicht von ihr gesehen zu werden, trat ich hinter einen am Wege stehenden Busch, den ich kaum erreicht hatte, als Else aufsah. Sie schien mich mit den Augen zu suchen und sah sich nach allen Richtungen um. Als sie mich nicht fand, wandte sie sich wieder dem Walde zu und verschwand langsamen Schrittes, den Heimweg antretend, bald aus meinen Augen.

Sonnen- Aufg.		Sonnen- Unterg.		Monds- Auf- und Unterg.		Nov. hat
U.	M.	U.	M.	Uhr.	Min.	30 T.
6	56	4	31	6	15	1
6	58	4	29	A.	M.	2
7	0	4	27	4	42	3
7	2	4	25	5	24	4
7	4	4	23	6	26	5
7	6	4	21	7	46	6
7	8	4	19	9	14	7
7	9	4	18	10	45	8
7	11	4	16	A.	V.	9
7	13	4	14	0	13	10
7	14	4	13	1	35	11
7	16	4	11	2	55	12
7	17	4	10	4	15	13
7	19	4	9	5	35	14
7	21	4	8	6	56	15
7	23	4	6	U.	M.	16
7	24	4	5	4	10	17
7	26	4	3	4	54	18
7	28	4	2	5	52	19
7	30	4	1	7	1	20
7	31	4	0	8	13	21
7	33	3	59	9	27	22
7	35	3	58	10	42	23
7	37	3	57	11	53	24
7	38	3	56	U.	V.	25
7	40	3	55	1	9	26
7	42	3	54	2	25	27
7	43	3	53	3	45	28
7	45	3	53	5	12	29
7	46	3	52	6	41	30

12. Monat.	Verbesserter December.	Aufg.	Himmelsereignisse. 1876.	Alter Julian. Wintermonat.	Juden-Kalend. Kislev.
Freitag	1 Longinus		11 U. 53 M. Vorm.	19 Elisabeth	15
Sonnab.	2 Candida		Merkur ist in den	20 Edmund	16 Sabbat
49. W.	Christi Einzug in Jerusalem, Matth. 21.			Ev. Matth. 24.	
Sonnt.	3 1. Advent		☾ in Erdn. letzten Tagen d.	21 25. n. Trinit	17
Montag	4 Barbara		☌ ☿, ☌ ☉, ☌ ♃.	22 Cäcilia	18
Dienstag	5 Samaritan		Jahres Abends kurze Zeit	23 Clemens	19
Mittw.	6 Nicolaus		☾. mit bloßem Auge sicht-	24 Chrysogenes	20
Donn.	7 Agathonia		bar. Venus durchläuft.	25 Catharina	21
Freitag	8 Mar. Empf.		☾ 3 U. 12 M. früh. ☌.	26 Conrad	22
Sonnab.	9 Joachim		♎ u. ♏ u. bleibt als Mor-	27 Busso	23 Sabbat
50. W.	Von Zeichen an Sonne und Mond, Luc. 21.			Ev. Matth. 21.	
Sonnt.	10 2. Advent		genstern noch etwa 2 Stun-	28 1. Advent	24
Montag	11 Damasus		den sichtb. Mars, rechtl. in	29 Saturninus	25 Kirchweihfest
Dienstag	12 Epimachus		☌ ☾. ♍ u. ♎, ist früh	30 Andreas	26 2ter Tag
Mittw.	13 Lucia		nach 4 U. am Osthml. auf-	1 December	27 3ter Tag
Donn.	14 Nicasius		zufinden. Jupiter,	2 Candida	28 4ter Tag
Freitag	15 Ignatius		7 U. 3 M. Abd. ☾.	3 Cassianus	29 5ter Tag
Sonnab.	16 Ananias		☾. rechtl. im ♏, hat am	4 Barbara	30 6ter Tag Sabbat Nmf.
51. W.	Von Johannes im Gefängniß, Matth. 11.			Ev. Luc. 21.	
Sonnt.	17 3. Advent		4. s. Zusamkft. mit d. Son.	5 2. Advent	1 Tebeth 7ter Tag Nmf.
Montag	18 Dignus		☾ in Erdf. u. bleibt dem	6 Nicolaus	2
Dienstag	19 Nemisius		bloßen Auge verborgen.	7 Agathonia	3
Mittw.	20 Quatember		Saturn, rechtl. im ♒, ist	8 Mar. Empf.	4
Donn.	21 Thomas		☉ im ♐. Wint.-Anf. Kür-	9 Joachim	5
Freitag	22 Beata		☽ ☌. 21. ☾. zester T.	10 Judith	6
Sonnab.	23 Dagobert		0 Uhr 31 Min früh.	11 Damasus	7 Sabbat
52. W.	Johannes zeuget von Christo, Joh. 1.			Ev. Matth. 11.	
Sonnt.	24 4. Advent		Abends am Südwesthim-	12 3. Advent	8
Montag	25 Heil. Christt.		mel zu sehen.	13 Lucia	9
Dienstag	26 2. Christt.		Uranus, rückl. im ♌, geht	14 Nicasius	10 Fasten, Belag. Jerusalems.
Mittw.	27 Joh Evang.		zu Anfang des Mon. nach	15 Quatember	11
Donn.	28 Unsch Kindl.		10 Uhr, zu Ende nach 8	16 Ananias	12
Freitag	29 Jonathan		Uhr Abends auf.	17 Lazarus	13
Sonnab.	30 David		10 Uhr 48 M. Nchr.	18 Dignus	14 Sabbat
***	Von Simeon und Hanna, Luc. 2.			Ev. Joh. 1.	
Sonnt.	31 S. n. Weihn.		☉ in Erdn. ☾ in Erdn.	19 4. Advent.	15

Den	Tages-Anbruch. u.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge. St.	M.	Den	Tages-Anbruch. u.	M.	Tages-Länge. St.	M.	Nacht-Länge St.	M.
1	5	42	8	4	15	56	16	5	57	7	43	16	17
6	5	47	7	55	16	5	21	6	0	7	42	16	18
11	5	52	7	48	16	12	26	6	2	7	44	16	16

Den 13. December Ihrer Hoheit der Prinzessin Hilda Charlotte Hoher Geburtstag.
Den 25 Dec. Ihrer Hoheit der Prinz. Adelheid Marie, verm. Herzogin zu Nassau, Hoher Geburtstag
Den 29. December Ihrer Hoheit der Prinzessin Bathildis Amalgunde, vermählten Prinzessin Wilhelm von Schaumburg-Lippe, Hoher Geburtstag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000050

d. 17. fällt d. Morgenwind.
d. 18t. mildere Wetter, mit Alwin Besorgungen gemacht. —
d. 19t. Besorgungen gemacht. naßkaltes Wetter.
d. 20t. Besuch bei der Generalin von Gerstdorf gemacht, es fing an zu regen, mehr ein Sprühregen. Trothäs war in Herbst zum Geburtstag vom kleinen Josch, der heute ein Jahr wird. —
d. 21t. es hat die Nacht geschneit, war ein Patsch, daß man nicht ausgehen kann.
d. 22t. es ist kalt, alle Gassen gefroren; bei mir wurde die große Stube wieder eingeräumt.
d. 23t. sehr kalt, Frau besuchte mich kurze Zeit mit Franz, Frau geht nach Dobritz. Mittags bei Louis gegessen, mit Agnes Josch; Josch kam nach Nachmittags; bitter kalt. —
d. 24t. gegen Mittag nach drei Grad Kälte, frisch 12 Grad; ich ging um 6 Uhr zu Trothäs, wo der kleine Josch sehr ärmlich beim Bescheren war; ich bekam sehr hübsche Sachen; Franz Trothe war auch da. —
d. 25t. frisch 12 Grad Kälte; ich aß bei Trothäs zu Mittag, war den Abend zu Hause.
d. 26t. 14 Grad Kälte Morgens; ich besuchte Adelheid Saldern, wo ich den alten Graf Solms traf, der gesichert werden muß, geistig aber noch frisch ist. —
d. 27t. sehr kalt ich aß bei Frau v. Kotze, 17 Grad Kälte, mit Elisabeth Saldern u. dem General Bucko, um 3 Uhr, dann nahm mich Tiesch in der Droschke mit nach Hause. Nachts wo Meine Mann u. Frau im Hirsch zum Ball waren, u. ein fremdes Mädchen bei den Kindern bleiben sollte, schrie der Kleinen so unbarmherzig, daß wir uns entschlossen, ihn zu uns zu nehmen, weil das Mädchen unsere Hülfe ansprach, er schlief mit mehreren Unterbrechungen von schreien gut bei Clara im Bett. —
d. 28t. es hat die Nacht geschneit, war Regen u. Thauwetter, das viele Eis an den Fenstern löste sich ab, man hatte den ganzen Tag damit zu thun, ich ging gar nicht aus.

December 1876.

d. 29t diese Nacht Thauwetter u. Lawinen fielen mit Donner Getöse u. hinderten mich die ganze Nacht, es thaute den ganzen Tag, war aber schöne Luft. Ich ging mit Clara aus. Die Verlobung von Prinzess Elisabeth mit dem Erbgroßherzog von Mecklenburg Strelitz beschäftigte alle Welt, man freut sich sehr darüber. — Die Prinzen sind auch auf kurze Zeit zum Urlaub hier. —

d. 30t mildes Wetter lief von den Dächern ich aß bei Elisabeth v. Salden zu Mittag mit Blanka v. Salden u. Fuß von Bälig nach, es regnete Abends, ich kam aber noch vorher nach Hause.

d. 31t Briefe geschrieben, spazieren gegangen, es regnete etwas. Es ist ein eigenes Gefühl, wenn ein Jahr vorüber, wer weiß, was das nächste bringt, heute vor sechs Jahren lebte der Vater u. die Tante noch. bei Trotha's Karten gespielt d. hübsche Witze bekommen, nach 12 Uhr nach Hause gekommen. —

Monatliche Witterung.

Der Vollmond, den 1. Dec., ist trübe und gelinde.

Das letzte Viertel, den 8. Decbr., deutet auf stürmische Witterung.

Der Neumond, den 15. Dec., stellt sich mit starkem Frost ein.

Das erste Viertel, den 23. Decbr., erzeugt Schnee und Wind.

Der Vollmond, den 30. Decbr., hält mit strenger Kälte an.

Witterung nach dem hundertjährigen Kalender.

Fängt mit Frost an, ist trübe mit Regen, Kälte und Eis, den 16. kommt Schnee, worauf es bis zum 19. friert, dann regnet, aber gleich wieder kalt bis zu Ende wird.

Jahr- u. Viehmärkte.

4. Bitterfeld.**
5. Lindau.**
5. Hettstedt, zugl. Flm.
8. Schönebeck.
11. Wittenberg, zugl. Flachsmarkt.
11. Zörbig.**
12. Jeßnitz.**
12. Aschersleben.**
15. Radegast.**
16. Kemberg.

Ich beschleunigte meine Rückreise nun so sehr ich konnte, denn ich hatte unterwegs nirgends mehr rechte Ruh. Die verschiedensten Gedanken jagten und kreuzten sich in meinem Kopfe und liefen am Ende alle in dem Gedanken an Else zusammen.

Ich empfand jetzt, nachdem ich von ihr getrennt war, eine große Sehnsucht nach ihr und freute mich schon im Voraus auf den Augenblick, wo ich sie wiedersehen würde, was ich mir mit den schönsten Farben ausmalte.

Aber wo sollte das Alles hinaus?

In kurzer Zeit war ich zwar selbstständig und konnte frei nach meinem Ermessen handeln, aber wenn auch, war es klug, meinen Gedanken, welche auf den Wunsch hinausliefen, Else mein zu nennen, nachzugeben? Ich fühlte, daß keine von allen den Mädchen, die ich bisher kennen gelernt hatte, ihr in meinen Augen gleich kam. Aber ich frug mich, wird das auch immer so bleiben? Wird sich niemals der Unterschied unserer beiderseitigen Erziehung zwischen uns drängen; wird Else, das einfache Waldkind, sich in die Stellung finden können, die sie später als meine Gattin einnehmen würde.

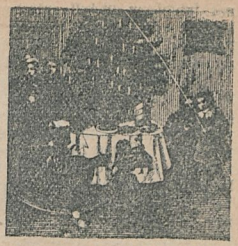
Alle diese Zweifel beunruhigten mich den ganzen Winter hindurch; auch die Osterferien ließ ich darüber hingehen, ohne zu einem Entschlusse kommen zu können; als sie jedoch vorüber waren und ich nicht mehr reisen konnte, machte ich mir halb und halb Vorwürfe über mein Zaudern, und meine Sehnsucht, Else wiederzusehen, wurde von Tag zu Tag größer. Unter dem Einfluß dieser Stimmung entschwand allmälig meine Unschlüssigkeit, und als die Pfingstfeiertage heranrückten, war alles Andere vergessen und es stand bei mir fest, ich mußte hin zu ihr.

Sobald ich konnte, machte ich mich auf den Weg, nnd war bereits am Abend des nächsten Tages, als die Sonne eben hinter dem Wald hinabsank, dem Orte nah, an welchem ich damals von Else Abschied genommen hatte.

Dort stand wieder der Busch, hinter welchem ich mich verborgen hatte; dort unter den Bäumen war der Platz, auf welchem Else gestanden und wo ich sie zum letzten Mal gesehen hatte.

Die Strahlen der untergehenden Sonne drangen durch eine Lücke zwischen den Zweigen, und hierdurch geblendet, konnte ich nicht genau hinsehen, aber es schien mir, als ob auch heute Jemand dort stände, und eine Ahnung sagte mir, wen ich da finden würde.

Ich beschleunigte meine Schritte, war aber



Sonnen= Aufg.	Untg.	Monds= Auf= und Unterg.		Dec. hat 31 T.
U. M.	U. M.	Uhr.	Min.	
7 47	3 51	A.	N.	1
7 49	3 51	4	9	2
7 50	3 50	5	26	3
7 52	3 50	6	55	4
7 53	3 49	8	28	5
7 54	3 49	9	58	6
7 55	3 48	11	22	7
7 56	3 48	A.	V.	8
7 57	3 48	0	45	9
7 58	3 48	2	4	10
8 0	3 48	3	23	11
8 1	3 48	4	42	12
8 2	3 48	6	0	13
8 3	3 48	7	18	14
8 4	3 48	U.	N.	15
8 5	3 48	3	43	16
8 5	3 48	4	49	17
8 6	3 48	5	59	18
8 7	3 49	7	14	19
8 7	3 49	8	28	20
8 7	3 49	9	41	21
8 8	3 50	10	53	22
8 8	3 51	U.	V.	23
8 9	3 52	0	6	24
8 9	3 53	1	21	25
8 9	3 53	2	42	26
8 9	3 54	4	7	27
8 9	3 54	5	37	28
8 9	3 55	7	3	29
8 10	3 56	A.	N.	30
8 10	3 57	4	22	31

noch nicht weit gekommen, als mir ein mächtiger Hund mit freudigem Gebell entgegensprang; nun war der letzte Zweifel gelöst, bald war die kurze Entfernung durchschritten; ich hatte die ersten Bäume des Waldes erreicht und vor mir stand Else.

Sie blieb zuerst unbeweglich stehen, während ihre Augen mit dem wechselnden Ausdruck von ungläubigem Staunen, Freude und Befangenheit auf mich gerichtet waren; dann aber, als ich auf sie zutrat, sie mit einem „Guten Abend, liebe Else" anredete und ihr meine Hand entgegenstreckte, da drang ein jubelnder heller Laut aus ihrer Brust, mit einem Sprunge war sie bei mir und ich fühlte mich von ihren weichen Armen umschlossen. Fest zog ich sie an mich und wußte nun, daß ich nicht mehr allein auf der Welt stand.

Lange mögen wir dagestanden haben, wie lange, weiß ich nicht.

Als ich auffah, war die Sonne längst untergegangen, der Wald lag in tiefer Dämmerung da und über uns rauschte der Abendwind durch die Zweige. Ich nahm Else's Arm, legte ihn in den meinigen und so wanderten wir, von Bravo begleitet, dem stillen Waldhause zu.

Auf dem Wege dahin vermochte ich eben so wenig zu sprechen, als damals beim Abschied, obgleich das Gefühl, welches mich jetzt beherrschte, ein ganz anderes war. Auch Else war stumm, aber oft wandte sie ihr Gesicht zu mir hin, um sich zu überzeugen, ob ich es auch wirklich sei, und wenn sich unsere Augen dann begegneten und ich ihr zunickte, dann drückte sie ihr Köpfchen gegen meine Schulter und ich fühlte ihren Arm in dem meinigen zittern.

Bravo lief munter vor uns her und würde uns gewiß den nächsten Weg zu dem Waldhause geführt haben, wir hatten aber Beide wenig Lust, seiner Führung zu folgen, sondern suchten durch einen weiten Umweg die Augenblicke des ungestörten Zusammenseins möglichst zu verlängern. Als wir endlich anlangten, war der alte Förster noch nicht zu Hause und wir ließen uns vor der Thür auf eine Steinbank nieder, um hier seine Wiederkehr abzuwarten.

„Der Großvater wird sich freuen, daß Sie wieder da sind", sagte Else; ich habe es ihm gleich gesagt, daß Sie wiederkommen würden, Sie hatten es mir ja auch versprochen; er wollte es aber nicht recht glauben und meinte, Sie hätten uns bis zum Frühjahr längst vergessen; ich mochte das aber gar nicht hören und habe mich immer darauf gefreut und bin jeden Abend bis zur Waldecke gegangen. Als es aber schon lange grün geworden war und Sie immer noch nicht kamen, da habe ich zuletzt auch geglaubt, daß er Recht gehabt habe, und hatte es jetzt schon fast aufgegeben, aber ich ging doch immer noch hin und dachte dann an Sie."

„Hast Du wirklich so oft an mich gedacht?"

„O ja, es ist fast keine Stunde vergangen, und wenn Sie nicht wiedergekommen wären, dann wäre ich recht traurig gewesen."

„Nenne mich Du, liebe Else, und Georg, willst Du?"

„O ja, recht gern, aber was würde der Großvater dazu sagen?"

„Der wird nichts dagegen haben, und ich sage ihm, ich hätte Dich darum gebeten und möchte es gern so."

„Ja, dann ist's gut. Ich nenne Dich auch viel lieber Du; wenn man Du zu Jemandem sagt, kann man auch viel besser mit ihm sprechen. Sieh, dort kommt der Großvater."

Von dem alten Förster, der mich sogleich wieder erkannte, wurde ich auf's Herzlichste aufgenommen, und es waren herrliche Tage, die ich im Waldhause zubrachte.

Else und ich verkehrten zusammen wie Geschwister, wir wußten Beide, daß wir uns lieben und hielten es nicht für nöthig, es uns zu sagen und viele Worte darüber zu verlieren. Else war glücklich wie ein Kind, und auch ich war es, wie noch nie zuvor. Viel zu rasch kam der Tag des Abschieds für mich heran, die Zeit war mir wie im Fluge dahingeeilt.

Am Abend vorher theilte ich Else mit, daß ich am andern Tage wieder abreisen müsse.

Sie blieb ruhiger, als ich erwartet hatte, und sagte nur mit trauriger Miene, „wenn Du fort mußt, so will ich Dich nicht länger halten, aber Du kommst doch bald wieder, nicht wahr?"

Ich versprach im Herbst wieder da zu sein und dann länger zu bleiben, inzwischen aber zu schreiben.

Als ich zu Hause anlangte, war ein ziemlich klarer Lebensplan in mir gereift. Ich beschloß zunächst, sobald ich Herr meines Vermögens sei, was in kurzer Zeit bevorstehen mußte, noch etwas zu Else's Ausbildung zu thun und sie bei einer mir befreundeten Familie unterzubringen.

Bei meiner nächsten Reise wollte ich mich dann auch sowohl gegen Else, deren Jawort ich ziemlich sicher war, aussprechen, als auch dem alten Förster Alles mittheilen.

Meinem Versprechen gemäß schrieb ich nun auch sogleich an Else, theilte ihr meine Rückkehr mit und freute mich auf die ersten Zeilen, die ich darauf von ihrer Hand empfangen sollte.

Die Antwort ließ jedoch von einem Tage zum andern auf sich warten, und einem zweiten und dritten Briefe, die ich absandte, erging es nicht besser. Es blieb mir hernach nichts übrig, als den Herbst abzuwarten, wo ich selbst wieder das Waldhaus besuchen würde.

Mit Ungeduld erwartete ich den Tag, an dem ich reisen konnte, und da ich Else gern wieder an unserm alten Orte überraschen wollte, wohin sie, wie ich wußte, jeden Abend ihren Spaziergang richtete, so hatte ich auf der ganzen Reise Rücksicht darauf genommen, bei Zeiten dort sein zu können, was mir auch gelang.

Ich setzte mich in's Gras, um Else zu erwarten, aber die Sonne neigte sich zum Untergang und Else kam nicht; es wurde finster und immer noch war ich allein.

Da Else übrigens den Tag meiner Ankunft nicht kannte, mich also auch heute nicht erwartet hatte, so war es leicht möglich, daß sie sich durch irgend etwas von ihrem gewöhnlichen Gange hatte abhalten lassen, und ich begab mich deshalb auf den Weg nach dem Waldhause. Als ich dort ankam, brannte schon Licht in dem Zimmer und ich stieg deshalb auf die Steinbank, welche unter dem Fenster an der Wand sich hinzog, um zu sehen, was Else drinnen treibe.

Zu meinem Erstaunen erblickte ich anstatt Else das mir ganz fremde Gesicht einer jungen Frau, welche damit beschäftigt war, ein Kind zu füttern.

In die kurze Zeit eines Augenblicks zusammengedrängt, ging mir eine ganze Reihe von Gedanken durch

den Kopf, welche mich fast betäubten und mich unfähig machten, mich noch auf den Beinen zu halten, und ich mußte mich erst einige Zeit auf die Bank niederlassen, ehe ich im Stande war, etwas weiteres zu unternehmen.

Durch eine Hand, welche sich auf meine Schulter legte, wurde ich aus meiner Betäubung geweckt.

Vor mir stand ein Mann mit Gewehr und Jagdtasche, der mich frug, was ich hier wolle.

Ich entgegnete ihm, daß ich den Förster Steiner suche.

„Den Förster Steiner?" fragte der Mann, einigermaßen erstaunt, aber in milderem Ton, als anfänglich; „aber mein lieber Mann, der ist ja todt und ich bin sein Nachfolger."

„Todt?" Aber seit wann denn?"

„Nun", meinte der Mann, es mögen schon bald zwei Monate sein; es ist gewaltig rasch mit ihm gegangen."

„Können Sie mir dann vielleicht sagen, wo seine Enkelin sich befindet?"

„Thut mir leid, aber vielleicht kann meine Frau uns da Auskunft geben; Frauen haben für so etwas ein besseres Gedächtniß, als unser Einer; entschuldigen Sie mich einen Augenblick."

Damit verschwand er und ich hörte gleich darauf, wie er drinnen mit seiner Frau sprach.

Schon nach wenigen Minuten kam er wieder zu mir und lud mich ein, mit in die Stube zu treten, da seine Frau wohl einiges wissen werde. Die Frau empfing mich mit theilnehmender Miene, da sie bereits durch ihren Mann wußte, um was es sich handelte.

„Ich höre", begann sie, „daß sie sich nach unserm Vorgänger erkundigen, und sie werden schon durch meinen Mann erfahren haben, daß er todt ist."

„Das arme Mädchen, welches wir noch hier fanden, als wir ankamen war zuerst ganz untröstlich, und wußte gar nicht, was sie anfangen sollte. Wir haben sie deshalb auch einige Tage bei uns behalten, bis sie sich etwas darin gefunden hatte, dann ist sie fortgegangen, um sich ein anderes Unterkommen zu suchen. Wohin sie gegangen ist, hat sie nicht gesagt, aber sie wollte mir schreiben, sobald sie einen Platz gefunden hätte, und wenn dann ein junger Herr käme, der sich nach ihr erkundigte, das sind Sie gewiß, dem sollte ich dann sagen, wo sie wäre. Ich habe aber seit der Zeit nichts von ihr gehört und kann Ihnen deshalb weiter nichts sagen. Wo Sie vielleicht noch etwas über das arme Mädchen erfahren könnten, das wäre bei der Wirthin im Kesselbacher Kruge, da ist sie von hier aus zuerst hingegangen, weil der Alte da immer gut Freund im Hause gewesen wäre."

Auf meinen Wunsch, an demselben Abend noch dorthin zu gehen, erklärte sich der Förster, obgleich er von seinem Tagewerk sehr ermüdet schien, doch sogleich bereit, mir das Geleit zu geben, und nachdem ich noch meine Adresse aufgeschrieben hatte, mit der Bitte, mir die Nachricht über Else's Aufenthalt mitzutheilen, sobald ein Brief von ihr käme, traten wir unsern Weg nach Kesselbach an.

Mein Begleiter, dessen Erscheinen etwas sehr Gutmüthiges und Vertrauenerweckendes hatte, hielt sich Anfangs etwas stumm und schien über irgend etwas nachzudenken, worin er, da ich wenig zum Sprechen aufgelegt war und mit meinen eigenen Gedanken genug zu thun hatte, auch von mir nicht gestört wurde. Nachdem wir so einige Zeit nebeneinander hergeschritten waren, unterbrach er endlich das Schweigen.

„Ich überlege mir eben die Geschichte mit dem Brief, welcher bei mir für Sie ankommen sollte, und dabei will mir Einiges nicht gefallen. Sehen Sie, dem jungen Mädchen muß doch auf jeden Fall daran gelegen sein, daß Sie ihren Aufenthaltsort wissen, und sie wird sicher auch deshalb geschrieben haben, denn irgendwo muß sie doch zuletzt hingekommen sein. Nun müssen Sie wissen, daß hier im Revier ein junger Mensch steht, der ein Auge auf das Mädchen geworfen zu haben scheint, da er sich häufig bei meiner Frau nach ihr erkundigt. Durch meine Frau weiß er auch, daß das Mädchen einen Brief für Sie schicken wollte, und da ihm das wohl wenig in seinen Kram gepaßt haben mag, so halte ich es gar nicht für unwahrscheinlich, daß er den Brief aufgefangen und die Nachricht für sich verwandt hat. Man kann ihm vielleicht hiermit Unrecht thun, ich glaube aber nicht, daß ich ganz vorbeigeschossen habe, und Sie können auch hierüber vielleicht bei der Kesselbacher Wirthin etwas erfahren, klopfen Sie nur einmal bei ihr auf den Busch, sie ist eine brave Frau und sie wird Ihnen sagen, was sie weiß."

Bald sahen wir die Lichter des Dorfes vor uns; ich entließ deshalb meinen Begleiter, dankte ihm für seine Gefälligkeit und hatte bald mein Ziel erreicht.

Im Kruge war es noch ziemlich leer. Außer der behäbigen Wirthin, die sich hinter dem Schenktisch mit ihrem Strickstrumpf beschäftigte, befand sich nur noch ein Fuhrmann, welcher eben seine Abendmahlzeit beendigt zu haben schien und mit deren Resten seinen Hund fütterte, und ein junger Mann im Zimmer, welchen seine Kleidung als Forstbeamten erkennen ließ.

Ich nahm in der Nähe der Wirthin Platz und bat um etwas Abendbrod. Der Fuhrmann hatte sich mittlerweile erhoben und verließ, gute Nacht wünschend, mit seinem Hunde das Zimmer. Der junge Forstmann dagegen schien mit dem kleinen Rest in seinem Bierseidel noch etwas haushalten zu wollen, wahrscheinlich um sich mit mir in ein Gespräch einzulassen. Ich war jedoch wenig dazu aufgelegt und gab ihm deshalb bei der Antwort auf eine von ihm gemachte Bemerkung über die draußen herrschende Dunkelheit, womit er das Gespräch einleiten zu wollen schien, meine Unlust zu weitern Diskursen zu deutlich zu verstehen, als daß er sich hätte veranlaßt fühlen können, weitere Versuche zu machen. Ich würde jedoch, trotz meiner Müdigkeit und Verstimmung, dennoch wohl weniger unhöflich gegen ihn gewesen sein, wenn der Kerl nicht von vorn herein einen so schlechten Eindruck auf mich gemacht hätte. In seiner ganzen Erscheinung war aber ein solches Gemisch von Trotz, Rohheit und Verschmitztheit, daß man sich sogleich von ihm abgestoßen fühlen mußte. Durch das Erscheinen eines jungen Mädchens, welches mir das verlangte Abendbrod brachte, wurde nun auch meine Aufmerksamkeit von ihm abgelenkt; um nicht wieder mit diesem mir widerwärtigen Menschen allein zu bleiben, versuchte ich, eine Unterhaltung mit dem Mädchen anzuknüpfen.

Anfänglich schien sie durch meine Anrede in einige Verlegenheit zu gerathen, sie bemerkte jedoch wohl bald, daß ich nicht zu dem Schlage junger Leute gehörte, zu welchem sie mich vielleicht gerechnet hatte, und wurde

nun ganz gesprächig. Der junge Förster, welcher ihr wohl Ursache gegeben haben mochte, ihn kürzer zu halten, schien sich über den Vorzug, den ich genoß, zu ärgern und verließ bald das Zimmer, was mir sehr erwünscht war.

Um nun sogleich auf den Zweck meines Hierseins zu kommen, theilte ich dem Mädchen, welches, wie ich aus unserm Gespräch vernommen hatte, die Tochter der Wirthin war, mit, daß ich ein Verwandter des frühern Schwarzenauer Försters sei und gern wissen möchte, wo Else nach dem Tode ihres Großvaters geblieben wäre.

„Ach", entgegnete sie, „wenn ich das doch gleich gewußt hätte, da hätte uns der Forstwart, der eben hier war, vielleicht was sagen können, der steht oben im Schwarzenauer Revier und hat neulich einen Brief an die Frau Försterin mitgenommen, den der Briefbote hier abgelegt hatte; ich glaube sicher, daß der von der Else gewesen ist, denn auf dem Siegel stand gerade so eine Figur, als auf dem Ringe war, den sie immer auf dem Finger stecken hatte."

Ich theilte ihr darauf mit, daß ich eben vom Forsthause käme, daß die Försterin nichts wisse und auch meinen Verdacht in Betreff der Unterschlagung.

„Ja", meinte sie, „schlecht genug ist der Kerl dazu; ich mag ihn nicht leiden, und ein Auge hat er auf die Else geworfen, das habe ich wohl gemerkt, aber sie mochte ihn auch nicht, weil er nichts taugt. Daß er aber so etwas thun würde, hatte ich nicht gedacht, und weil er immer hier vorkommt und die Briefe abholt, die von der Post kommen und nach dem Forsthause gehören, habe ich nichts Arges gedacht und ihm auch den Brief an die Försterin mitgegeben."

Jetzt begriff ich auch mit einem Male vieles Andere. Der Elende hatte dann gewiß auch meine Briefe, die ich von Bonn aus an Else schrieb und in denen ich ihr meine Adresse angegeben hatte, unterschlagen, sonst hätte sie mir gewiß geantwortet und mir auch Nachricht von dem Tode ihres Großvaters gegeben; so wußte das arme Kind aber nicht, wo sie mich suchen sollte, und mußte nun in ihrer Hülflosigkeit in die Welt hinaus und sich ihr Brot verdienen, und wer wußte, in welchem Elend sie sich befand. Ich hätte den Bösewicht zermalmen können, wenn ich ihn in meiner Gewalt gehabt hätte, aber er war bereits längst im dunkeln Forst verschwunden, und wenn ich ihn auch wirklich noch eingeholt hätte, ich würde doch nichts von ihm erfahren und er mich vielleicht noch obendrein verhöhnt haben. Es blieb mir jetzt nichts weiter übrig, als Else aufzusuchen, und ich erkundigte mich deshalb bei dem Mädchen, wohin sie von hier zunächst gegangen sei, erfuhr aber nur, daß sie der Wirthin gesagt habe, sie wolle in's Siegener Land gehen, um einen Dienst zu suchen, weiter wußte man hier nichts von ihr.

Nun war guter Rath theuer und ich entschloß mich, die mir so bezeichnete, aber bekanntlich ziemlich große Gegend, die diesen Namen führt, von hier aus zu durchstreifen.

Gleich am andern Morgen trat ich meinen Marsch an und durchforschte, der Hauptverkehrsstraße folgend, zu beiden Seiten die Ortschaften so genau, daß, wenn Else hier gewesen wäre, ich sie sicherlich nicht verfehlt haben würde. Ich streifte so wohl zwei Monate umher, meine Nachforschungen immer weiter ausdehnend, aber vergebens. Mangel an Reisegeld sowie die gänzliche Erfolglosigkeit meiner Bemühungen bewogen mich endlich, nach Bonn zurückzukehren, von wo aus ich mehrfach versuchte, mit Hülfe der Zeitungen Else's Aufenthalt ausfindig zu machen, aber auch dieses war ohne Erfolg. Ueber diese fortwährend mißglückten Versuche sind nun schon zwei Jahre dahingegangen, und allmälig habe ich die Hoffnung aufgegeben, Else, wenn sie überhaupt noch lebt, wiederzufinden.

Sie war eine Blume, die, in der Stille des Waldes erblüht, den Stürmen des Lebens nicht gewachsen war, und sie todt zu glauben ist fast noch der einzige Trost für mich. Der Gedanke an sie verläßt mich zwar nie, aber allmälig hat die Zeit den Schmerz erträglich gemacht und ich habe mich fast daran gewöhnt, sie als todt zu betrachten. Du wirst nun begreifen, weshalb das im Garten gehörte Lied mich so aufregen konnte; ich hörte es von ihr, als ich sie zuerst fand, und später hat sie es mir während der schönen Zeit, die ich im Waldhause zubrachte, noch oft vorgesungen, wenn wir Abends vor der Thür unter der Eiche saßen und die Sterne über uns dahinziehen sahen."

Hier endete Karsten seine Erzählung, die allerdings nicht dazu gedient hatte, ihn in eine ruhigere Stimmung zu versetzen, sondern ihm alle die schmerzlichen Erinnerungen wieder wachgerufen hatte. Obgleich er erklärte, noch nicht schlafen zu können, so suchte er er dennoch auf meinen Rath sein Lager auf, um wenigstens seinem Körper einige Ruhe zu gönnen, und ich hoffte dabei, daß ihm doch schließlich der Schlaf kommen würde, was dann auch eintrat, denn als ich am andern Morgen erwachte, lag er noch in festem Schlummer.

Beim Erwachen sprach er den Wunsch aus, hier zurückzubleiben, und bat mich, mit den beiden Anderen ohne ihn weiter zu reisen, da er heute gewiß ein schlechter Gesellschafter sein würde und außerdem sich in einer Stimmung befinde, die ihm die faden Bemerkungen von Becker und Lenz unerträglich mache. Ich schlug ihm vor, vorausgesetzt, daß meine Gesellschaft allein ihm nicht unangenehm sei, bei ihm zu bleiben und die beiden Anderen reisen zu lassen, was er bereitwillig annahm. Ich ging zu den Beiden hienüber, sagte ihnen, daß Karsten sich nicht recht wohl fühle und ich bei ihm hier bleiben wolle, und sie die Reise nur ohne uns fortsetzen möchten, womit sie sich denn auch bald einverstanden erklärten.

Nachdem sie abgereist waren, ging ich zu Karsten, welcher auf unserem Zimmer geblieben war, um ihn etwas zu zerstreuen, und zu hören, was er für den Tag vorhabe.

Wir beschlossen darauf, einen Nachen zu nehmen und uns auf das jenseitige Ufer übersetzen zu lassen, wo wir wohl weniger zu besorgen hatten, mit den anderen Beiden wieder zusammen zu treffen, dort setzten wir unsere Reise zu Fuß weiter fort und es gelang mir, begünstigt durch die reizende Umgebung, Karsten allmälig wieder auf andere Gedanken zu bringen.

In Oberwesel, wo wir Mittagsruhe hielten, gesellte sich ein junger Düsseldorfer Maler zu uns, welcher auf einer Studienreise begriffen, den Rhein bereiste. Wir geriethen über Tisch mit ihm in ein Gespräch und da ich daraus erfuhr, daß er ebenfalls rheinaufwärts wolle, so würde ich ihn gern gebeten haben, sich uns anzuschließen, wenn ich nicht gefürchtet

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000058

hätte, daß Karsten damit unzufrieden sein könne. Zu meiner Freude kam Karsten jedoch selbst auf diesen Gedanken und seine Einladung, gemeinsam mit uns zu reisen, wurde angenommen.

Hatte die reizende Landschaft, welche wir durchwanderten, schon bisher uns hohen Genuß gewährt, so war dieses, seitdem wir uns in Gesellschaft des jungen Künstlers befanden, noch in um so höherem Maße der Fall. Er betrachtete Alles mit künstlerischem Auge, und da er zugleich die Gabe besaß, seine Gedanken und Wahrnehmungen auf eine gefällige Art in Worte zu kleiden, und im Gespräch die Bilder, die seine Phantasie füllten, wiederzugeben, so fühlten wir uns auf's Angenehmste durch seine Unterhaltung angeregt und empfanden mit ihm so manche Schönheiten und Reize, die uns sonst entgangen sein würden. Unser Reisegefährte war erst vor Kurzem aus Italien zurückgekehrt und theilte uns auch von dort aus dem bunten Kranze seiner Erinnerungen, die noch frisch vor seiner Seele standen, manche duftige Blüthe mit. Er entwickelte hierbei eine Vielseitigkeit der Anschauungen, die uns in Erstaunen setzte, indem er sich nicht nur als Künstler zeigte, sondern zugleich in seiner Darstellung eine genaue Kenntniß des Alterthums und ein lebhaftes Interesse für dessen ehrwürdige Reste vierrieth. Seine reiche Phantasie zauberte uns in rascher, bunter Folge die verschiedenartigsten Bilder vor; wir schritten mit ihm durch die Straßen des alten Roms zum Kapitol und sahen von dort die ewige Stadt zu unsern Füßen liegen, dann führte er uns durch die weiten, stolzen Hallen der alten Tempel und Paläste, über das belebte Forum, dann hinunter in die finsteren, schaurigen Katakomben, um gleich darauf das glanzvolle und farbenreiche Bild der italienischen Landschaft mit allen ihren Reizen vor unseren Augen auszubreiten. Dann gab die Begegnung eines jungen Mädchens ihm Gelegenheit, Vergleiche zwischen germanischen und südlichen Typen anzustellen, welchen er durch bildliche Darstellungen aus seinem Skizzenbuche erhöhtes Interesse verlieh. Es schien ihm oft Vergnügen gemacht zu haben, besonders verschiedene Gesichter nebeneinander zu stellen, wobei die Eigenthümlichkeit eines jeden durch den Contrast gehoben wurde. So war unter anderm auf einem Blatte neben der strahlenden, hoheitsvollen Juno Ludovisi der Kopf eines reizenden Ravensberger Bauernmädchens, dessen Gesicht dem ersten an Regelmäßigkeit und Schönheit der Züge kaum nachstehend, im Gegensatz dazu den rührendsten Ausdruck von Schüchternheit, Sanftmuth und Ergebung trug, wodurch die königliche Juno fast besiegt und verdrängt wurde. Die Zusammenstellung sprach mich ungemein an; ich machte auch Karsten darauf anmerksam und reichte ihm das Buch hin. Kaum hatte er jedoch einen Blick auf das Buch geworfen, als er hastig sich mit der Frage an den Maler wandte, woher er das Bild habe. Dieser, gewiß nicht wenig über die sonderbare Hast des Fragenden erstaunt, entgegnete, daß es das Portrait der Tochter eines Lippischen Bauern sei, welche er vor einigen Wochen, auf einer ähnlichen Reise, als seiner heutigen, in einem kleinen Orte in der Nähe von Minden gesehen habe.

Während Karsten das Bild von Neuem ansah, erschöpfte ich mich in Vermuthungen, ob das Bild vielleicht mit Else, die mir sogleich einfiel, zusammenhängen könne, was mir jedoch nach der Auskunft des Malers nicht gut möglich schien, wenn auch das Gesicht zu der Beschreibung, die Karsten mir von ihr gemacht hatte, wohl passen konnte; auf jeden Fall müßte die Aehnlichkeit eine große sein, um so gespannter war ich auf die endliche Lösung dieses Räthsels und darauf, was Karsten thun würde. Karsten selbst schien durch die Aussagen des Malers zuerst etwas zweifelhaft geworden zu sein, dann aber schien das Bild wieder lebhaft zu ihm zu sprechen und dadurch seine Zweifel zu zerstreuen.

„Wissen nicht vielleicht zufällig", frug er, „wie das junge Mädchen heißt?"

„Den Namen Ihrer Familie", entgegnete der Maler, „bedaure ich, Ihnen nicht angeben zu können, da ich mich nicht darnach erkundigt habe, das Mädchen wurde jedoch, wenn ich nicht irre, Else genannt."

„Auch der Name stimmt!" rief Karsten mit leuchtendem Blick. „Dann ist es auch für mich kein Zweifel, das es die Else ist, die ich suche. Wie sie da ins Lippische kommt, begreife ich zwar nicht, und daß sie auf einmal die Tochter eines Lippischen Meiers sein soll, ebensowenig; aber das wird sich am Ende schon Alles von selbst aufklären, und vor allen Dingen muß ich gleich selbst hin zu ihr.

„Wir blieben nur noch bis Bacharach zusammen, von wo aus der Maler seine Reise allein weiter fortsetzte, während Karsten und ich mit dem nächsten Zuge nach Köln fuhren.

Karsten war glücklich, als er unterwegs herausrechnete, daß er bereits am nächsten Morgen um 4 Uhr in Minden und wenige Stunden später, die er zu Fuß zurücklegen mußte, in H., dem Orte, welchen ihn der Maler angegeben hatte, sein könne. Ehe ich mich von ihm trennte, gab er mir noch das Versprechen, mir in den nächsten Tagen den Erfolg seiner Reise mitzutheilen, dann schieden wir, er dem jahrelang erstrebten Ziele, ich meiner Heimath zueilend.

Nach acht Tagen empfing ich den versprochenen Brief von Karsten; er schrieb mir:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000059

Else ist gefunden; es ist wirklich meine Else, und ich bin der glücklichste Mensch unter der Sonne; laß Dir erzählen, wie es ihr und mir bis jetzt ergangen ist.

Nach einer höchst langweiligen Nachtfahrt, während welcher ich vor Erwartung und Aufregung keinen Augenblick schlafen konnte, kam ich Morgens um vier Uhr in Minden an. In dem Wartesaal, wohin ich mich begab, um mich nach dem Wege nach H. sowie nach einem Boten dorthin zu erkundigen, duselte ein schläfriger Kellner herum, welcher mir dahin Auskunft gab, daß im Augenblick keins von Beiden zu finden, ersteres, weil es noch zu finster, und letzteres, weil es noch zu früh sei und noch Alles schlafe; sich selbst konnte er mit gutem Gewissen ebenfalls noch zu den Schlafenden rechnen. Ich ließ mir Kaffee geben und vertrieb mir die Zeit inzwischen mit Wetterbeobachtungen, die jedoch kein sehr Erfreuliches Resultat lieferten. Der Himmel war mit dichten grauen Wolken bedeckt, welche das Tagwerden zurückhielten, und aus denen ein feiner kalter Sprühregen niederrieselte. Nach einigen Augenblicken trat noch ein älterer Mann, den ich seinem Aeußern nach für ein Mittelding von Bauer und Handelsmann halten mußte, verlangte einen Schnaps und gab mir, da er die verdrießliche Miene sehen mochte, mit der ich das Wetter beobachtete, im Weggehen die tröstliche Versicherung, daß wir einen schönen Tag haben würden, da jetzt schon Alles herunter käme. Bald darauf kam der Kellner, um mir meinen Kaffee zu bringen, und während ich nach meinem Gelde griff, um zu bezahlen, erzählte er mir, wahrscheinlich um doch wenigstens etwas zu sagen, daß der Mann, welcher eben hinausgegangen, der Meier zu H. sei, welcher auch mit dem Zuge gekommen wäre und jetzt zu Fuß nach Hause ginge.

„Aber", entgegnete ich ärgerlich, „warum sagen Sie mir das denn nicht gleich und wo kann ich den Mann noch treffen?"

„Ich dachte", entschuldigte sich der Kellner mit einer schrecklich einfältigen Miene, „Sie wollten erst Kaffee trinken; wenn Sie rasch gehen, holen Sie den Mann vielleicht noch ein, der Weg biegt dort rechts ab. Mit einem zwar nur leise vor mich hin gebrummten aber nichtsdestoweniger aufrichtig gemeinten „Schafskopf" verließ ich den Saal, nachdem ich mir noch geschwind den Mund mit dem heißen Kaffee verbrannt hatte, und eilte, begünstigt von der allmälig zunehmenden Helligkeit, dem Bauern nach, den ich denn auch nach kurzer Zeit schon glücklich erreichte.

Ich trug ihm kurz meinen Wunsch vor, mit ihm zu gehen, dann schritten wir zusammen in den trüben, nebligen Morgen hinein.

Allmälig begann der Regen weniger dicht zu fallen und hörte dann ganz auf, die Dunstschleier zerrissen und bald lag die Gegend im hellen Glanze der Morgensonne vor uns.

Nachdem ich mit dem Bauer etwas bekannter geworden war, erzählte ich ihm auf's Gerathewohl, daß eine Verwandte von mir in seinem Orte wohne und frug ihn, ob er sie vielleicht kenne.

„Nein", sagte der Bauer, „unser Ort liegt auch so weit auseinder, daß man sich gerade nicht viel um die andern Leute kümmern kann; bei mir ist zwar ein junges Mädchen im Hause, die kann's aber nicht sein, denn die hat keine Verwandten mehr."

„Wo ist denn das junge Mädchen her, welches bei Ihnen ist, wenn man fragen darf", entgegnete ich, „vielleicht könnte sie es ja doch wohl sein und sie weiß vielleicht nur selbst nicht, daß sie noch Verwandte hat."

„Die ist weit von hier, unten aus Nassau, wie das Dorf heißt, weiß ich selbst nicht mehr; es sind nun zwei Jahre seit sie bei uns ist, und wir halten sie wie unser Kind, da wir selbst keine haben. Else heißt sie; aber wie gesagt, Verwandte hat sie nicht mehr."

„Ganz recht, Else heißt sie und ist die Enkelin des alten Försters Steiner zu Schwarzenau und ist gerade die, die ich suche", entgegnete ich. „Wie weit haben wir denn noch und wie lange dauert es, bis wir da sind?"

„Ei der tausend, junger Herr, Sie haben's ja mit einmal eilig, nur langsam, ich will auch mit; nur noch ein Stündchen, da werden wir wohl da sein; also eine Verwandte ist die Else von Ihnen; na das freut mich; das Mädchen muß selbst nichts davon wissen, sonst hätte sie es wohl gesagt; na, das wird 'ne Freude sein, wenn ich auf einmal einen Vetter oder so etwas mit von der Reise bringe."

Da ich die Rolle des Vetters doch wohl nicht hätte bis zu Ende durchführen können und auch Else damit in Verlegenheit zu bringen fürchtete, so beschloß ich, dem Alten gleich klaren Wein einzuschenken und sagte ihm, daß ich nicht verwandt, sondern nur Else und ihrem seligen Großvater nahe bekannt gewesen wäre und seit dessen Tode vergebens Else's Aufenthaltsort zu erfahren gesucht hätte, da ich großen Antheil an ihr nähme.

„Hm", lächelte der Alte, „ich merke es, Sie sind nicht mit ihr verwandt, aber Sie möchten's gern werden; nun ja, ich kann es Ihnen nicht verdenken, ist ein braves Kind und sollte mich freuen, wenn sie gut ankäme."

„Nun sagen Sie mir aber", frug ich, „wie ist denn eigentlich die Else zu Ihnen hierher gekommen?"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000060

„Ja, Herr", lächelte der Alte, „daß Sie das wissen möchten, kann ich mir wohl denken, so ganz einfach war die Sache auch nicht, und die Else wird auch wohl von zu Hause bis hierher mehr Zeit gebraucht haben, als Sie, wenn Sie schnurstracks mit der Bahn angefahren kommen und Tag und Nacht durchfahren. Gekommen ist sie eigentlich gar nicht, sondern ich habe sie mir geholt; na, ich will's Ihnen erzählen, wie es zuging.

Vor zwei Jahren, es muß so ungefähr um diese Zeit gewesen sein, zu Hause im Kalender kann ich's ganz genau nachsehen, war ich nach Paderborn zum Hammelmarkt gefahren, weil ich aber mit meinen Geschäften nicht recht zu Strich kommen konnte, fahre ich noch denselben Abend weiter in's Sauerland, nach Brilon, wo gleich den nächsten Morgen auch Hammelmarkt ist; jetzt fällt's mir ein, es muß den 13. und 14. September gewesen sein. Ich machte ganz gute Geschäfte und will den Tag drauf wieder weggehen, da fällt mir ein, daß ich gar nicht weit von da einen guten Freund wohnen habe; ich denke, den willst du mal besuchen, die paar Stündchen gehst du zu Fuß und setzest dich auf der nächsten Station in die Post.

Ich mache mich also auf die Beine, finde aber Niemanden zu Hause und setze deshalb meinen Weg nach, na wie heißt das Nest doch, nun es bleibt sich gleich, es ist die Station, wo ich die Post abwarten wollte. Kurz vor dem Orte hole ich ein junges Mädchen ein, das ich anrede, um zu hören, wie lange ich noch auf die Post warten muß. Das Mädchen war aber fremd und konnte mir keine Antwort geben. Ich ließ mich in ein Gespräch mit ihr ein, denn das Mädchen gefiel mir und es schien ihr schlecht zu gehen, denn sie war zwar ordentlich angezogen, aber sie sah traurig aus und wenn man mit ihr sprach meinte man immer, sie würde zu weinen anfangen. Ich fragte, wo sie hin wolle, und da erzählte sie mir denn, daß sie keine Heimath mehr habe und einen Dienst suche, aber noch immer nichts hätte finden können; einmal sei sie drei Wochen in einem Hause gewesen, da hätte sie es aber so schlecht gehabt, daß sie unmöglich habe bleiben können, nun müsse sie aber annehmen, was sie eben bekommen könne, denn ihr Geld sei alle und sie habe schon Alles verkauft, was sie noch gehabt hätte, um leben zu können, und betteln thäte sie nicht.

Das Mädchen gefiel mir, und wenn man ihr in's Gesicht sah, so fühlte man wohl, daß auch Alles so war wie sie sagte und daß kein schlechter Faden an ihr sei. Meine Alte und ich, wir haben keine Kinder, und da wir's so ziemlich machen können, dachte ich bei mir, du willst es einmal mit dem Mädchen versuchen; ist's nicht, nun dann ist's immer noch kein Unglück, schlägt sie aber gut an, dann ist uns geholfen und ihr auch. Ich sagte ihr, sie sollte mit mir gehen, wenn sie gut wäre, sollte sie es auch gut bei mir haben — und sie ließ sich das nicht zweimal sagen, denn sie hatte schon kennen gelernt, wie es thut, wenn man so allein in der Welt herumlaufen muß. Meiner Alten war's auch recht, und so ist sie ganz bei uns geblieben, und wenn sie rechtliche Absichten auf die Else haben, so will ich zwar nicht dagegen sein, aber gern sehe ich's schon nicht, denn die Else war uns alten Leuten lieb geworden, und dann müssen wir wieder allein sein."

Ich hatte die Erzählung des Alten ruhig angehört, ohne ihn zu unterbrechen; er hat mir vielleicht nebenher noch manches Andere erzählt, was ich ganz überhört habe, denn meine Gedanken waren oft ganz wo anders; ich dachte daran, was wird Else wohl sagen, wenn sie dich sieht, wie wird sie jetzt wohl aussehen, ob sie sich in den zwei Jahren viel verändert haben wird, und dergleichen mehr. „Sind wir nicht bald da?" fragte ich den Alten.

„Gleich, junger Herr", entgegnete er; „sehen Sie dort den Hof, das ist der meinige."

Das Herz klopfte mir gewaltig, als wir näher kamen, obgleich ich eigentlich selbst nicht recht wußte, weshalb, denn daß Else hier war, daran war eigentlich kein Zweifel mehr, daran, daß sie sich sehr über meine Ankunft freuen würde, eben so wenig, wie ich sonst im Hause aufgenommen werden würde, konnte ich auch im Voraus wissen, da ich von dem Hausherrn selbst eingeführt wurde.

Wir schritten nun über eine Wiese, dann zwischen sorgfältig gepflegte Hecken hindurch, über die man in einen großen Garten hineinsah, und nun lag das Haus mit einigen Nebengebäuden vor uns. Der Alte belehrte mich inzwischen über die Tragfähigkeit und Güte einiger Obstbäume, von denen eine große Anzahl, reich mit Aepfeln und dergleichen beladen, über den Zaun sahen; ich gab jedoch, so sehr ich mich auch zu jeder andern Zeit hierfür interessirt haben würde, wenig Acht auf seine Worte, da ich nur das Hofthor im Auge hatte, indem ich jeden Augenblick Else's Gestalt zu sehen glaubte.

Endlich schritten wir durch das Thor hindurch, von dem Hofspitz durch lautes Gebell begrüßt.

Vor dem Hause stand eine ältliche Frau, welche einen Schwarm von flatterndem und gackerndem Federvieh fütterte; sobald sie, durch das Bellen des Hundes aufmerksam gemacht, uns bemerkte, warf sie den letzten Rest ihrer Körner den Thieren hin und verschwand im Hause, wahrscheinlich, um drinnen Einiges zu unserm Empfang einzurichten.

Von unserem Spitz begleitet, welcher unterwegs im Vorbeigehen noch einen verunglückten Angriff auf den großen Hofhahn machte, betraten wir das Haus, und der Alte führte mich in ein großes und ziemlich elegant eingerichtetes Zimmer, wo er mich abzulegen und es mir bequem zu machen bat.

„Wir werden auch wohl gleich einen warmen Kaffee bekommen", fuhr er fort, „denn meine Alte höre ich schon in der Küche; die Else wird auch wohl gleich kommen, und dann können Sie sehen, ob es Ihre Else auch ist. Suchen Sie sich einen Augenblick die Zeit zu vertreiben, ich muß einmal auf dem Hofe nachsehen, ob Alles für heute schon in Ordnung ist; ich komme gleich wieder, dann trinken wir zusammen Kaffee."

Damit ging er hinaus und ließ mich mit meinen Erwartungen allein. Nach wenigen Minuten hörte ich ihn draußen mit seiner Frau sprechen und sah dann Beide quer über den Hof gehen, wobei er seiner Frau fortwährend lebhaft erzählte.

In diesem Augenblick drang von dem Flur her das Geräusch von klappernden Tassen und Kannen und der leise Schall eines leichten Trittes zu mir herein; das war gewiß Else und der brave Alte war mit seiner Frau wohl nur fortgegangen, um uns die Freude des ersten Wiedersehens nicht zu stören.

Jetzt ging die Thür auf — sie war es wirklich, die ich erwartet und die ich seit zwei Jahren vergeblich gesucht hatte. Es war Else, die vor mir stand.

Ihre Gestalt war höher, ihre Züge bestimmter, auch wohl etwas ernster, wo möglich noch schöner und edler geworden; das Auge dagegen war unverändert geblieben, da es nicht schöner hatte werden können; aus ihm leuchtete der ganze Schatz der Seele mir entgegen, und als ich ihr gegenüber stand, empfand ich neben meiner Liebe wieder jenes Gefühl der Verehrung und Bewunderung, welches mich am ersten Abend im Waldhause beherrscht hatte.

Da mein Gesicht dem Fenster, durch welches das volle Licht auf ihre Gestalt fiel, abgewendet war und ich, seitdem sie mich nicht gesehen hatte, einen vollen Bart trug, so wurde ich von ihr nicht sogleich wieder erkannt, und sie begrüßte mich mit der vollsten Unbefangenheit, als einen ihr gänzlich Fremden; dann schritt sie an mir vorbei, setzte das Kaffeebrett auf den Tisch und begann, die Tassen zu ordnen. Ich war während dessen zu ihr getreten und fragte, indem ich die Hand auf ihren Arm legte: „Du kennst mich wohl nicht mehr, liebe Else?" Einen Augenblick sah sie mich zweifelhaft und fragend an, dann hatte sie mich aber erkannt und jubelnd schlang sie ihre Arme um meinen Hals.

Wir hatten uns nun eine Menge Dinge zu erzählen, dazwischen mischte sie oft Lachen und Weinen, und, offen gestanden, war es auch bei mir wohl einmal nicht ganz weit davon entfernt.

Während wir noch so dastanden, glücklich, daß wir uns wiedergefunden hatten, hörte ich die Thür gehen und vor uns standen die beiden Alten.

„Na", meinte lächelnd der alte biedere Mann, während Else verschämt sich meinen Armen entwand, „ich wollte eben die Herrschaften vorstellen, wie das in der Stadt so Mode ist, aber ich sehe, es geht auch so schon, das ist ja um so besser, da darf man auch wohl gratuliren?"

Der Alte kam mir zwar in diesem Augenblick mit einer, wenn auch gewiß sehr wohlgemeinten Frage dennoch sehr ungelegen, da ich mit Else noch nie ein Wort darüber gesprochen hatte, und diese, die deshalb seine Worte auch nicht verstand, erstaunt und fragend uns der Reihe nach ansah. So gern ich daher auch diesen Schritt auf eine gelegenere Zeit verschoben hätte, so hielt ich es doch, um durch eine ausweichende Antwort nicht etwa Else in ein falsches Licht zu stellen, für das Beste, darauf einzugehen und sagte, während ich Else's Hand ergriff: „Ich habe Dich nicht früher fragen wollen, ob Du ganz mir gehören willst, bis ich mein eigener Herr war, jetzt bin ich es, willst Du nun mit mir gehen und bei mir bleiben?" Ich bekam zwar hierauf keine Antwort, konnte jedoch aus der Innigkeit, mit der Else von Neuem mich umschlang und sich an mich drückte, wohl wissen, wie diese Antwort lauten sollte, und war damit zufrieden.

„Nun aber an den Kaffeetisch!" rief der Alte, nachdem er sowohl als seine Frau uns Beiden die Hände geschüttelt und uns beglückwünscht hatten; Else erwischte sogar bei dieser Gelegenheit einige Küsse. Dann setzten wir uns um den Tisch zum Kaffee, wobei freilich die beiden Alten das Beste thun mußten, denn Else und ich waren zu erregt, um etwas essen zu können.

Nach dem Kaffee machten die beiden Alten sich wieder draußen etwas zu schaffen und ließen uns allein, da sie wohl einsehen mochten, daß ihre Gegenwart uns einen gewissen Zwang auferlegte.

Wir konnten nun ungestört zusammen über die Vergangenheit plaudern, und Else theilte mir nun auch selbst ihre Erlebnisse mit. Ich will über alle die trüben Schilderungen hinweggehen, die sie mir von der Zeit entwarf, die sie vom Tode ihres Großvaters bis zu dem Augenblick, wo sie ihren jetzigen Beschützer fand, durchlebt hatte. Auch ich erzählte meine Irrfahrten und fand auch bei ihr die Bestätigung meiner Vermuthungen hinsichtlich der Unterschlagung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000062

meiner an sie gerichteten Briefe, da sie niemals einen davon empfangen hatte. Das war nun aber Alles vorbei; wir hatten uns wieder, und in diesem glückseligen Gefühl verschwand aller Kummer und selbst zum Theil der Zorn über jenen Elenden, welcher die Schuld daran trug.

Wir konnten Beide das nach dieser langen trüben Zeit so plötzlich gekommene Glück kaum ganz fassen, und besonders Else schien es noch nicht glauben zu wollen, daß wir uns nun ganz gehören und uns nicht mehr trennen sollten; diese Wendung ihres Lebensweges war ihr zu unerwartet gekommen und immer von Neuem fragte sie: „Ist es denn auch wirklich wahr, daß Du mich haben willst, oder träume ich es jetzt nur"? und wenn ich ihr dann alle die Qualen vergegenwärtigte, die ich ihretwegen ausgestanden, dann schlang sie glückselig ihre Arme um meinen Hals und barg ihr Köpfchen an meine Brust.

Obgleich mein Vermögen, dessen ich jetzt Herr bin, es mir gestattet, unabhängig von anderen Rücksichten zu handeln, so habe ich dennoch beschlossen und bin von Else darin unterstützt, mir, bevor wir unsere Vereinigung feiern, eine, wenn auch vorläufig kleine Praxis zu erwerben und Else aus Rücksichten der Dankbarkeit bis dahin bei ihren jetzigen Pflegeeltern zu lassen, es gewiß schwer werden würde, sich so plötzlich von ihr zu trennen.

Else's geistige Ausbildung werde ich dann später selbst leiten, und ich freue mich schon jetzt darauf, denn bei einer solchen Schülerin muß das ein wirklicher Genuß sein.

Else's Klugheit und alle ihre andern guten Eigenschaften, zu denen man fast jeden Augenblick noch neue hinzu entdeckt, will ich Dir nicht alle hier aufzählen und schildern, der Brief würde sonst noch länger werden, als er schon ist, und Du wirst mich vielleicht schon so im Stillen belächeln, aber das thut nichts, ich bin glücklich und kann Dir nur wünschen, daß Du es bald ebenso sein möchtest."

Vermischtes.

Eine gute Ausrede. Von dem verstorbenen König von Preußen, Friedrich Wilhelm IV., erzählt man sich folgenden Witz. In einer Hofgesellschaft, wo außer dem damaligen Kronprinz Friedrich Wilhelm auch der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Exc. von Klewitz, zugegen war, kam man aufs Räthselrathen. Der Kronprinz gab folgendes auf: „Die Erste frißt's Vieh, die Zweite hab' ich nie, das Ganze ist eine Landplage." Alles rieth insgeheim auf Klewitz, Niemand aber wagte die Lösung auszusprechen und so blieb das Räthsel ungelöst. Indessen sprach sich die Geschichte doch bei Hofe aus, der Oberpräsident nahm den Scherz sehr übel und das erfuhr der König, der sich darauf nicht enthalten konnte, unter vier Augen dem Kronprinzen darüber Vorwürfe zu Machen, wei er einen seiner ersten Beamten so lächerlich machen könne. Ganz verwundert aber sagte der Kronprinz: „Mein Gott, das ist mir nicht im Traum eingefallen, die richtige Lösung meines Räthsels ist ja nicht Klewitz, sondern — Heuschreck!"

— Ein hanseatischer Salomo. Zu dem Vorsteher eines Orts nächst Hamburg kamen einst drei Handwerksburschen, welche daselbst einwanderten, mit einer seltsamen Bitte. Dieselben hatten auf ihrer Wanderschaft unterwegs einen hübschen Maserkopf gefunden; der darüber ausbrechende Streit wurde schließlich dahin geschlichtet, daß sie sich entschlossen, dem Vorsteher der nächsten Ortschaft, die sie passirten, die Sache vorzutragen und seiner Entscheidung sich zu fügen. Wie gesagt, so gethan. Der um seinen Richterspruch Angegangene wiegte Anfangs das inhaltsschwere Haupt, dann kam ihm ein Gedanke. „Was für ein Landsmann bist Du?" fragte er den ersten. „Ich bin a Trästener Kind." „Und Du?" „Ick bin een Berliner Junge." „Und Du?" „Ick bin een Hamborger." Unser Salomo hatte die Nationalitäten der Drei somit festgestellt und entschied nun, daß der Pfeifenkopf dem Hamburger gehöre. „Warum denn aber gerade dem Hamburger?" tönte es unisono aus dem Munde der beiden anderen. „Weil Kinder und Jungen nicht rauchen dürfen."

Volks- und Landwirthschaftliches.

— Um moosige Wiesen ertragreicher zu machen, giebt es ein sehr gutes und probates Mittel, daß ist das sogenannte Verjüngen der Wiesen. Wenn nach einem starken Winter der Frost aus dem Boden geht, wenn die Wiesen anfangen, in der Oberfläche aufzuthauen, dann nimmt man recht schwere und scharfe eiserne Eggen und zerreißt mit denselben durch anhaltendes und starkes Eggen die Narbe so vollständig, daß die ganze Oberfläche schwarz wird, was deshalb leicht zu bewerkstelligen ist, da unter der Oberfläche der Frost noch im Boden sitzt, die Pferde also nicht einfallen und die Eggen nicht allzu tief eingreifen können. Hierauf wird die Wiese mit einem Gemenge guter und passender Gräser, etwa 20 bis 24 Pfund pro Morgen, angesäet und der Samen eingeeggt. Durch diese Operation ist das Moos sicher verschwunden und wird durch dichten Stand der neu aufgehenden guten Gräser vollständig beseitigt.

Verzeichniß

der in dem Herzogthume Anhalt und der Umgegend stattfindenden Märkte, so wie der vornehmsten Messen und Wollmärkte insbesondere.

NB. Diejenigen Märkte, deren Gattung nicht angegeben ist, sind Krammärkte.

Aken, 1 donnerst. vor Lätare, 2 dienst. nach Trinit., 3 dienst. vor Laurent., 4 donnerst. vor Gallus. Am 1. Tag jedesmal zugleich Woll- u. Viehmmarkt.

Alsleben (Groß-), 1 dienstag nach Invocavit, 2 dienstag nach der Michaeliswoche; beide Kram- u. Viehmärkte.

Aisleben (an der Saale), 1 montag nach Oculi Roß- u. Viehmarkt, dienstag darauf Krammarkt, 2 am Tage Johannis (fällt Johannis auf einen sonnabend, sonntag oder montag, so nimmt der Markt am donnerstage vorher seinen Anfang), 3 donnerstag in der vollen Woche vor Michael (fällt Michael auf einen sonntag, so ist der Markt donnerstag vorher), 4 donnerstag vor Martin Bischof.

Annaburg, 1 montag vor Palmarum, 2 donnerstag vor Peter Paul, 3 montag nach Gallus; 2. u. 3. Kram-, Roß- und Viehmärkte; 4 mittwoch nach oder auf Mariä Empfängniß.

Aschersleben, 1 donnerstag nach Lätare Kramm., 2 vor Himmelfahrt, 3 dienst. nach 17. n. Trinit., 4 dienst. nach dem 2 Advent; Kram- u. Viehmärkte.

Ballenstedt, 1 dienst. nach Estomihi, 2 dienstag nach Margarethe, Kram- und Viehmarkt, 3 dienstag nach dem Erntedankfest Kram- Roß- u. Viehmarkt.

Barby, 1 donnerstag nach Cantate, 2 donnerstag nach Sim. Jud., 3 montag nach dem 3. Advent; Kram- u. Viehmärkte. Dauer 2 Tage.

Belzig, 1 mont. nach Invoc., 2 donnerstag vor Palm., 3 mont. vor Johanni, 4 mont. vor Gallus, 5 auf Allerheiligen Vieh- und Pferdemarkt.

Berlin, Krammärkte: den 15. März, 17. Mai, 23. Aug., 18. Octbr., Dauer 4 Tage; Wollmarkt: den 19. Juni.

Bernburg, 1 dienst. nach Oculi, 2 dienst. in der vollen Woche nach Johannis, 3 dienst. nach Egidi, 4 am ersten dienst. im October; Dauer 2 Tage; jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

Bitterfeld, 1 mont. nach Lätare, 2 mont. vor Himmelfahrt, 3 montag nach † Erhöhung, 4 montag nach dem 1. Advent; Kram-, Roß- und Viehmärkte.

Brandenburg (Altst.), 1 auf Ascherm., 2 mittwoch nach Mis. Dom., 3 donnerstag vor Mariä Geb., 4 donnerstag nach Michael, 5 donnerstag vor Mart. Bischof; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Brandenburg (Neustadt), 1 donnerstag nach Oculi, 2 mittwoch vor Trinitat., 3 donnerstag nach Johanni, 4 zweit. donnerstag nach Gallus, 5 donnerstag vor dem 1. Advent; sämmtlich Kram- und Viehmärkte.

Braunschweig, Messen: 7. Febr., 7. Aug., Dauer 16 Tage.

Brehna, 1 mont. nach Judica, 2 den 2. Tag vor Johanni, 3 montag vor Sim. Judas, Kram- und Viehmärkte.

Breslau hat, außer den Kram-, Roß- und Viehm., zwei große Wollmärkte: den 8. Juni und den 7. October.

Burg, 1 dienstag nach Oculi, 2 donnerstag vor Himmelf., 3 dienstag vor Mar. Geb., 4 donnerstag u. freitag vor Sim. Judas; jedesmal Tags vorher Pferde- u. Viehm. Wollmärkte: 1 den 16. u. 17. Februar, 2 den 13. bis 19. Juni, 3 den 12 bis 15. October.

Coswig, 1 dienstag nach Lätare Kram-, und Viehm., 2 dienstag nach Laurentius Kram- u. Viehm., 3 den ersten mont. im Mon. Oct. Vieh- und Flachsm., 4 mittwoch nach Sim. Judas Kram-, Vieh- u. Flachsmarkt. Die Dauer des 1. 2. u. 4. Marktes ist 2 Tage.

Cönnern, 1 dienstag u. mittwoch nach Invoc. Kramm. donnerstag darauf Roß- u. Viehm., 2 dienstag nach Palmarum, 3 dienstag nach Exaudi, beide Kram- u. Viehm. 4 montag vor dem Erntedankfeste Viehm., dienstag darau Kramm., 5 dienstag nach Lucas.

Croppenstädt, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienstag in der Martiniwoche; Kram- u. Viehmärkte. (Dauer 2 Tage.)

Dahme, 1 dienstag nach Miseric. Dom., 2 dienstag nach Vitus, 3 dienstag nach Egidius, 4 dienstag vor Mart. jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

Dankerode, 1 auf Johanni, 2 auf Gallus.

Delitzsch, 1 freitag in der Fastnachtswoche, 2 am Tage Peter Paul, 3 montag nach Allerheil.; sämmtlich Kram-, Roß- u. Viehmärkte. Fällt Pet. Paul auf einen sonnt., so ist der Markt Tags darauf, fällt Pet. Paul auf einen sonnabend, so beginnt der Markt Tags vorher.

Dessau, 1 dienstag nach Reminisc., 2 dienstag nach dem 2. sonntag nach Trinit., 3 dienstag nach Egidi, 4 dienstag nach Martin Bischof. Jedesmal am Montag vorher Viehmarkt.

Der seit dem Jahre 1834 hier eingeführte Wollmarkt ist bis jetzt noch nicht festgesetzt, und werden in jedem Jahre die Tage, an welchen er abgehalten werden soll, durch öffentliche Blätter bekannt gemacht.

Dommitzsch, 1 dienstag nach Pauli Bekehr., 2 mittwoch vor Himmelfahrt, 3 dienstag nach Bartholom.; jedesmal Kram- und Viehmarkt.

Dresden hat außer den Kramm. einen Wollmarkt, der den 8. bis 10. Juni abgehalten wird.

Düben, 1 mittw. nach Invoc. Roß- u. Viehm., donnerst. darauf Kramm., 2 den Tag nach Himmelf., 3 montag vor oder auf Bartholom., beide Kram-, Roß- und Viehmärkte, 4 sonnabend vor dem Delitzscher 3. Markte Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000064

Egeln, 1 dienstag nach Sexagesi., 2 dienstag nach dem sonntage nach Phil. Jac. (fällt Mittwoch darauf der Bußtag, ist der Markt 8 Tage früher), beide Kram- und Viehm., 3 dienstag nach dem sonntag nach Mariä Geburt Kram- und Wollmarkt.

Eilenburg, 1 sonnabend vor Invoc. Viehm., montag darauf Kramm., 2 sonnabend nach Trinitatis Viehmarkt, 3 montag nach dem 28. August, sonnabend vorher Viehmarkt.

Eisleben (Altst.), 1 montag nach Reminisc. Kram-, Roß- u. Viehm., 2 montag vor Johanni Kram- u. Viehm., 3 montag in der Mauritius-Woche, 4 montag nach Gallus; beide Kram-, Roß- und Viehmärkte.

Eisleben (Neust.), 1 dienstag nach Rogate, 2 dienstag vor dem 1. Advent.

Elsterwerda, 1 mont. vor Ostern Roß- u. Viehm., Tags darauf Kramm., 2 sonnabend vor Exaudi Roß- und Viehm., montag darauf Kramm., 3 freitag nach oder auf Gallus Kramm., Tags vorher Viehm.

Ermsleben, 1 freitag vor Judica, 2 freitag vor oder auf Gallus, 3 freitag vor dem 1. Advent; Kram-, Vieh- und Flachsmärkte.

Finsterwalde, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag vor Johanni, 3 dienstag vor Bartholm., 4 dienstag vor Dionysius; Tags vorher edesmal Viehmarkt. Fällt einer der Kalendertage dienstags, so ist der Markt an diesem Tage.

Frankenhausen, 1 dienstag nach Oculi, 2 dienstag nach Exaudi, 3 donnerst. vor Margar., 4 den 20. Sept. (fällt dieser auf einen sonnabend, sonntag oder montag, so wird der Markt dienstag darauf abgehalten), 5 montag vor dem 26. Oct. Vieh-, Flachs- und Garnm., 6 dienstag vor dem 1. Advent. Beim 1., 2., 4. u. 6. Markte ist jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

Frankfurt a/M., Messen: 5. April, 30. August; Dauer 21 Tage.

Frankfurt a/O., Messen: 1 montag nach Reminisc., 2 mont. vor Margar., 3 mont. nach od. auf Martini.

Genthin, 1 dienstag nach Judica, 2 donnerstag nach dem 2. Ostertag Pferdemarkt, 3 dienstag nach Exaudi, 4 dienstag nach † Erhöhung, 5 dienstag in der vollen Woche nach Mart.; bei jedem Krammarkt Tags vorher Viehmarkt.

Gerbstädt, 1 mittwoch nach Reminisc. Roß- u. Viehm., Tags darauf Kramm., 2 dienstag vor Himmelfahrt, 3 dienst. nach oder auf Mariä Geburt, zugleich Flachsmarkt, 4 donnerstag vor dem 1. Advent.

Gernrode, 1 den 3. Pfingsttag, 2 auf Michael (fällt Mich. auf freitag, sonnabend oder sonntag, so ist der Markt montag darauf), Kram-, Roß- u. Viehm.

Gommern, 1 dienstag nach Estomihi, 2 dienstag nach Trinit., 3 dienstag nach Sim. Judae. Die beiden letzten zugleich Viehmärkte.

Gräfenhaynchen, 1 mont. nach Reminisc., 2 mont. nach Cantate, 3 montag nach dem 1 sonntag nach Trinitatis, 4 montag nach dem 10. sonntag nach Trinitatis, 5 den Tag nach Michael (fällt dieser auf sonnabend, oder sonntag, den darauf folgenden montag), 6 am 29 Octbr. (ist dieser ein sonntag, am 30 Octbr.). Die unter Nr. 3 u. 5 aufgeführten Märkte sind Kram- und Wollmärkte, die übrigen Kram- und Viehmärkte.

Gröbzig, 1 donnerstag nach Sexagesi., 2 donnerstag nach Miseric. Domini, 3 donnerstag nach Egidi, 4 donnerstag nach Gallus. Dauer 2 Tage; jedesmal am ersten Tage Viehmarkt.

Gröningen, 1 montag nach Rogate, 2 zweiten monate nach Martin Bischof. (Dauer 2 Tage.)

Güntersberge, 1 montag nach Rogate, 2 dienstag vor Mariä Opferung Kram-, Roß- u. Viehm. Fällt Mar. Opf. auf einen dienstag, so ist denselben Tag Markt.

Güsten, 1 freitag vor Himmelfahrt, 2 donnerstag nach Mar. Geb., 3 dienstag nach Martin Bischof; Kram- und Viehmärkte.

Hadmersleben, 1 dienstag in der vollen Woche nach Ostern, 2 dienstag vor oder auf Gallus; jedesmal Kram- und Viehmarkt.

Halberstadt, 1 montag nach Lätare, 2 donnerstag darauf Viehm., 3 auf Vitus, 4 donnerstag vor oder auf Dionysius Viehm., 5 auf Gallus. Fällt Vitus oder Gallus auf einen sonntag, ist der Markt montag darauf.

Halle, 1 donnerstag nach Judica, 2 montag vor od. auf † Erhöh.; beide Kram- u. Viehm. Viehmärkte: 19 Juni, 23 Octbr., fallen beide Tage auf einen sonntag, Tags vorher. Vorstadt Glaucha: 3 mittwoch nach Pfingsten, 4 auf Laurent. Vorstadt Neumarkt: 5 auf Martin Bischof. Fällt der Anfang eines Marktes auf einen Sonntag oder Festtag, so beginnt der Markt den folgenden Tag

Harzgerode, 1 auf Lichtmeß, 2 auf Phil. Jac., 3 auf Mariä Heimf., 4 auf Simon Judas; sämmtlich Kram-, Roß- u. Viehm. Fallen diese Tage sonnab. od. sonntag, so ist der Markt dienstag darauf; fällt der 2. Markt am Bußtage oder 1 Tag vorher, so ist der Markt ebenfalls dienst. darauf.

Herzberg, 1 donnerstag vor Palmar., 2 donnerstag nach Trinit., 3 donnerstag in der Michaeliswoche, 4 donnerstag nach dem 1. Advent; jedesmal Tags vorher Roß- und Viehmarkt.

Hettstädt, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag nach oder auf Margar., 3 donnerstag in der ersten Woche vor Mauritius, Roß-, Vieh-, Kramm., 4 dienstag vor oder au. Gallus, 5 dienstag nach dem 1. Advent; der 1., 2. 4. und 5. Kram- u. Flachsmärkte.

Hoym, 1 montag nach Vitus, 2 donnerstag nach Luca Kram-, Vieh- und Flachsmärkte.

Jerichow, 1 dienstag nach Mis. Dom., 2 dienstag nach Joh., 3 dienstag nach Michael, 4 am 2ten donnerstag nach Martini; jedesmal Tags vorher Viehmarkt.

Jeßnitz, 1 dienstag nach Judica, Kram- u. Viehmarkt, 2 dienstag vor Johanni, 3 dienstag nach der Michaelis-woche Kram- und Viehm. (fällt auf diesen dienstag der mosaische 1. oder 2. Laubhütten-Festtag, der Versammlungstag oder der Tag der Gesetzesfreude, so ist der Markt den darauf folgenden donnerstag), 4 dienstag nach dem 2. Advent. (Der zweite Markt ist für das Jahr 1871 auf den 13. Juni verlegt.)

Jessen, 1 sonnabend vor Serag. Roß- und Viehmarkt montag darauf Krammarkt, 2 montag vor oder au Johanni Kramm., sonnabend vorher Roß- und Viehm 3 sonnabend vor Bartholom. Roß- und Viehm., montag darauf Kramm., 4 sonnabend vor dem 1. Advent Roß- und Viehmarkt, montag darauf Krammarkt.

Jüterbock, 1 mittwoch nach Reminis. Flachsm. donnerstag darauf Viehmarkt, an den beiden folgenden, Tagen Kramm., 2 mittwoch vor Pfingst. Woll-, Flachs-, Vieh-

u. Kramm., 3 donnerstag in der vollen Woche vor Johanni Viehm., an den beiden folgenden Tagen Kramm., 4 donnerstag nach Laurentius bis sonntag Pferde- und Viehm., 5 mittwoch in der vollen Woche vor Michael Woll-, Flachs- und Viehm., Tags darauf Kramm., 6 donnerstag in der vollen Woche vor Martini Kramm., Tags vorher Flachsmarkt.

Kalbe (an der Saale), 1 montag nach Oculi Viehm., 2 montag vor Himmelf., 3 montag nach Mar. Geb., 4 montag nach Allerheil.; bei 2, 3 und 4 am ersten Tage zugleich Viehmarkt.

Kemberg, 1 sonnabend vor Invoc., 2 sonnabend vor Palmarum, 3 monta nach Rogate, sämmtlich Kram- und Viehmärkte, 4 montag vor Michael Kram-, Vieh, und Flachsm., 5 sonnabend nach dem 6. Wittenberger Markt.

Kochstädt, 1 dienstag nach Judica, 2 dienstag nach Sim. Judas; Kram- und Viehmärkte.

Köthen, 1 dienstang nach Septuag., 2 dienstag nach Cant., 3 dienstag vor Margar., 4 dienstag vor der Michaeliswoche, 5 dienstag vor der Andreaswoche; Dauer 2 Tage und jedesmal Tags vorher Viehmarkt. Am 2. montag der Monate März und August jedesmal Ochsenmarkt.

Landsberg, 1 montag nach Miseric. Dom., 2 montag nach oder auf Egidi, Kram- und Viehmärkte.

Leimbach, 1 mont. vor oder auf Mariä Heimf., 2 mont. vor oder auf Michael; beide Kram- und Flachsmärkte.

Leipzig, Messen: 1 am Neujahrstage, 2 am sonntage Jubilate, 3 am sonntage nach Michael. Fällt Michael auf einen sonntag, ebenfalls am Sonntage nachher.

Leitzkau, 1 donnerst. nach Ostern, 2 donnerst. nach Michael; Kram- und Viehmärkte.

Lindau, 1 dienst. vor dem Himmelfahrtstage, 2 dienst. nach dem 1. Advent; beide Pferde-, Vieh- u. Kramm.

Löbejün, 1 dienstag vor Judica Kram- u. Viehmarkt, 2 dienstag vor oder auf Sim. Judas, Kram- und Viehmarkt, montag vorher Flachsmarkt, 3 montag nach dem 2. Advent Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.

Loburg, 1 freit. n. Oculi, 2 freit. n. Himmelf., 3 freit. vor Bartholom., 4 freit. vor Gallus; Kram- u. Viehmärkte.

Luckenwalde, 1 donnerstag nach Septuag., 2 donnerst. vor Jubilate, 3 donnerstag in der 2. Woche vor Johanni, 4 donnerst. nach Michael, 5 2. donnerst. nach Allerheil., 6 donnerstag nach dem 2. Adv. Der 2. und 3. Markt ist zugleich Roß- und Viehmarkt, der 4. und 5. aber Roß-, Vieh- und Flachsmarkt.

Magdeburg (Altst.), 1 montag nach Sexag., 2 montag nach Quasimodog., 3 montag nach Trinit., 4 Mauritius- oder sog. Heermesse, beginnt 14 Tage vor dem Sonnabend vor dem Erntedankfeste und dauert bis Sonnabend vor dem Erntedankfeste, zugleich Pferde- und Viehmarkt. Wollmarkt vom 15. bis 16. Juni.

Magdeburg (Neust.), a) im alten Theile: den 14. Oct. Kram- und Viehm. (fällt dieser Tag auf einen sonnabend oder sonntag, den montag darauf); b) im neuen Theile: 1 freitag nach Estomihi, 2 donnerstag nach Peter Paul beide Kram-, Pferde- und Viehmärkte; c) in der Sudenburg: 1 dienstag nach Lätare, 2 freitag nach Egidi, beide Pferde- und Viehm.

Mansfeld, 1 donnerstag nach Lätare, 2 mittwoch vor Himmelfahrt, 3 mont. vor oder auf Mart. Visch; sämmtlich Kram- u. Flachsmärkte, der letzte zugl. Viehmarkt.

Merseburg, 1 mont. nach Oculi, 2 mont. vor oder auf Johanni, 3 montag vor oder auf Laurentius, 4 montag nach oder auf Sim. Judas, Kram- u. Viehm.; in der Vorstadt Neumarkt: 5 montag nach Oculi Roß- und Viehmarkt, 6 montag nach Quasimodogen.

Möckern, 1 dienstag nach Lätare Kram- u. Viehmarkt 2 dienstag nach oder auf Mar. Heimsuchung Kram- und 2 Tage Wollmarkt, 3 dienstag nach oder auf Mar. Gb. Kram- und Viehmarkt, 4 dienstag vor dem 1. Advent.

Mühlingen (Groß-), am Tage vor Mariä Geburt Kram- u. Viehmarkt; fällt Mariä Geburt auf sonnabend, sonntag oder montag, am mittwoch nach Mariä Geburt.

Naumburg, 1 montag nach Judica Roß- u. Viehm., 2 Messe am 20. Juni, dauert 21 Tage, 3 den 24. Sept. Roß- u. Viehm., 4 den 28. October Roß- u. Viehm. Fallen beide letztere auf einen sonntag, so werden die Märkte den folgenden Tag gehalten. 5 Kram- und Topfmarkt, sonntag Palmarum Nachmittags.

Neuhaldensleben, 1 dienstag nach Lätare, 2 dienstag vor Pfingsten, 3 dienstag nach Bartholom., 4 dienstag vor Simon Judas. Jedesmal Tags vorher Viehmarkt. Pferdemärkte: 1 montag nach Lätare, 2 mittwoch vor Johanni, 3 freitag nach † Erhöhung.

Niemeck, 1 montag und dienstag nach Cantate, am ersten Tage ist Kram-, am zweiten Vieh-, Flachs- u. Wollmarkt, 2 montag nach Mar. Heimf., 3 zweiten montag nach Michael, 4 sonnabend nach den 3. Advent.

Nienburg (an der Saale), 1 donnerstag nach Cantate 2 donnerstag nach Michael; beide mit Viehmärkten.

Nordhausen, 1 donnerstag vor Reminiscere Viehmarkt, 2 montag nach † Erfindung Krammarkt, 3 dienstag nach † Erhöhung Krammarkt, 4 donnerstag in der vollen Woche vor Mauritius Viehmarkt.

Oranienbaum, 1 montag nach Oculi, 2 montag vor Pfingsten, 3 donnerstag vor Kreuzerhöhung, 4 montag vor Mart. Bischof; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Oschersleben, 1 dienst. nach Reminisc., 2 dienst. nach Cantate, 3 dienst. nach Gallus; Kram- und Viehmärkte. Dauer 2 Tage. In der letzten Hälfte des Juni zum Schützenfest Krammarkt.

Plötzkau, mont. nach oder auf Mar. Geburt Kram-, Pferde- und Viehmarkt.

Pretzsch, 1 mont. nach Oculi, 2 mont. nach Trinitatis, 3 freit. vor Bartholom., 4 zweiten mont. nach Gallus, 5 freitag nach dem 4. Wittenberger Markt. Der 2., 3. und 4. sind Kram-, Roß- und Viehmärkte.

Quedlinburg, 1 mont. nach Miseric. Dom., 2 den 1. montag im Monat October Kram- und Viehm., 3 montag nach Mart. Bisch.

Quellendorf, 1 montag vor od. auf † Erfindung, 2 montag vor † Erhöhung, Kram.- u. Viehmärkte.

Querfurt, 1 mittw. nach Ostern Roß- u. Krammarkt, 2 mont. vor Pfingsten, 3 mont. vor oder auf Jacobi, 4 mont. vor Michaeli, sonnab. vorher Viehm., 5 dienst. nach dem 2. Advent.

Radegast, 1 mont. vor Aschermittwoch, 2 mont. vor Cantate, 3 freit. vor Margarethe, 4 donnerst. nach † Erhöhung, 5 donnerst. nach dem 2. Advent; Kram- u. Viehmärkte.

Raguhn, 1 donnerst. nach Invocavit, 2 dienstag vor Himmelf., 3 freit. in der vollen Woche vor Michael, 4 donnerst. vor dem 1. Advent.

Rathenow, in der Altstadt: 1 dienst. nach Vitus, 2 dienst. nach Gallus. In der Neustadt: 1 donnerst. nach

Lätare, 2 dienst. nach dem 2. Advent. Jedesmal Tags zuvor Vieh- und Pferdemarkt.

Roßlau dienstag 1 vor Mar. Rein. Kram- und Viehm., 2 montag vor dem Himmelfahrtstage Kram- und Viehm. 3 donnerst. vor der Michaeliswoche Kram- Vieh- und Flachsmarkt.

Salze (Groß-), 1 donnerst. vor oder auf Johanni, 2 dienst. vor oder auf Mariä Geburt. Dauer 2 Tage, am ersten Tage zugleich Viehmarkt.

Sandersleben, 1 donnerst. vor Invocavit, 2 donnerst. vor Himmelf., 3 dienst. nach Mar. Geb.; Kram- nnd Viehmärkte.

Schaafstädt, 1 mont. nach Mar. Heimf., 2 mont. nach dem 1. Advent Krammarkt, freitag vorher Viehmarkt.

Schmiedeberg, 1 montag nach Invoc., 2 mont. nach Palmarum, 3 mont. nach Mar. Heimf., beide mit Vhm., 4 mont. in der Leipz. Mich.-Meß-Zahlwoche Viehm., dienst. darauf Krammarkt, 5 mont. vor Weihnachten.

Schönebeck, 1 freit. nach Rogate, 2 freit. nach Gallus, an beiden Märkten zugleich Viehm. am ersten Tage (fällt Gallus auf einen freit. oder sonnab., so wird der Markt freit. und sonnab. vor Gallus abgehalten), 3 freit. nach dem 1. Advent. Dauer 2 Tage.

Schönewalde, 1 donnerst. nach Quasimodog., 2 donnerst. nach oder auf Peter Paul, 3 donnerst. nach Gallus, 4 donnerst. nach dem 3. Advent. Mittwoch vor den drei ersten Krammärkten ist Roß- und Viehm.

Schwanebeck, 1 den ersten montag im Juli, 2 dienst. nach oder auf Michael Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Schweinitz, 1 sonnab. vor Reminisc. Roß- u. Viehm., mont. darauf Kramm., 2 sonnab. vor Rogate Roß- u. Viehm., mont. darauf Kramm., 3 mont. nach Sim. Judas Kramm., sonnabend vorher Roß- und Viehm., 4 acht Tage nach dem Markt Nr. 4. in Jessen.

Seehausen, 1 dienst. nach Estomihi, 2 dienst. nach od. auf Vitus, 3 dienst. nach dem Erntedankfest, 4 dienst. nach od. auf Martini; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Seyda, 1 donnerst. nach Cantate Roß- u. Viehm., freit. darauf Kramm., 2 freit. nach Michael, Tags vorher Viehm., 3 donnerst. nach dem 1. Advent Roß- u. Viehm., freit. darauf Kramm.

Sonnewalde, 1 dienst. nach Invoc., 2 freit. nach Himmelf., 3 dienst. nach dem 4. sonnt. nach Trinit., 4 auf Michael (fällt Michael sonnt., ist mont. darauf Markt). Beim 1., 3. und 4. Kramm. ist Tags vorher Viehm.

Staßfurth, 1 dienst. nach Lätare, 2 dienst. vor Johanni, 3 dienst. vor Gallus; die beiden letzten Kram- und Viehm.

Stendal, 1 freit. vor Lätare Pferde- und Viehmarkt, 2 mont. vor Pfingsten, dauert drei Tage, am ersten Tage Viehmarkt, 3 mittwoch in der vollen Woche vor Jakobi Pferde- und Viehm., 4 montag vor Michael, dauert drei Tage, am ersten Tage Viehm., 5 mont. nach Gallus Pferde- und Viehm., 6 dienstag nach dem 2. Advent Krammarkt.

Tangermünde, 1 donnerst. in der vollen Woche nach Ostern, 2 donnerst nach od. auf Mar. Heimf., 3 donnerst. nach Egidi, 4 dienstag nach Simon Judas; jedesmal Tags vorher Pferde- und Viehmarkt.

Torgau, 1 montag nach Reminisc., 2 montag nach Mis. Dom. Viehmarkt, 3 montag nach dem ersten sonnt. nach Trinit., 4 donnerstag u. freitag in der ersten Woche Juni Wollmarkt, 5 mont. nach dem 16 Septbr., sonnab. vorher Viehm., 6 freitag nach Himmelfahrt Viehmarkt.

Treuenbrietzen, 1 mont. vor Judica, 2 mont. vor Exaudi, 3 montag nach Johanni, Kram- und Viehmärkte, 4 montag nach Mariä Geb., 5 montag nach Allerheiligen, 6 montag vor Luciä, Kram-, Vieh- u. Flachsmärkte; Wollmärkte: 7 freitag in der vollen Woche vor Johanni, 8 gleichzeitig mit dem Michaelismarkte.

Walbeck, 1 donnerst. nach Judica, 2 donnerst. nach Cantate, 3 donnerst. nach Mauritius, 4 donnerst. nach Simon Judas; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Wanzleben, 1 donnerstag nach Pfingsten, 2 donnerstag in der vollen Woche nach Michael; jedesmal am ersten Tage zugleich Viehmarkt.

Weferlingen, 1 donnerst. vor Oculi, 2 donnerst. vor dem Bußtage, 3 donnerst. nach dem 17. Juli, 4 donnerst. vor Gallus; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Wegeleben, 1 am 9. Juli, 2 am 5. November.

Weißenfels, 1 freit. vor Invocavit Viehm., 2 dienst. darauf Kramm., 3 dienst. nach oder auf Margar., 4 dienst. auf oder nach † Erhöh. Kramm., freit. vorher Viehm., 5 den 24. u. 25. Oct. Roßm.

Wettin, 1 freitag nach Invoc., 2 am Tage Peter Paul (fällt Peter Paul auf einen sonnabend oder sonntag, den freitag vorher), 3 am Tage nach † Erhöh. Kram- Roß- und Viehm. (fällt † Erhöh. auf einen sonnabend oder sonntag, den montag darauf), 4 donnerstag nach d. 1. Advent zugleich Flachsm.

Wittenberg, 1 montag nach Mis. Dom., 2 mittwoch vor Rogate Roß- u. Viehm., 3 mittwoch auf oder nach Barthol. desgl., 4 mittwoch vor od. auf Gallus desgl. 5 montag nach Gallus, 6 mont. nach od. auf Mariä Empf. Vorstadt Klein-Wittenberg: 7 donnerstag nach Himmelf., 8 montag nach dem 13. sonnt. n. Trinit.; beide Kram-, Roß- u. Viehmärkte.

Wörlitz, 1 mittwoch vor dem Palmsonntag, 2 donnerstag vor Margaretha, 3 montag vor Gallus; jedesmal zugleich Viehmarkt.

Zerbst, 1 montag u. dienstag nach Quasimodog. Kramm., den darauf folgend. mittwoch Schaumarkt, donnerstag aber Pferde- und Viehmarkt; 2 Bartholomäusmarkt, den 20. Aug. Schaumarkt, den 21. Aug. Pferde- u. Viehmarkt, den 24. u. 25. Aug. Krammarkt; 3 Gallenmarkt, den 17. Oct. Schaumarkt, den 18. Oct. Pferde- und Viehmarkt, den 21. u. 22. Oct. Krammarkt.

Hierbei ist zu merken, daß der Schaumarkt, wenn er auf einen Freitag oder Sonnabend fällt, jederzeit den Sonntag nach geendigtem Nachmittags-Gottesdienste angeht und die Pferde- und Viehmärkte dann den Montag gehalten werden, die Krammärkte aber, wenn sie auf einen Sonnabend oder Sonntag fallen, den Montag ihren Anfang nehmen.

Zerbster Anfuhr, 1 dienstag vor Fastnachten, 2 freitag vor Johanni; beide mit Pferde- und Viehmärkten.

Zörbig, 1 mont. nach Fastn., 2 den Tag nach Johanni fällt aber Johanni auf einen Freitag od. Sonnabend den montag darauf, 3 donnerst. in d. Leipz. Michaelis Meß-Zahlwoche, 4 montag nach dem 2. Advent; jedesmal Kram- und Viehmarkt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000067

Genealogisches Verzeichniß
der
vornehmsten jetzt lebenden hohen Personen in Europa.

Deutsches Reich.

Wilhelm I., Deutscher Kaiser und König von Preußen ꝛc., geb. 22 März 1797, Sohn des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen und der Königin Luise; nimmt durch Proclamation an das deutsche Volk am 18 Januar 1871 zu Versailles die Würde eines Deutschen Kaisers an; verm. 11 Juni 1829 mit

Augusta, Deutscher Kaiserin und Königin von Preußen, geb. 30 September 1811, des † Großherzogs Carl Friedrich von Sachsen Tochter.

Sohn: **Friedrich Wilhelm**, Kronprinz des Deutschen Reiches und Kronprinz von Preußen, geb. 18 October 1831; verm. 25 Januar 1858 mit

Victoria, Kronprinzessin des Deutschen Reiches und Kronprinzessin von Preußen, Princess Royal von Großbritannien und Irland, Herzogin zu Sachsen; geb. 21 November 1840.

(Vergl. Preußen).

Anhalt. (Evang.)

Leopold Friedrich Franz Nicolaus, Herzog von Anhalt, geb. 29 April 1831, folgt seinem Vater, Herzog Leopold Friedrich, am 22 Mai 1871 in der Regierung über die seit 20 Aug. 1863 zum Herzogthum Anhalt vereinigten Lande Anhalt-Dessau, Anhalt-Köthen und Anhalt-Bernburg; verm. 22 April 1854 mit

Herzogin **Antoinette Charlotte Marie Josephine Caroline Frieda**, geb. 17 April 1838, des verst. Herzogs Eduard von Sachsen-Altenburg Tochter.

Kinder:

1) Erbprinz **Leopold Friedrich Franz Ernst**, geb. 18. Juli 1855.
2) Prinz **Leopold Friedrich Eduard Karl Alexander**, geb. 19. Aug. 1856.
3) Prinzessin **Elisabeth Marie Friederike Amalie Agnes** geb. 7. Septbr. 1857.
4) Prinz **Eduard Georg Wilhelm Maximilian**, geb. 18 April 1861.
5) Prinz **Aribert Joseph Alexander**, geb. 18. Juni 1864.
6) Prinzessin **Alexandra Therese Marie**, geb. 4. April 1868.

Schwestern:

1. **Friederike Amalie Agnes**, geb. 24 Juni 1824, verm. 28 April 1853 mit dem damaligen Erbprinzen, jetzt regierenden Herzoge **Ernst** von Sachsen-Altenburg.
2. **Maria Anna**, geb. 14 Sept. 1837, verm. 29 Nov. 1854 mit dem Prinzen **Friedrich Karl** von Preußen.

Wittwe des am 4 Dezbr. 1864 verst. Vaters-Bruders Prinzen **Friedrich August**: Marie Luise Charlotte, geb. 9 Mai 1814, älteste Tochter des Landgr. Wilhelm von Hessen (Cassel).

Töchter: 1) **Adelheid Marie**, geb. 25 Dezbr. 1833, vermählt 23 April 1851 mit **Adolph** Wilhelm, Herzog von Nassau.

2) **Bathildis Amalgunde**, geb. 29 Dezember 1837, verm. 30 Mai 862 mit d. Pr. Carl **Wilhelm** August von Schaumburg-Lippe.

3) **Hilda** Charlotte, geb. 13 Dezember 1839.

Kinder des am 16 Okt. 1865 zu Dresden verst. Vaters-Bruders Prinzen **Georg Bernhard**: 1) Tochter erster Ehe mit Caroline, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, gest. 14 Januar 1829: Prinzessin **Luise**, geb. 22 Juni 1826.

2) Kinder zweiter Ehe mit Emma Therese, Gräfin von Reina, gest. 28 Februar 1848: a. Graf **Franz**, geb. 2 Sept. 1832.

b. Gräfin **Mathilde**, geb. 7 Okt. 1833.
c. Gräfin **Emma**, geb. 5 April 1837.
d. Gräfin **Maria**, geb. 8 Mai 1839.
e. Graf **Rudolph**, geb. 23 Oktober 1842.
f. Graf **Karl**, geb. 15 Mai 1844.

Wittwe des am 19 Aug. 1863 verst. letzten Herzogs Alexander Karl zu Anhalt-Bernburg: **Friederike Karoline Juliane**, Tochter des verst. Herzogs Wilhelm Paul von Holstein-Glücksburg, geb. 9 Oktober 1811.

Dessen Schwester: Wilhelmine **Luise**, geb. 30 Okt. 99, Wittwe seit 27 Juli 1863 von Friedrich Wilhelm Ludwig, Prinzen von Preußen.

Arenberg. (Kath.)

Herzog **Engelbert** Prosper Ernst, geb. 10. Aug. 1872, folgt unter Vormundschaft seinem Vater, dem Herzog Engelbert 28. März 875.

Schwestern: 1) Maria Ludmilla, geb. 29. Juni 1870.
2) **Sophia Carola** Maria geb. 26 Juli 871.
3) **Maria** Salvatrix geb. 26 April 874.

Mutter: **Eleonore**, geb. 19 Febr. 1845, Wittwe des † Herzogs Engelbert seit 28 März 1875.

Baden. (Evang.)

Großherzog **Friedrich** Wilhelm Ludwig, geb. 9 Sept. 826, folgt seinem Vater dem Großherzog Leopold in der Regierung, an Stelle s. † Bruders Ludwig, am 24 April 852; verm. 20 Septbr. 856 mit

Luise Marie Elisabeth, geb. 3 Dez. 838, Tochter des Deutschen Kaisers, Königs von Preußen, Wilhelm I.

Kinder: 1) Erbgroßherzog **Friedrich Wilhelm** Ludwig August, geb. 9. Juli 857.
2) Sophie Marie **Victoria**, geb. 7 Aug. 862.

3) Ludwig Wilhelm Karl Friedrich Berthold, geb. 12 Juni 865.
Geschwister: 1) Alexandrine Luise Elisabeth, geb. 6 Dez. 820; s. Sachsen-Coburg-Gotha.
2) Ludwig Wilhelm August, geb. 18 Dez. 829, verm. 11 Febr. 863 mit Maria Maximilianowna, Prinz. v. Leuchtenberg, geb. 16 Okt. 841.
Kinder: 1) Sophie Marie Luise, geb. 26 Juli 865.
2) Maximilian Alexander Friedrich Wilhelm, geb. 10 Juli 867.
3) Karl Friedrich Gustav Wilh. Max., geb. 9 März 832, verm. 17. Mai 871 in morgan. Ehe mit Rosalie Gräfin v. Rheda, geb. Freiin v. Beust, geb. 10. Juni 845.
4) Marie Amalie, geb. 20 Nov. 834, s. Leiningen.
5) Cäcilie Auguste, geb. 20 Sept. 839, verm. 28 Aug. 857 mit dem Großf. Michael von Rußland.
Vaters Bruder: Pr. Maximilian Friedrich Johann Ernst, geb. 8 Dezbr. 96.
Töchter des am 11 Okt. 859 verst. Prinzen Wilhelm Ludwig:
a. Sophie Pauline, geb. 7 August 834, verm. 9 Nov. 858 mit dem Pr. Woldemar zu Lippe.
b. Pauline Sophie Elisabeth Marie, geb. 18 Dez. 835.
c. Leopoldine Wilhelmine Pauline, geb. 22 Febr. 837, s. Hohenlohe-Langenburg.
Töchter des am 8 Dezbr 818 verst. Großherzogs Karl Ludwig: 1) Josephine Friederike Luise, geb. 21 Okt. 813; verm. mit Karl, Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.
2) Marie Amalie Elisabeth Karoline, geb. 11 Okt. 817, Wittwe seit 15 Juli 863 von William, Hrz. v. Hamilton ꝛc.

Baiern. (Kath.)

König Ludwig II. Otto Friedrich Wilhelm, geb. 25 Aug. 845, folgt s. Vater Maximilian II. am 10 März 864.
Bruder: Otto Wilhelm Luitpold Adalbert Waldemar, geb. 27 April 848.
Mutter: Friederike Franziska Auguste Maria Hedwig, geb. 15 Okt. 825, Tochter des verst. Prinzen Wilhelm von Preußen; Wittwe von König Maximilian II. seit 10 März 864.
Vaters-Geschwister: 1) Luitpold Karl Joseph, geb. 12 März 821, Wittwer seit 26 April 864 von Erzherzogin Auguste Ferdinande Luise, Tochter des Großherzogs Leopold II. von Toskana.
Kinder: a. Ludwig Leopold Joseph ꝛc., geb. 7 Jan. 845, verm. 20 Febr. 868 mit Maria Theresia, Erzherz. von Oesterreich-Este.
Kinder: 1) Pr. Rupprecht. geb. 18 Mai 869.
2) Prinz. Adelgunde, geb. 17. Okt. 870.
3) Maria Ludwiga Theresia, geb. 6 Juli 872.
4) Karl Maria Luitbold, geb. 1 April 874.
5) Franz Maria Luitpold, geb. 10. Okt. 1875.
b. Leopold Maximilian Joseph Maria Arnulph, geb. 9. Febr. 846; verm. 20. April 873 mit Gisela, geb. 12. Juli 856, Tochter des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich.
Töchter: 1) Elisabeth Marie Auguste, geb. 8 Jan. 874.
2) Augusta Maria Louise, geb. 28. April 875.
c. Therese Charlotte Marianne Aug., geb. 12 Nov. 850.
d. Franz Joseph Arnulph Adalbert Maria, geb. 6 Juli 852.
2) Adelgunde Aug. Charl., geb. 19 März 823; s. Modena.
Wittwe des am 21. Sept. 875 verst. Pr. Adalbert Wilhelm Georg Ludwig, Amalie Philippine, Infantin von Spanien, geb. 12 Okt. 834.
Deren Kinder: a. Ludwig Ferdinand, geb. 22 Okt. 859.
b. Alphons Maria Franz, geb. 24 Jan. 862.
c. Marie Isabella Louise, geb. 31 Aug. 863.
d. Elvira Alexandrine Marie, geb. 22 Nov. 868.
e. Cara Eugenie Gabriela, geb. 11 Okt. 874.
Schwestern des † Königs Ludwig I.:
1) Amalia Auguste; s. Sachsen, geb. 13 Nov. 801.
2) Marie Leopoldine Anna, geb. 27 Jan. 805; s. Sachsen.
3) Ludovika Wilhelmine, geb. 30 Aug. 808; s. Baiern Herzogliche Linie.

Herzogliche Linie.

Ehemalige Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeldische.

Herzog Maximilian Joseph in Baiern, geb. 4 Dezb. 808, verm. 9 Sept. 828 mit Ludovika Wilhelmine, Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 30 Aug. 808.
Kinder: a. Ludwig Wilhelm, geb. 21 Juni 831, morg. verm. mit Henriette Freifrau von Wallersee.
b. Helene Karoline Therese, geb. 4 April 834, siehe Thurn und Taxis.
c. Elisabeth Amalie Eugenie, geb. 24 Dez. 837, verm. 24 April 854 mit Franz Joseph, reg. Kaiser v. Oesterreich.
d. Karl Theodor, geb. 9 August 839, Wittwer seit 9 März 867 von Sophie Marie, Tochter des Königs Johann von Sachsen; verm. zum zweiten Male mit Maria Josepha, Infantin von Portugal, geb. 19 März 857.
Tochter 1. Ehe: Amalie Marie, geb. 24 Dezbr. 875.
Tochter 2. Ehe: Sophie Adelheid, geb. 22. Febr. 875.
e. Marie Sophie Amalie, geb. 4 Okt. 841; s. Sicilien.
f. Mathilde Ludovika, geb. 30 Sept. 843; s. Sicilien.
g. Sophie Charlotte Auguste, geb. 22 Februar 847,
h. Maximilian Emanuel, geb. 7 Dez. 849; verm. 20 Sept. mit Amalie, Tochter des Pr. August von Sachsen-Coburg, geb. 23. Okt. 848.

Belgien. (Luth.)

König Leopold II., Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 9 April 835, folgt s. Vater König Leopold I. am 10 Dez. 865, verm. durch Proc. 10 und persönl. 22 Aug. 853 mit
Marie Henriette, geb. 23. Aug. 836, des † Erzherzogs Joseph von Oesterreich, Palatinus von Ungarn, Tochter.
Töchter: 1) Luise Marie Amalie, geb. 18 Febr. 858.
2) Stephanie Clotilde, geb. 21 Mai 864.
3) Clementine Albertine Marie, geb. 30 Juli 872.
Geschwister: 1) Philipp Ferd. Eugen Leop. Georg, geb. 24 März 837, verm. 25 April 867 mit Marie Louise, Prinzessin von Hohenzollern-Sigmaringen.
Kinder: 1) Balduin Leop. Philipp, geb. 3. Juni 869,
2) Henriette Marie Charlotte, geb. 30. Nov. 870.5
3) Josephine Marie Charlotte, geb. 18. Octbr. 872.
4) Albert Leopold Clemens, geb. 8 April 875.
2) Marie Charlotte Amalie Augustine Victorie Clementine Leopoldine, geb. 7 Juni 840, verm. 27 Juli 857 mit Erzherzog Ferdinand Maximilian von Oesterreich. Kaiser von Mexiko, Wittwe seit 19 Juni 867.

Brasilien; siehe Portugal.

Braunschweig. (Luth.)

Herzog August Ludwig Wilhelm Maximilian, geb. 25 April 806, tritt die Regierung an am 25 April 831; zwei-

ter Sohn des in der Schlacht bei Quatrebras 16 Juni 815 gefallenen Herzogs Friedrich Wilhelm.

Dänemark. (Luth.)

König Christian IX., geb. 8 April 818, aus dem Hause Holstein-Sonderburg-Glücksburg, durch Londoner Protokoll vom 8 Mai 852 zum Thronfolger erklärt, folgt dem König Frederik VII. 15 Nov. 863, verm. 26 Mai 842 mit Luise Wilhelmine Friederike, Tochter des Landgrafen Wilhelm zu Hessen-Kassel, geb. 7 Sept. 817.

Kinder: 1) Kronprinz Christian Friedrich Wilh. Karl, geb. 3 Juni 843; verm. 28 Juli 869 mit Luise Josephine Eugenie, Prinzessin von Schweden, geb. 31 Okt. 851.
Kinder: 1) Prinz Christian Carl Frederik, geb. 26 Sept. 870.
2) Prinz Christian Frederik Carl, geb. 3 Aug. 872.
3) Louise Caroline Olga, geb. 17. Febr. 875.

2) Alexandra Karoline, geb. 1 Dez. 844; s. Groß-Brit.

3) Christ. Wilhelm Ferd. Adolf Georg, geb. 24 Dez. 845, nimmt am 6 Juni 863 unter dem Namen Georg I. die Krone von Griechenland an; verm. 27 Okt. 867 mit Olga Constantinowna, Tochter d. Großfürsten Constantin von Rußland.

Kinder: a. Kronpr. Constantin, geb. zu Athen 2 Aug. 868.
b. Georg, Graf von Corfu, geb. 24 Juni 869.
c. Prinzessin Alexandra, geb. 31 Aug. 870.
d. Nikolaus, geb. 2 Febr. 872.

4) Maria Dagmar, geb. 26 Nov. 847, s. Rußland.

5) Thyra Amalie Charlotte, geb. 29 Sept. 853.

6) Waldemar, geb. 27. Oktbr. 858.

Stiefmutter des verst. Königs Frederik VII.: Königin Karoline Amalie, Prinzessin von Holstein-Sonderburg-Augustenburg, geb. 28 Juni 96, Wittwe des Königs Christian VIII. seit 20 Januar 848.

Des am 3 Dez. 839 verstorb. Königs Friedrich VI. und der Königin Marie Sophie († 21 März 852) Töchter:

1) Karoline, geb. 28 Okt. 93, Wittwe des am 29 Juni 863 verst. Erbpr. von Dänemark Friedrich Ferdinand.

2) Wilhelmine Marie, geb. 17 Jan. 808, zum zweitenmal verm. 19 Mai 838 mit Karl, Herzog von Holstein-Glücksburg.

(Die Nebenlinien s. Holstein.)

England; s. Groß-Britannien.

Frankreich. (Kath.)

Haus Bonaparte.
Kaiserl. Linie von Frankreich.

Die Familie Bonaparte ist am 28. Februar 1871 von der Nationalversammlung für abgesetzt erklärt. Der Kaiser Napoleon protestirt gegen diese Erklärung 6. März 1871.)

Wittwe des am 9. Jan. 873 verst. Kaisers Napoleon III. Kaiserin Eugenie Marie von Guzman, Gräfin v. Teba, geb. 5. Mai 826.

Sohn: Napoleon Eugen Louis Joh. Jos., geb 16 März 856.

Kinder des am 24 Juni 860 verst. Vaters Bruders, Hieronymus Napoleon, ehem. Königs v. Westphalen:
1) Mathilde, geb. 27 Mai 820, Wittwe seit 28 April 870 von Fürsten Anatole Demidoff.

2) Napoleon Joseph Karl Paul, geb. 9 Sept. 822, verm. 30. Jan. 859 m. Clotilde, Prinz. v. Sardinien.
Kinder: a. Napoleon Victor Hieronymus Friedrich, geb. 18 Juli 862.
b. Napoleon Ludwig Joseph Hieron., geb. 16 Juli 864.
c. Marie Adelheid, geb. 20 Dez. 866.

Haus Bourbon und Haus Orleans (s. Spanien.)

Fürstenberg (Kath.)

Fürstliche Linie in Schwaben.

Fürst Karl Egon Ludwig, geb. 4 März 820, folgt seinem Vater, dem Fürsten Karl Egon, 22 Oktbr. 854, Wittwer seit 7 Mai 861 von Elisabeth Henriette, geb. Prinzessin von Reuß ält. Linie.

Kinder: 1) Amelie Karoline ꝛc., geb. 25 Mai 848.

2) Erbprinz Karl Egon Friedrich ꝛc., geb. 25 Aug. 852.

Geschwister: 1) Elisabeth Luise, geb. 15 März 819.

2) Amalie Sophie Wilhelm. Christine, geb. 12 Febr. 821, verm. 19 April 845 mit Victor Moritz, Herz. v. Ratibor,

3) Maximlian Egon Christian, geb. 29 März 822.

4) Emil Egon Wilhelm, geb. 12 Sept. 825.

5) Pauline Wilhelmine Karoline Amalie, geb. 11 Juni 829; s. Hohenlohe-Oehringen.

Griechenland; s. Dänemark.

Groß-Britannien. (Engl. Kirche.)

Königin Alexandrine Victoria I., geb. 24 Mai 819, folgt ihrem Oheim König Wilhelm IV. am 20 Juni 837, gekrönt am 28 Juni 838, Wittwe seit 14 Dez. 861 von Albrecht, Prinzen von Sachsen-Coburg-Gotha.

Kinder: 1) Victoria Adelaide Mary Luise, geb. 21 Nov. 840, s. Preußen.

2) Kronprinz Albert Eduard, geb. 9 Nov. 841, Prinz von Wales, verm. 10 März 863 mit Alexandra, Tochter des Königs Christian IX. von Dänemark, geb. 1 Dez. 844.
Kinder: a. Prinz Albert Victor, geb. 8 Januar 864.
b. Georg Friedrich Ernst Albert, geb. 3 Juni 865.
c. Louise Victoria Alexandra, geb. 20. Febr. 867.
d. Victoria Alexandra Olga Marie, geb. 6 Juli 868.
e. Maud Charl. Marv, geb. 26 Nov. 869.

3) Alice Maud Mary, geb. 25 April 843: s. Hessen-Darmstadt.

4) Alfred Ernst Albert, geb. 6 Aug. 844; verm. 23. Janr. 874 mit Maria, Großfürstin von Rußland, geb. 17 Oktober 853, Tochter des Kaisers Alexander II.
Sohn: Albert Alexander Alfred Ernst Wilhelm, geb. 15. Oktober 874.

5) Helene Auguste Victoria, geb. 25 Mai 846, s. Holstein-Sonderburg-Augustenburg.

6) Luise Caroline, geb. 18 März 848 verm. 21. März 871 mit John Douglas, geb. 6 Aug. 845, Herzog v. Argyll.

7) Arthur William, geb. 1 Mai 850.

8) Leopold Georg Dunkan Albert, geb. 7 April 853.

9) Beatrix Mary Victoria, geb. 14 April 857.

Wittwe des am 8 Juli 850 verst. Herzogs von Cambridge, und Königs von Hannover, Adolph Friedrich: Auguste Wilhelmine Luise, Tochter des † Landgr. Friedrich von H. Cassel, geb. 25 Juli 97.

Kinder: a. Georg Wilhelm, geb. 26 März 819, Herzog v. Cambridge.
b. Auguste Karoline, geb. 19 Juli 822; s. Mecklenburg-Strelitz.
c. Mary Adelaide Wilh. Elisabeth, geb. 27 Nov. 833, verm. 12 Juni 866 mit d. Fürsten Franz Paul Alexander von Teck.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000070

Hannover. (Evang.)

(Nicht regierende Linie.)

(Die königl. Hannoverschen Lande wurden beim Ausbruch des Krieges zwischen Preußen u. Oesterreich im Juni 1866 von Preußen besetzt und durch das Gesetz vom 20 Sept. 1866 mit dem Königreich Preußen vereinigt.)

König Georg V. Friedrich Alexander Karl Ernst August, geb. 27 Mai 819, königl. Prinz von Großbritannien u. Irland, folgte seinem Vater dem König Ernst August am 18 Nov. 851 in der Regierung des ehemal. Königreichs Hannover, verm. 18 Febr. 843 mit

Marie Alexandrine Wilhelmine ꝛc., geb. 14 April 818, des Herzogs Joseph von Sachsen-Altenburg Tochter.

Kinder: 1) Erbprinz Ernst August Wilhelm Adolph, geb. 21 Sept. 845.

2) Friederike Sophie ꝛc., geb. 9 Jan. 848.

3) Marie Ernestine ꝛc., geb. 3 Dez. 849.

Hessen-Darmstadt. (Großh. Hessen.) (Luth.)

Großherzog Ludwig III., geb. 9 Juni 806, folgt seinem Vater, Großherzog Ludwig II., 16 Juni 848, Wittwer seit 25 Mai 862 von Mathilde Karoline Friederike, Tochter des Königs Ludwig I. von Baiern.

Geschwister: 1) Karl Wilhelm Ludwig, geb. 23 April 809, verm. 22 Okt. 836 mit Elisabeth, T. des † Pr. Wilhelm von Preußen, Oheims des Königs, geb. 18 Juni 815.

Söhne: a. Fr. Wilh. Ludwig, geb. 12 Sept. 837, verm. 1 Juli 862 mit Alice Maud Marie, Prinzessin von Großbritannien, geb. 25 April 843.

Kinder: 1) Victoria Elisab. Mathilde, geb. 5 Apr. 863.

2) Elisabeth Luise Alice, geb. 1 Novbr. 864.

3) Irene Marie Louise Anna, geb. 11 Juli 866.

4) Ernst Ludwig, geb. 25 Nov. 868

5) Alice Helene Victoria, geb. 6 Juni 872

6) Marie Victoria Feodora, geb. 24 Mai 874.

b. Heinrich Ludwig Wilhelm, geb. 28 Nov. 838.

c. Wilhelm Ludwig Friedrich Georg, geb. 16 Nov. 845.

2) Alexander Ludwig Georg, geb. 15 Juli 823, verm. 28 Okt. 851 mit Julie, Prinz. von Battenberg, geb. 12 Nov. 825.

Kinder: a. Marie Karoline, Prinz. von Battenberg, geb. 15 Juli 852, verm. 29. April 1871 mit Gustav, Graf zu Erbach-Schönberg.

b. Ludwig Alexander, Pr. v. Battenberg, geb. 24 Mai 854.

c. Alexander, Pr. v. Battenberg, geb. 5 April 857.

d. Heinrich Moritz, Pr. v. Battenberg, geb. 5 Okt. 858.

e. Franz Joseph, geb. 24 Sept. 861.

3) Maximiliane Wilhelm. Marie, geb. 8 Aug. 824; s. Rußl.

Hessen-Cassel. (Kurhessen.) (Ref.)

(Nicht regierende Linie.)

(Die kurfürstlich Hessischen Lande wurden im Juni 1866 von Preußen besetzt und durch das Gesetz vom 20 Sept. 1866 mit dem Königreich Preußen vereinigt.)

Landgraf Friedrich Wilhelm, geb. 26 Nov. 820, Sohn des am 5. Sept. 867 verst, Landgrf. Wilhelm und der Lgrfin Charlotte, gest. 28 März 864, des verst. Erbpr. Friedrich von Dänemark Tochter, verm. zum zweitenmal 26 Mai 853 mit

Landgräfin Anna Marie Friederike, geb. 17. Mai 836, des Pr. Carl von Preußen Tochter.

Kinder: 1) Friedrich Wilhelm Nikolaus Karl, geb. 15 Okt. 854.

2) Prinzessin Elisabeth Charlotte Alexandra Marie Luise, geb. 13 Juni 861.

3) Alexander Friedrich Wilhelm, geb. 25 Jan. 863.

4) Friedrich Karl, geb. 1 Mai 868.

5) Marie Polyxena, geb. 29 April 872.

Schwestern: 1) Marie Luise Charlotte, geb. 9 Mai 814; s. Anhalt.

2) Luise Wilhelmine, geb. 7 Sept. 817, s. Dänemark.

3) Auguste Friederike, geb. 30 Okt. 823, Wittwe seit 6 Jan. 873 von Frhrn. Blixen-Fineke.

Vaters Geschwister: 1) Friedrich Wilhelm, geb. 24 April 90.

2) Georg Karl, geb. 14 Jan. 93.

3) Luise Karoline, geb. 9 April 94, Wittwe 19 Aug. 859 von Georg Graf v. d. Decken.

4) Marie, geb. 21 Jan. 96; s. Mecklenburg-Strelitz.

5) Auguste, geb. 25 Juli 97, Wittwe des Herzogs von Cambridge.

Schwester des verst. Kurfürsten Friedrich Wilhelm: Marie Wilhelmine Christine, geb. 6 Sept. 804; siehe Sachsen-Meiningen-Hildburghausen.

Wittwe des am 6 Jan. 875 verst. Kurfürsten Friedrich Wilhelm: Gertrude, Fürstin von Hanau und Gräfin von Schaumburg, geb. 18 Mai 806.

(Die Kinder führen die Titel der Mutter.)

Hessen-Philippsthal. (Ref.)

Landgraf Ernst Eugen Karl, geb, 20 Decbr. 846, folgt seinem Vater Landgrafen Karl am 12 Febr. 868.

Bruder: Karl Alexander, geb. 3 Febr. 853.

Mutter: Landgräfin Marie Alexandrine Auguste, geb. 25 März 818, Tochter des † Herzogs Eugen von Würtemberg, Wittwe 12 Febr. 868.

Kinder des am 17 Juli 854 verst. Landgrafen Karl Philipp zu Barchfeld: 1) Landgraf Alexis Wilhelm Ernst, geb. 13 Sept. 829, verm. 27 Juni 854 mit Marie Luise Anna, geb. 1 März 829, des Prinzen Friedrich Karl Alexander v. Preußen Tochter, geschied. 6 März 861.

2) Bertha Wilhelmine, geb. 26 Oktbr. 818 (Tochter erster Ehe), verm. 27 Juni 839 mit dem Erbpr. Ludwig von Bentheim-Bentheim und Bentheim-Steinfurt.

3) Wilhelm, geb. 3 Oktbr. 831, gesch. 18 März 872 von Marie Auguste, Prinz. von Hanau, geb. 22 Aug. 839, des Kurfürsten von Hessen Tochter: zum zweitenmal verm. mit Juliane, Prinzessin von Bentheim-Bentheim, geb. 5 Jan. 842.

Kinder: erster Ehe a Friedrich Wilhelm, geb. 2 Nov. 858.

b. Karl Wilhelm, geb. 18 Mai 861.

c. Sophie Auguste Elisabeth, geb. 8 Juni 864.

d. Caroline Louise, geb. 12 Dez. 868.

Tochter zweiter Ehe: Bertha Louise Marie, geb. 25 Okt. 874.

Hohenlohe.

Neuensteinische Linie.

Hohenlohe-Langenburg. (Luth.)

Fürst Hermann Ernst, geb. 31 Aug. 832, folgt s. Vater, dem Fürsten Ernst Christian († 12 April 860), in Folge Familienvertrags vom 21 April 860, verm. 24 Sept. 862 mit

Leopoldine Wilhelmine Pauline, Markgräfin v. Baden, geb. 22 Febr. 837.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000071

Kinder: 1) Erbpr. Ernst Wilh. Friedr., geb. 13 Sept. 863.
2) Elise Sophie Adelhaid, geb. 4. Sept. 864.
3) Feodora Victoria, geb. 23 Juli 866
Geschwister: 1) Fürst Karl Ludwig Wilhelm Leopold geb. 25 Okt. 829, hat durch Familienvertrag vom 21 April 860 auf den Besitz des Fürstenthums verzichtet.
2) Victor Ferdinand Franz, geb. 11 Nov. 833, verm. 26 Jan. 861 mit Laura, Gräfin von Gleichen, geb. 27 Jan. 833, Tochter des k. Großbrit. Admirals Seymour, führt für sich und seine Nachkommen aus dieser Ehe den gräfl. Namen „v. Gleichen."
3) Adelheid Victorie Amalie Luise, geb. 20 Juli 835; s. Holstein-Sonderburg-Augustenburg.
Vaters Schwestern: 1) Luise Charl., geb. 22 Aug. 99; s. Hohenlohe.
2) Johanne Henriette Philippine, geb. 8 Nov. 800, Wittwe 26 Mai 829 von Emil, Grafen von Erbach-Schönberg.
3) Helene, geb. 22 Nov. 807, s. Würtemberg.

Hohenlohe-Oehringen, sonst Ingelfingen. (Luth.)

Fürst Friedr. Wilhelm Karl Hugo, Herzog von Ujest, geb. 27 Mai 816, Sohn des am 15 Febr. 853 verst. Fürsten August, tritt am 1 Jan. 849 in Folge d. Abtretungsurkunde s. Vaters u. gemäß des Familienvertrags in d. Besitz des Fürstenthums Hohenlohe-Oehringen, verm. 15 April 847 mit
Pauline, Prinzessin von Fürstenberg, geb. 11 Juni 829.
Kinder: 1) Aug. Karl Christian Kraft, geb. 21 März 848.
2) Marie Felicitas, geb. 25 Juli 849.
3) Luise Marie, geb. 14 Juli 851.
4) August Karl Adolf, geb. 2 Jan. 854.
5) Friedrich Karl, geb. 21 Sept. 855.
6) Johann Heinrich, geb. 24 April 858.
7) Max Anton Karl, geb. 2 März 860.
8) Hugo Friedrich, geb. 26 Sept. 864.
9) Margaretha, geb. 27. Dez. 865.
Geschwister: 1) Friedrich Ludwig Eugen, geb. 12 Aug. 812, hat durch Familienvertrag die Rechte der Erstgeburt an seinen Bruder den Fürsten Hugo abgetreten, verm. 28 März 844 in morganatischer Ehe mit Mathilde, geb. Freiin von Breuning, geb. 10 Nov. 821.
2) Mathilde Friederike Alexandrine Wilhelmine, geb. 3 Juli 814, verm. mit Günther, Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen, geschieden 5 Mai 852.
3) Felix Eugen Wilh. Ludw. Albrecht Karl, geb. 1 März 818, verm. 12 Juni 851 mit Alexandrine, Gräfin von Schaumburg, geb. 22 Dez. 830, des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen Tochter.

Waldenburgische Linie.

Hohenlohe-Bartenstein. (Kath.)

Fürst Karl Ludwig Const. Heinr., geb. 2 Juli 837, folgt s. Vater, Fürsten Ludwig Albrecht Constantin, 22 August 580 unter mütterl. Vormundschaft, verm. 30 Okt. 859 mit
Rosa Karoline, geb. 16 März 836, des RGrafen Jaroslaw von Sternberg Tochter.
Kinder: 1) Marie Henriette Eleonore, geb. 6 Juli 861.
2) Erbpr. Johannes Friedrich, geb. 20 Aug. 863.
3) Eleonore, geb. 4 Oktober 864.
Mutter: Henriette Wilhelmine, Prinz. von Auersperg, geb. 23 Juni 815, Wittwe seit 22 Aug. 850 vom F. Ludwig

Hohenlohe-Schillingsfürst. (Kath.)

Fürst Friedrich Karl Joseph, geb. 5 Mai 814, folgt in Folge väterl. Cession vom 26 Dez. 839 seinem Vater, dem Fürsten Karl Albrecht († 15 Juni 843), verm. 26 Nov. 840 mit
Therese Amalie, geb. 19 April 816, Prinzessin von Hohenlohe-Schillingsfürst in Baiern.
Kinder: 1) Erbprinz Nikolaus Friedrich Karl, geb. 8 Sept. 841, verm. 6 Juli 869 mit Sarah Sophie Caroline Maria, Prinz. Esterhazy, geb. 16 März 848.
2) Victor Albert Franz, geb. 25 Dez. 842.
3) Friedrich Karl Clodwig, geb. 26 Sept. 846.
4) Clodwig Karl Joseph Maria, geb. 1 Jan. 848.
5) Karl Egon Adam, geb. 12 Nov. 849.
6) Therese Katharine, geb. 6 Juli 851.
7) Ludwig Gustav Franz, geb. 21 Febr. 856.

Hohenzollern-Sigmaringen. (Kath.)

Abtretung des Fürstenthums an die Krone Preußen am 5. April 1850.

Fürst Karl Anton, geb. 7 Sept. 811, folgt seinem Vater Fürsten Karl durch väterliche Entsagungsakte am 27 Aug. 848, entsagt der Regierung mittelst Staatsvertrags vom 7 Dez. 849 zu Gunsten S. M. des Königs von Preußen, verm. 21 Okt. 834 mit
Josephine Friederike Luise, Prinzessin von Baden, geb. 21 Okt. 813.
Kinder: 1) Erbprinz Leopold Stephan Karl Anton Gustav Eduard Thassilo, geb. 22 Sept. 835, verm. 12 Sept. 861 mit Donna Antonia Maria, geb. 17 Febr. 845, Tochter des Königs Ferdinand von Portugal.
Söhne: a. Wilhelm August Karl, geb. 7 März 864.
b. Ferdinand Victor Albert, geb. 24 Aug. 865.
c. Karl Anton Friedr. Wilh. Lud. geb. 1. Sept. 868.
2) Karl Eytel Fried. Zephyrin Ludw., geb. 20 April 836, seit 20 April 866 durch Wahl „Fürst von Rumänien" verm. 15 Nov. 869 mit Pauline Elisabeth Ottilie, Prinz. zu Wied, geb. 29. Dez. 843.
3) Friedrich Eugen Johann, geb. 25 Juni 843.
4) Marie Luise, geb. 17 Nov. 845, siehe Belgien.
Schwestern: 1) Anunciate Karoline Joachime, geb. 6 Juni 810; Wittwe des Pr. Friedrich von Hohenzollern-Hechingen, seit 13 Dez. 847.
2) Friederike Wilhelm., geb. 24 März 820, verm. 5 Dez. 844 mit dem Marquis Joachim Napoleon Pepoli, einem Enkel Murats.
Stief-Mutter: Wittwe des am 11 März 853 verst. Fürsten Karl Anton, Katharine Wilhelmine Marie Josephe, Prinzessin von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, geb. 19 Jan. 817.

Ehemalige Linie Hohenzollern-Hechingen. (Kath.)

Uebergabe des Fürstenthums an Preußen am 8. April 1850.

Kinder 2. Ehe des am 3 Sept. 869 verst. Fürsten Friedrich Wilh. Herm. Constantin:
1) Elisabeth Amalie, Gräfin v. Rothenburg, geb. 13 Febr. 853.

2) Friedrich Wilhelm, Graf v. Rothenburg, geb. 19 Februar 856.
Großvaters Bruders, Franz Xaver Friedr., gest. 6 April 844, Tochter: Josephine, geb. 7 Juli 95, Wittwe seit 16 Mai 853 vom Grafen Felix Vetter von der Lilien.
Tochter des Urgroßvaters Bruders Sohnes, Prinzen Hermann, † 6 Nov. 827: Marie Karoline, geb. 29 Juni 808.

Holstein-Sonderburg-Augustenburg. (Luth.)

Herzog Friedrich Christ. August, geb. 6 Juli 829, durch Verzicht seines Vaters des Herzogs Christian, † 11 März, 867, Chef der ältern Linie, verm. 11 Sept. 856 mit Adelheid Victoria Amalie Luise, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg.
Kinder: 1) Auguste Victoria, geb. 22 Okt. 858.
2) Karoline Mathilde, geb. 25 Jan. 860.
3) Erbprinz Ernst Günther, geb. 11 Aug. 863.
4) Luise Sophie, geb. 8 April 866.
5) Feodora Adelheid Helena, geb. 3 Juli 874.
Geschwister: 1) Karoline Amalie, geb. 15 Jan. 826.
2) Friedrich Christian Karl August, geb. 22 Jan. 831, verm. 5 Juli 866 mit der Prinzessin Helene Auguste Victoria von Großbritannien.
Kinder: a. Christian Victor, geb. 14. April 867.
b. Albert Joh. Karl Friedrich, geb. 26 Febr. 869.
c. Victoria Louise, geb. 3 Mai 1870.
d. Prinzessin Luise Auguste, geb. 12 Aug. 872.
3) Karoline Henriette Elisabeth, geb. 2 Aug. 833.
Vaters Schwester: Karoline Amalie, geb. 28 Juni 96; siehe Dänemark.
Sohn des am 2 Juli 865 verst. Prinzen Friedrich Emil August: Friedrich Christian Karl August, geb. 16 Nov. 830; vom Könige von Preußen für sich u. seine Nachkommen 1870 mit dem Titel „Graf von Noer" belehnt.
Großvaters Bruders, Friedrich Karl Emil, † 14 Juni 841,
Kinder: a. Charlotte Dorothee Luise Josephe, geb. 24 Jan. 803.
b. Pauline Victorie Wilhelmine, geb. 9 Febr. 804.

Holstein-Sonderburg-Glücksburg. (Luth.)

Herzog Karl, geb. 30 Sept. 813, folgt seinem Vater, Herzog Wilhelm, 17 Febr. 831, verm. 19 Mai 838 mit Wilhelmine Marie, geb. 18 Jan. 808, Tochter des verst. Königs Friedrich VI. von Dänemark.
Geschwister: 1) Friederike Karol., geb. 9 Okt. 811, verwittw. Herzogin von Anhalt-Bernburg.
2) Friedrich, geb. 23 Okt. 814, verm. 16 Okt. 841 mit Adelheid Christine Jul. Charlotte, geb. 9 März 821. Prinzessin von Schaumburg-Lippe.
Kinder: a. Marie Karoline Auguste, geb. 27 Febr. 844.
b. Friedrich Ferdinand Wilhelm, geb. 12 Okt. 855.
c. Luise Karoline, geb. 6 Jan. 858.
d. Marie Wilhelmine, geb. 31 Aug. 859.
e. Albert Christian, geb. 15 März 863.
3) Wilhelm, geb. 10 April 816.
4) Christian, König von Dänemark (s. dort).
5) Luise, geb. 18 Nov. 820.
6) Julius, geb. 14 Okt. 824.
7) Johann, geb. 5 Dez. 825.

Holstein-Gottorp-Oldenburg. (Luth.)

Die ältere Linie: siehe Rußland. Den ersten Ast der jüngern Linie: s. Schweden.
Zweiter und dritter Ast der jüngern Linie, sonst die bischöfliche genannt.
Großherzog Nikolaus Friedrich Peter, geb. 8 Juli 827, folgt seinem Vater dem Großherzog Paul Friedrich August den 27 Febr. 853, verm. 10 Febr. 852 mit Elisabeth Pauline Alexandrine, geb. 26 März 826, Tochter des Herzogs Joseph von Sachsen-Altenburg.
Söhne: 1) Erbgroßherzog Friedrich August, geb. 16 Nov. 852.
2) Georg Ludwig, geb. 27 Juni 855.
Halbgeschwister:
1) Elisabeth Marie Friederike, geb. 8 Juni 820, verm. 15 Aug. 855 mit Maximilian Frhrn. v. Washington.
2) Günther Friedrich Elimar, geb. 23 Jan. 844.
Sohn des am 27 Dez. 812 verst. Vaters Bruders Peter Georg: Const. Fried. Peter, geb. 26 Aug. 812, Wittwer seit 8 Dez. 871 von Therese, Prinz. von Nassau.
Kinder: a. Alexandra Wilhelmine Friederike, geb. 2 Juni 838; s. Rußland.
b. Nicolaus Friedrich August, geb. 9 Mai 840, in morgan. Ehe verm. mit Marie, Gräfin von Osternburg, geb. 8 Juli 845.
c. Alexander Friedrich Constantin, geb. 2 Juni 844, verm. 19 Jan. 868 mit Eugenie, Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 1 April 845.
Sohn: Pr. Peter Friedrich Georg, geb. 21 Nov. 868.
d. Constantin Friedrich Peter, geb. 9 Mai 850.
e. Therese Friederike Olga, geb. 30 März 852.

Italien. (Kath.)

König Victor Emanuel II., geb. 14 März 820, folgt seinem Vater Karl Albert († 28 Juli 849) laut dessen Thronentsagung vom 3 April 849, nimmt durch das Gesetz vom 17 März 861 den Titel „König von Italien" an; Wittwer 20 Jan. 855 von Adelheid Franziska Rainera, Tochter des † Erzherz. Rainer von Oesterreich, in morg. Ehe 872 mit Rosina, Grfn. v. Mirafiore.
Kinder: 1) Clotilde Marie Ther. Luise, geb. 2 März 843 verm. 30 Jan. 859 mit dem Pr. Napoleon; s. Frankreich,
2) Kronprinz Humbert Rainer Karl, Prinz von Piemont geb. 14 März 844, verm. 22 April 868 mit Marie Margarethe, geb. 20 Nov. 851, Tochter des † Pr. Ferdinand von Savoyen, Herzogs von Genua.
Sohn: Prinz Victor Emanuel Ferdinand, geb. 11. Nov. 869.
3) Amadeus Ferdinand Maria, Herzog von Aosta, geb. 30 Mai 845, nimmt 4 Decbr. 870 die ihm angebotene Krone von Spanien an, legt dieselbe jedoch 11 Febr. 873 nieder und kehrt nach Italien zurück; verm. 30 Mai 867 mit Maria Victoria Charlotte, geb. 9. Aug 847, T. des F Karl Emanuel dal Pozza della Cisterna.
Söhne: a. Emanuel Philipp Victor, geb. 13. Jan. 869.
b) Victor Emanuel Johann Maria, geb. 24 Nov. 870.
c) Ludwig Amadeus Joseph, geb. 31 Jan. 873.
4) Maria Pia, geb. 16 Okt. 847; s. Portugal.
Des am 10. Febr. 855 verst. Bruders, Pr. Ferdinand Albert Vincenz, Herzogs von Genua, Wittwe: Marie Elisabeth Maximiliane, geb. 4 Febr. 830, Tochter

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000073

des verst. Königs Johann von Sachsen, wieder verm. 1856 mit dem Marchese Rapallo.
Dessen Kinder: 1) Margaretha Marie-Therese Joh. geb. 20 Nov. 851.; s. oben.
2) Thomas Albert Victor, geb. 6 Febr. 854.
Töchter des Königs Victor Emanuel I., der am 13 März 821 die Krone niederlegte und am 10 Jan. 824 starb:
1) Marie Therese, Gem. des Herzogs Karl II. von Parma, } geb. 19 Sept. 803.
2) Marie Anna, Wittwe des am 29. Juni 875 verst. Kaisers Ferdinand I. von Oesterr. }
Enkel des Ur-Großoheims Eugen Maria Ludwig: Eugen Emanuel Joseph, geb. 14 April 816, zum Prinzen von Savoyen-Carignan erklärt durch königliches Dekret vom 28 April 834.

Leiningen. (Luth.)

Fürst Ernst Leopold Victor Emich, geb. 9 Nov. 830, folgt seinem Vater Fürst Karl am 13 Nov. 856, verm. 11 Sept. 858 mit
Marie Amalie, geb. 20 Nov. 834, des † Großherz. Leopold von Baden Tochter.
Kinder: 1) Alberta Victoria, geb 24 Juli 863.
2) Erbprinz Emich Eduard Karl, geb. 18. Jan. 866.
Bruder: Eduard Friedr. Maxim. Joh., geb. 5 Jan. 833.
Mutter: Marie Gräfin von Klebelsberg, geb. 27 März 806; Wittwe 13 Nov. 856.

Liechtenstein. (Kath.)

Fürst Johann II. Maria Franz, geb. 5 Okt. 840, folgt seinem Vater, dem Fürsten Aloys, 12 Nov. 858.
Geschwister: 1) Marie, geb. 20 Sept. 834, verm. 29 Okt. 860 mit Ferdinand Grafen von Trauttmansdorff.
2) Karoline, geb. 27 Febr. 836, verm. 3 Juni 855 mit dem Pr. Alexander von Schönburg-Hartenstein.
3) Sophie Marie, geb. 11 Juli 837, verm. 4 Mai 863 mit Karl Fürsten von Löwenstein-Wertheim.
4) Aloisie, geb. 13 Aug. 838, verm. 22 Mai 864 mit Heinrich Grafen von Fünfkirchen.
5) Ida, geb. 17 Sept. 839, verm. am 4 Juni 857 mit dem Erbprinzen Adolph zu Schwarzenberg.
6) Marie Henriette, geb. 6 Juni 843, verm. mit dem Prinzen Alfred aus diesem Hause.
7) Anna, geb. 26 Febr. 846, verm. 22 Mai 864 mit Georg Christian, Fürsten von Lobkowitz.
8) Therese Marie, geb. 28 Juli 850.
9) Franz de Paula, geb. 28. Aug. 853.
Mutter: Fürstin Franziska de Paula, geb. Gräfin von Kinsky, geb. 8 Aug. 813, Wittwe von F. Aloys 12 Nov. 858.
Vaters-Geschwister: 1) Marie Josephine, geb. 11 Jan. 800.
2) Franz de Paula Joachim, geb. 25 Febr. 802, verm. 3 Juni 841 mit Julie Gräfin Potocka, geb. 5 Dez. 818
Kinder: a. Alfred. geb. 11 Juni 842; s. oben.
b. Aloys, geb. 18 Nov. 846, verm. 27 Juni 872 mit Miß Mary Fox, geb. 21 Dez. 850, Adoptiv-Tochter Lord Hollands.
c. Heinrich Karl August, geb. 16 Nov. 853.
Des am 12 Oktbr. 871 verst. Pr. Karl Johann Nepomuk
Kinder: a. Rudolph, geb. 28 Dez. 833, verm. 28 Mai 859 mit Gräfin Clara von Sermage, geb. 19 Sept. 836.
b. Philipp Karl, geb. 17 Juli 837.
3) Henriette, geb. 1 April 806, Wittwe seit 9 März vom Grafen Joseph Huniady.
4) Friedrich, geb. 21 Sept. 807, Wittwer seit 28 Nov. 866.
5) August Ignaz, geb. 22 April 810.
6) Ida Leopoldine Sophie, geb. 12 Sept. 811, verm. 30 Juli 832 mit Karl, Fürsten von Paar.
Kinder des am 7 April 865 verst. Prinzen Karl: a. Marie Anne, geb. 25 Aug. 820, Wittwe seit 31 März 859 vom Fürsten Ferdinand zu Trautmannsdorff-Weinsberg.
b. Karl Rudolph, geb. 19 April 827.
c. Elisabeth, geb. 13 Nov. 832, verm. mit Hugo, Altgrafen zu Salm-Reifferscheid.
d. Franziska, geb. 30 Okt. 833. verm. mit Joseph, Pr. von Arenberg.
e. Marie, geb. 19 Sept. 835, verm. 5 April 856 mit dem Fürsten von Kinsky.
f. Rudolph, geb. 18 April 838.
Des am 24 März 819 verst. Prinzen Moritz Joseph Tochter: Leopoldine, geb. 4 Nov. 815, verm. 6 Mai 837 mit Aloys Prinzen von Lobkowitz.

Lippe-Detmold. (Ref.)

Fürst Paul Friedrich Emil Leopold, geb. 1 Sept. 821, folgt seinem Vater, dem Fürsten Paul Alex. Leopold, 1 Jan. 851, verm. 17 April 852 mit
Elisabeth, geb. 1 Okt. 833, Tochter des verst. Fürsten Albert von Schwarzburg-Rudolstadt.
Geschwister: 1) Christine Luise Auguste Charlotte, geb. 9 Nov. 822.
2) Günther Friedrich Woldemar, geb. 18 April 824, verm. 9 Nov. 858 mit Sophie, Prinz. von Baden.
3) Marie Friederike Karoline, geb. 1 Dez. 825.
4) Emil Hermann, geb. 4 Juli 829.
5) Karl Alexander, geb. 16 Jan. 831.
6) Karoline Pauline, geb. 2 Okt. 834.

Lippe-Schaumburg. (Ref.)

Fürst Adolph Georg, geb. 1 Aug. 817, folgt seinem Vater, dem Fürsten Georg Wilhelm, 21 Nov. 860, verm. 25 Okt. 844 mit
Hermine, Tochter des † Fürsten Georg von Waldeck, geb. 29 Sept. 827.
Kinder: 1) Hermine, geb. 5 Okt. 845.
2) Erbprinz Stephan Georg, geb. 10 Okt. 846.
3) Peter Hermann, geb. 19 Mai 848.
4) Ida Mathilde Adelheid, geb. 28 Juli 852; s. Reuß.
5) Otto Heinrich, geb. 13 Sept. 854.
6) Adolf Wilhelm Victor, geb. 20 Juli 859.
Geschwister: 1) Mathilde Auguste Wilhelmine Karoline, geb. 11 Sept. 813; s. Würtemberg.
2) Adelheid Christiane Charlotte, geb. 9 März 821; siehe Holstein-Glücksburg.
3) Ida Marie Auguste Friederike, geb. 26 Mai 824.
4) Karl Wilhelm August, geb. 12 Dez. 834, verm. 30 Mai 862 mit Bathildis Amalgunde, geb. 29 Dez. 837, des † Prinzen Friedrich August von Anhalt Tochter.
Kinder: a. Charlotte Marie Ida, geb. 10 Okt 864.
b. Franz Joseph Leopold, geb. 8 Okt. 865.
c. Friedrich Georg Wilh. Bruno, geb. 30. Jan. 868.
d. Christian Albrecht, geb. 24 Okt. 869.
e. Maximilian August, geb. 13. März 871.
f. Bathildis, geb. 21 Mai 873.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000074

5) Elisabeth Wilh. Aug. Marie, geb. 5 März 841, geschieden vom Prinzen Wilhelm von Hanau.

Mecklenburg-Schwerin. (Luth.)

Großherzog Friedrich Franz II., geb. 28 Febr. 823, folgt seinem Vater Paul Friedrich 7 März 842, verm. zum 3. Male 4 Juli 868 mit
Marie Karoline Auguste, geb. 29 Jan. 850, Tochter des Prinzen Franz Friedrich Adolph von Schwarzburg-Rudolstadt.
Kinder erster Ehe: 1) Erbgroßherzog Friedrich Franz Paul Nikolaus, geb. 19 März 851.
2) Paul Friedrich, geb. 19 Sept. 852.
3) Marie Alexandrine Elisabeth Eleonore, geb. 14 Mai 854.
4) Johann Albrecht Heinrich, geb. 8 Dez. 857.
Tochter zweiter Ehe: 5) Anna Mathilde Elisabeth, geb. April 865.
Kinder dritter Ehe: 6) Elisabeth Alexandrina Mathilde Auguste, geb. 10 Aug. 869
7) Friedrich Wilhelm Adolf Günther, geb. 5. April 871.
8) Adolf Friedrich, geb. 10 Oktbr. 873.
Bruder: Hzg. Friedr. Wilhelm Nik., geb. 5 März 827, verm. 9. Dez. 865 mit Alexandrine, des verst. Pr. Albrecht von Preußen Tochter, geb. 1 Febr. 842.
Tochter: Friederike Wilhelmine Charlotte, geb. 7 Nov. 868.
Mutter: Wittwe des am 7 März 842 verst. Großherzogs Paul Friedrich: Friederike Wilhelmine Alexandrine Helene, des † Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen Tochter, geb. 23 Febr. 803.

Mecklenburg-Strelitz. (Luth.)

Großherzog Friedrich Wilhelm Karl Georg Ernst, geb. 17 Okt. 819, folgt seinem Vater Großherzog Georg 6 Sept. 860, verm. 28 Juni 843 mit
Auguste Charlotte, geb. 19 Juli 822, Tochter des † Herzogs Adolf von Cambridge.
Sohn: Erbgroßherzog Georg Adolf Friedrich August ꝛc., geb. 22 Juli 848.
Geschwister: 1) Karoline Charlotte Marianne, geb. 10 Jan. 821, Wittwe des † Königs Friedrich VII v. Dänemark.
2) Georg August Ernst Karl Ludwig, geb. 11 Jan. 824, verm. 16 Februar 851 mit der Großfürstin Katharina Michaelowna von Rußland, geb. 28 Aug. 827, des † Großf. Michael von Rußland Tochter.
Kinder: a. Helena Marie Alexandra, geb. 16 Jan. 857.
b. Georg Alexander, geb. 6 Juni 859.
c. Karl Michael Wilhelm, geb. 17 Juni 863.
Mutter: Marie Wilhelmine, Prinzessin von Hessen-Cassel, geb. 21 Jan. 96, Wittwe 6 Sept. 860.

Nassau. (Evang.)

(Nicht regierende Linie.)

(Die Nassauischen Lande wurden im Juli 1866 von den preußischen Truppen besetzt und durch Gesetz vom 20. Sept. 1866 dem Königreich Preußen einverleibt.)
Herzog Adolph Wilhelm, geb. 24 Juli 817, folgt seinem Vater Georg Wilhelm Heinrich am 20 August 839, zum zweiten Male verm. 23 April 851 mit
Adelheid Marie, geb. 25 Dezemb. 833, des † Prinzen Friedrich August von Anhalt Tochter.
Kinder 2. Ehe: 1) Erbpr. Wilhelm Alexander, geb. 22 April 852.
2) Hilda Charlotte, geb. 5 Nov. 864.
Schwester: 1) Marie Wilhelmine Frieder., geb. 29 Jan. 825; s. Wied.
Halbgeschwister: 2) Helene Wilhelmine Henriette Pauline Mariane, geb. 12 Aug. 831; siehe Waldeck.
3) Nikolaus Wilhelm, geb. 20 Sept. 832, morganatisch verm. 1 Juli 867 mit Natalie von Puschkin, Gräfin von Merenberg.
4) Sophie Wilh. Mariane Henr., geb. 9 Juli 836, s. Schweden.

Niederlande. (Ref.)

König Wilhelm III. Alexander Paul Friedrich Ludwig, geb. 19 Febr. 817, folgt seinem Vater, dem Könige Wilhelm II., 17 März 849, verm. 18 Juni 839 mit
Sophie Friederike Mathilde, geb. 17 Juni 818, Tochter des Königs Wilhelm I. von Würtemberg.
Söhne: 1) Kronprinz Wilhelm Nikolaus Alex. Friedrich Karl Heinrich, geb. 4 Sept. 840.
2) Wilhelm Alexander Karl, geb. 25 August 851.
Geschwister: 1) Wilhelm Heinrich Friedr., geb. 13 Juni 820, Wittwer 1 Mai 872 von Amalie Auguste, geb. 20 Mai 830, des † Herzogs Bernhard zu Sachsen-Weimar Tochter.
2) Wilhelmine Marie Sophie Luise, geb. 8 April 824; s. Sachsen-Weimar.
Vaters Geschwister: 1) Wilhelm Friedrich Karl, geb. 28 Febr. 97, Wittwer seit 6. Dez. 870 von Luise, des verst. Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen Tochter.
Tochter: Wilhelmine Friederike Marie Anna, geb. 5 Juli 841; s. Wied.
2) Wilhelmine Friederike Luise Charlotte Mariane, geb. 9 Mai 810; s. Preußen.

Oesterreich. (Kath.)

Kaiser Franz Joseph I., geb. 18 Aug. 830, Sohn des Erzherzogs Franz Karl Joseph, folgt seinem Oheim Kaiser Ferdinand I. laut dessen Entsagungsurkunde vom 2 Dez. 848, verm. 24 April 854 mit
Elisabeth Amalie Eugenie, geb. 24 Dez. 837, des Herzogs Maximilian Joseph in Baiern Tochter.
Kinder: 1) Erzherzog. Gisela Luise Maria, geb. 12 Juli 856; verm. 20 April 873 mit Pr. Leopold Maxm. v. Baiern.
2) Erzherzog Rudolf Franz Karl Joseph, Kronprinz geb. 21 Aug. 858.
3) Erzhzgn. Marie Mathilde, geb. 22 April 868.
Brüder: 1) Karl Ludwig Joseph Maria, geb. 30 Juli 833. Wittwer I) seit 15 Sept. 858 von Margaretha, des verst. K. Johann von Sachsen Tochter; II) seit 4 Mai 771 von Maria Annunciata, Prinzessin Beider Sicilien; verm. III) mit Maria, geb. 24 Aug. 855, des † Pr. Miguel von Poutugal Tochter.
Kinder 2. Ehe: a. Erzh. Franz Ferdinand Karl Ludwig, geb. 18 Dezbr. 863.
b. Otto Franz Joseph Karl Ludwig, geb. 21 April 865,
c. Ferdinand Karl Ludwig, geb. 27. Dez. 868.
d. Erzherzogin Margaretha, geb. 13 Mai 870.
2) Ludwig Joseph Anton, geb. 15 Mai 842.
Vater: Erzhz. Franz Karl Joseph, geb. 7 Dez. 802, Wittwer seit 28 Mai 872 von Friederike Sophie Dorothee, Halbschwester des † Königs Ludwig I. von Baiern.
Wittwe des am 29 Juni 875 verst. Kaiser Ferdinand I. Karl, Maria Anna Karoline Pia, geb. 19 Sept. 803, Tochter des † Königs Victor Emanuel von Sardinien,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000075

Vaters Schwester: Erzh. Marie Clementine Josephe, geb. 1 März 98, Wittwe 10 März 851 von Leopold, Prinz von Sicilien.

Kinder des am 30 April 847 verst. Erzherzogs Karl Ludwig:

a. Erzh. Albrecht Friedrich Rudolph, geb. 3 Aug. 817, Wittwer 2 April 864 von Hildegarde Luise Charlotte, Tochter des Königs Ludwig I. v. Baiern.
Tochter: Maria Theresia Anna, geb. 15 Juli 845; s. Würtemberg.

b. Erzh. Carl Ferdinand, geb. 29 Juli 818, verm. 18 April 854 mit Elisabeth, geb. 17. Jan. 831 des verst. Erzh. Joseph, Palatinus von Ungarn, Tochter.
Deren Kinder: Friedrich Maria Albrecht Wilhelm Karl, geb. 4 Juni 856.
2) Maria Christina, geb. 21. Juli 858.
3) Erzh. Karl Stephan, geb. 5 Sept. 860.
4) Eugen Ferdinand, geb. 21 Mai 863.

c. Erzh. Marie Karoline, geb. 10 Sept. 825; s. u.

d. Erzh. Wilhelm Franz Karl, geb. 21 April 827.

Des am 13 Jan. 847 verst. Erzherzogs Joseph Palatinus von Ungarn Kinder dritter Ehe: a. Elisabeth Franziska Marie, geb. 17 Jan. 831, Wwe. 15 Dez. von Erzh. Karl Ferdinand (s. oben).

b. Joseph Karl Ludwig, geb. 2 März 833, verm. 12 Mai 864 mit Marie Adelheid Clotilde, geb. 8 Juli 846, Tochter des Prinzen August Ludwig Victor von Sachsen-Coburg-Gotha.
Kinder: 1) Maria Dorothea Amalia, geb. 14 Juni 867.
2) Margarethe Clementine geb. 6 Juli 870.
3) Joseph August Victor, geb. 9 Aug. 872.

c. Marie Henr. Anna, geb. 23 Aug. 836; s. Belgien.

Söhne des am 16 Jan. 853 verst. Erzh. Rainer Joseph:

a. Leopold Ludwig Julius, geb. 6 Juni 823.
b. Ernst Karl Felix Rainer, geb. 8 August 824.
c. Sigismund Leopold Rainer, geb. 7 Jan. 826.
d. Rainer Johann Evangelist, geb. 11 Jan. 827, verm. 21 Febr. 852 mit Marie Karoline, des † Erzherzogs Karl Ludwig Tochter, geb. 10 Septbr 825.
e. Heinrich Anton Rainer, geb. 9 Mai 828, verm. 1 Febr. 868 mit Leopoldine Hofmann, Frau von Waldeck, geb. 29 Nov. 842.

Nicht regierende Zweige des Hauses Habsburg-Lothringen.

1) Toskana.

Großherzog Ferdinand IV. Salvator, geb. 10 Juni 835. folgt s. Vater Leopold II. in Folge väterlicher Abtretungsurkunde vom 21 Juli 859; Wittwer seit 10 Febr. 859 von Anna Maria, des † Kgs. Johann v. Sachsen Tochter, zum 2. Male verm. 11 Jan. 868 mit Erzhzgn. Alice Marie, geb. 27 Dec. 849 Tochter des † Herzogs Karl III. von Parma.

Tochter erster Ehe: Marie Antoinette Leopolda, geb. 10 Jan. 858.

Kinder zweiter Ehe: 1) Leopold Ferdinand Salvator, geb. 2 Dez. 868.
2) Luise Antonia Maria, geb. 2. Sept 870.
3) Joseph Ferdinand Salvatore. geb. 24 Mai 872.
4) Peter Ferdinand, geb. 12 Mai 874.

Geschwister aus des Vaters zweiter Ehe: 1) Marie Isabelle, geb. 21 Mai 834, verm. 10 April 850 mit Franz de Paula, Prinzen beider Sicilien.
2) Karl Salvator Maria Joseph, geb. 30 April 839, verm. 19 Sept. 861 mit Maria Immaculata Clementine, Prinz. v. Sicilien, geb. 14 April 844.
Kinder: a. Maria Theresia Antonia ꝛc., geb. 18 Sept. 862.
b. Leopold Salvator Maria, geb. 15 Okt. 863.
c. Franz Salvator Maria ꝛc., geb. 21. Aug. 866.
d. Karoline Marie geb. 5 Dez. 869.
e. Albrecht Salvator, geb. 22 Nov. 871.
f. Maria Antonia etc., geb. 18 April 784.
3) Marie Luise Annunciate ꝛc., geb. 31 Okt. 845, verm. Fürstin zu Isenburg-Birstein.
4) Ludwig Salvator Maria, geb. 4 Aug. 847.
5) Johann Nepomuk, geb. 25 Nov. 852.

Mutter: Wittwe des am 29 Jan. 870 verst. Großherzogs Leopold II., Marie Antonie, Pr. von Sicilien, geb. 19 Dez. 814.

2) Modena.

Wittwe des am 20. Nov. 875 verst. Herzogs Franz V. Ferdinand Geminian, Adelgunde Auguste Charlotte, des Königs Ludwig von Baiern Tochter, geb. 19 März 823.

Geschwister: 1) Marie Therese, geb. 14 Juli 817, verm. 7 Nov. 846 mit dem Prinzen Heinrich, Herzog von Bordeaux, Grafen von Chambord.

2) Marie Beatrix Anne Franziska, geb. 13 Febr. 824, verm. 6 Febr. 847 mit Don Johann Karl von Bourbon, Infant von Spanien.

Wittwe des am 15 Dez. 849 verst. Erzhz. Ferdinand Karl Victor: Elisabeth Franziska Marie, geb. 17 Jan. 831, Tochter des † Erzhz. Joseph Palatinus; wieder verm. 18 April 854 mit Erzherzog Karl Ferdinand von Oesterreich.
Tochter: Maria Theresia Dorothea, geb. 2 Juli 849, verm. 20 Febr. 868 mit Ludwig Leopold, Prinzen von Bayern.

Oettingen-Spielberg. (Kath.)

Fürst Otto Karl, geb. 14 Jan. 815, folgt seinem Vater Johann Aloys III. in Folge väterlicher Abtretung am 29 Sept. 843, verm. 6 Nov. 843 mit Georgine Clementine, Gräfin von Königsegg-Aulendorf, geb. 1 April 825.

Kinder: 1) Clementine Marie, geb. 23 Septbr. 844, verm. Gräfin zu Waldburg.
2) Camilla Amalie Karoline, geb. 20 Sept. 845, verm. mit Ernst, Pr. zu Windisch-Grätz.
3) Erbprinz Franz Albrecht Johann, geb. 21 Juni 847.
4) Emil Franz Notger, geb. 31 Mai 850.

Schwestern: 1) Sophie Mathilde, geb. 9 Febr. 816; s. Thurn und Taxis.
2) Bertha Johanne Notgere, geb. 1 Aug. 818, Wittwe seit 5 April 867 von Raimund Grafen von Fugger-Kircheberg-Weißenhorn.

Oettingen-Wallerstein. (Kath.)

Fürst Karl Friedrich Kraft Ernst Notger, geb. 16 Sept. 840, folgt seinem Vater Friedrich Heinrich Kraft 5 Nov. 842, verm. 19 Aug. 867 mit Ernestine: Tochter des Grafen Jaromir von Chudenitz, geb. 13 Novbr. 848.

Kinder: 1) Erbprinz Friedrich Karl Wolfgang, geb. 15 Mai 869.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000076

2) Maria Anna, geb. 9 Nov. 870.
3) Caroline Marie, geb. 22 Febr. 873.
4) Maria Caroline Erneſtine, geb. 10 Dez. 874.

Schweſter aus des Vaters erſter Ehe: 1) Sophie Thereſe Wilhelmine Mathilde, geb. 6 Jan. 829, verm. 30 Mai 847 mit Georg Longueval, Grafen von Buquoy.

Geſchwiſter aus des Vaters zweiter Ehe: 2) Karoline Wilhelmine Marie Sophie, geb. 21 Sept. 831, verm. mit Karl Grafen Raczynski.

3) Gabriele Marie Anna Wilhelmine Thereſe, geb. 31 Januar 833.

4) Wilhelmine Marie Anne Sophie Thereſe, geboren 30 Dez. 833, verm. mit Karl Prinzen von Schwarzenberg.

5) Marie Anne Thereſe Wilh., geb. 1 Febr. 839, verm. mit dem Prinzen Moritz von Lobkowitz.

Mutter: Marie Anne, geb. Gräfin von Trauttmannsdorff, geb. 9 Juli 806, Wittwe ſeit 5 Nov. 842 vom Fürſten Friedrich Heinrich Kraft.

Oldenburg; ſ. Holſtein-Gottorp.

Papſt.

Pius IX., vorher Johann Maria aus der gräflichen Familie Maſtai Ferretti, geb. 13 Mai 92; nach dem Ableben Gregors XVI. (1 Juni 846) zum Papſt erwählt 16 Juni 846, gekrönt 21 Juni 846.

Portugal und Braſilien. (Kath.)

König Ludwig I. Philipp Maria, geb. 31 Okt. 838, folgt ſ. Bruder K. Dom Pedro V. de Alcantara 11 Nov. 861; verm. durch Procur. zu Turin 27 Sept., perſönlich zu Liſſabon 6 Okt. 862 mit

Maria Pia, geb. 16 Okt. 847, des Königs Victor Emanuel von Italien Tochter.

Söhne: 1) Kronprinz Karl, Herzog von Braganza, geb. 28 Sept. 863.

2) Alphons Heinrich, Herzog v. Oporto, geb. 31. Juli 865.

Geſchwiſter: 1) Maria Anna Fernande, geb. 21 Juli 843; ſ. Sachſen.

2) Antonia Maria ꝛc., geb. 17 Februar 845; ſ. Hohenzollern-Sigmaringen.

3) Auguſt Maria Fernando, geb. 4 Nov. 847.

Vater: König D. Ferdinand, Prinz v. Sachſen-Coburg-Gotha, geb. 29 Okt. 816, Wittwer ſeit 15 Nov. 853 von Königin Maria II. da Gloria.

Geſchwiſter der † Königin Maria II.: 1) Kaiſer Dom Pedro II. von Alcantara Johann, geb. 2 Dez. 825, Kaiſer von Braſilien durch die väterliche Entſagungsakte vom 7 April 831, übernimmt die Regierung 23 Juli 840, gekrönt 18 Juli 841, verm. 4 Sept. 843 mit

Thereſe Chriſtiane, Tochter des † Königs Franz beider Sicilien, geb. 14 März 822.

Tochter: Kronprinzeſſin Iſabelle Chriſtiane, geb. 29 Juli 846; verm. 15 Okt. 864 mit dem Pr. Ludwig Philipp von Orleans, Hrz. von Eu, geb. 28 April 842.

Sohn: Pr. . . . . geb. 15. Okt. 875.

2) Januaria, geb. 11 März 822; ſiehe Spanien, Haus Bourbon.

3) Franziska Joh. Karoline, geb. 2 Aug. 824; ſiehe Spanien, H. Orleans.

Preußen. (Evang.)

König Wilhelm I. Ludwig, Deutſcher Kaiſer und König von Preußen, geb. 22 März 97, folgt ſeinem Bruder König Friedrich Wilhelm IV. 2 Jan. 861, gekrönt 18 Okt. 861, 18 Januar 871 Deutſcher Kaiſer, verm. 11 Juni 829 mit

Marie Luiſa Auguſta Katharine, Prinzeſſin von Sachſen-Weimar, geb. 30 Sept. 811.

Kinder: 1) Kronprinz Friedrich Wilhelm Nik. Karl, geb. 18 Okt. 831, verm. 25 Jan. 858 mit Victoria Adelheid, Princeß Royal v. Großbritannien, geb. 21 Nov. 840.

Kinder: a. Friedrich Wilhelm Victor Albert, geb. 27 Jan. 859.
b. Victoria Eliſabeth Auguſte Charlotte, geb. 24 Juli 860.
c. Albert Wilhelm Heinrich, geb. 14 Aug. 862.
d. Friederike Amalie Wilhelmine Victoria, geb. 12 April 866.
e Joachim Friedr, Ernſt Waldemar, geb. 10 Febr. 868.
f Sophie Dorothea, geb. 14. Juni 870.
g. Margarethe Beatrix Feodora, geb. 22 April 872.

2) Luiſe Marie Eliſabeth, geb. 3 Dez. 838, verm. 20 Septb. 856 mit dem Großherzog Friedrich von Baden.

Geſchwiſter: 1) Friedrich Karl Alexander, geb. 29 Juni 801, verm. 26 Mai 827 mit Marie Luiſe, Prinzeſſin von Sachſen-Weimar, geb. 3 Febr. 808.

Kinder: a Friedrich Karl Nikol., geb. 20 März 828. verm. 29. Nov. 854 mit Maria Anna, geb. 14 Sept. 837, Tochter des † Herzogs Leopold Friedrich von Anhalt.

Kinder: 1) Marie Eliſabeth Luiſe Friederike, geb. 14 Sept. 855.
2) Eliſabeth Anna, geb. 8 Febr. 857.
3) Luiſe Margarethe Alexandra Victoria Agnes, geb. 25 Juli 860.
4) Prinz Joachim Karl Wilhelm Friedrich Leopold, geb. 14 Nov. 865.

b. Marie Luiſe Anne, geb. 1 März 829, verm. 27 Mai 854 mit dem reg. Landgrafen Alexis von Heſſen-Philippsthal-Barchfeld, geſch. 6 März 861.

c. Marie Anna Friederike, geb. 17 Mai 836, verm. 26 Mai 853 mit dem Prinzen Friedrich Landgrafen von Heſſen.

2) Alexandrine, geb. 23 Febr. 803, verw. Großherz. von Mecklenburg-Schwerin.

Kinder des am 14 Okt. 872 verſt. Prinzen Friedrich Heinrich Albrecht, geb. 4 Okt. 809, und der Prinzeſſin Marianne, geb. 9 Mai 810 Tochter des † Königs Wilhelm I. der Niederlande; a. Friedrich Wilhelm Nikolaus Albrecht, geb. 8 Mai 837; verm. 19 April 873 mit Marie Friederike Leopoldine, geb. 1 Febr. 842, Tochter des reg. Herzogs Ernſt von Sachſen-Altenburg.

Sohn: Pr. Wilhelm Ernſt Alexander, geb. 15 Juli 874,

b. Friederike Wilhelmine Luiſe Eliſabeth Alexandrine geb. 1 Febr. 842, verm. 9 Dez. 865 mit dem Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin.

Vaters Bruders, Friedrich Wilhelm Karl, geſt. 28 Sept. 851, und der Prinzeſſin Amalie Maria Anna von Heſſen-Homburg, geſt. 14. April 846, Töchter:

a. Marie Eliſabeth Karoline Victorie, geb. 18 Juni 815; ſ. Heſſen-Darmſtadt.

b. Friederike Franziska Auguſte Marie Hedwig, geb. 15 Okt. 825, verw. Königin von Baiern.

Vaters-Bruders-Sohns, Friedrich Ludwig Wilh., geſt. 27 Juli 863, Wittwe: Wilh. Luiſe, geb. 30 Okt. 99, des † Herz. Alexius Friedr. Chriſtian zu Anhalt-Bernburg T.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000077

Dessen Söhne: a. Friedrich Wilhelm Ludwig Alexander, geb. 21 Juni 820.
b. Friedrich Wilh. Georg Ernst, geb. 12 Febr. 826.

Reuß, ältere Linie zu Greiz. (Luth.)

Fürst Heinrich XXII., geb. 28 März 846, folgt seinem Vater, Fürsten Heinrich XX., unter mütterlicher Vormundschaft am 8 Nov. 859, übernimmt die Regierung selbst am 2 März 867; verm. am 8 Oct. 872 mit
Fürstin Ida Mathilde Adelheid, Prinzessin von Schaumburg-Lippe, geb. 28 Juli 852.
Schwestern: 1) Christiane Hermine Luise, geb. 25 Dez. 840, verm. 29 April 862 mit dem Pr. Hugo von Schönburg-Waldenburg.
2) Marie Henriette, geb. 19 März 855.

Reuß, jüngere Linie. (Luth.)

A. Zu Schleiz.

Fürst Heinrich XIV., geb. 28 Mai 832, folgt seinem Vater, dem Fürsten Heinrich LXVII., am 11 Juli 867, verm. 6 Febr. 858 mit
Pauline Luise Agnes, geb. 13 Okt. 835, des † Herzogs Eugen von Würtemberg Tochter.
Kinder: 1) Erbpr. Heinrich XXVII., geb. 10. Nov. 858.
2) Elisabeth Adelheid Helene, geb. 27 Octbr. 859.
Schwester: Anna Karoline Luise, geb. 16 Dezember 822, verm. 7 März 843 mit dem Pr. Adolph von Bentheim.
Mutter: Sophie Adelheid Henriette, Tochter des † F. Heinrich LI. zu Reuß-Ebersdorf, geb. 28 Mai 800, Wittwe seit 11 Juli 867 vom Fürsten Heinrich LXVII.

Schleiz-Köstritz.

Fürst Heinrich LXIX., geb. 19 Mai 92, folgt seinem Vaters-Bruders-Sohne Heinrich LXIV. 15 Sept. 856, verm. 5 Nov. 834 mit
Mathilde Harriet, geb. 12 Mai 804, Enkelin des Grafen William von Devon.
Des am 27 Sept. 841 verst. Pr. Heinrich LXIII. Sohn 1r Ehe: Heinrich IV., geb. 26 April 821, Wittwer 28 Mai 875 von Luise Karoline Prinz. v. Reuß-Greiz, verw. gewesene Prinzessin Eduard von Sachsen-Altenburg.
Kinder: 1) Heinrich XXIV., geb. 8 Dez. 855.
2) Eleonore Karoline, geb. 22 Aug. 860.
3) Elisabeth Johanne, geb. 2 Jan. 865.

Rußland. (Griech.)

Kaiser Alexander II. Nikolajewitsch, geb. 29 April 818, folgt seinem Vater, Kaiser Nikolaus I., 2 März 855, verm. 28 April 841 mit
Kaiserin Maria Alexandrowna, vorher Maximiliane Wilhelmine Marie, geb. 8 Aug. 824, Tochter des † Großherzogs Ludwigs II. von Hessen.
Kinder: 1) Cäsarewitsch Alexander, Großfürst u. Thronfolger, geb. 10 März 845, verm. 9 Nov. 866 mit Maria Feodorowna, vorher Marie Friederike Dagmar, geb. 26 Nov. 847, Prinzessin von Dänemark.
Söhne: a) Großfürst Nikolaus, geb. 18 Mai 868.
b) Großfürst Georg, geb. 9. Mai 871.
2) Großfürst Wladimir, geb. 22 April 847; verm. 27 Aug. 874 mit Großf. Marie, Herogin von Mecklenburg geb. 14 Mai 854, Tochter des Großherz. Friedrich Franz von M.-Schwerin
Sohn: Großf. Alexander Wladimirowitsch, geb. 31 Juli 875.
3) Großfürst Alexis, geb. 14 Jan. 850.
4) Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. 17 Oktbr. 853.
5) Großfürst Sergius, geb. 11 Mai 857.
6) Großfürst Paul, geb. 3 Okt. 860.
Geschwister: 1) Großfürstin Marie Nikolajewna, geb. 18 Aug. 819, Wittwe seit 1 Nov. 852 von Maximilian, Herzog von Leuchtenberg.; wieder verm. 16 Nov. 856 mit dem Grafen Gregor Strogonoff.
Kinder erster Ehe: a. Marie, geb. 16 Okt. 841; s. Baden.
b. Nikolaus, Herzog v. Leuchtenberg, geb. 4 Aug. 843.
c. Eugenie, geb. 1 April 845, s. Oldenburg.
d. Eugen, geb. 8 Febr. 847.
e. Sergei, geb. 20 Dez. 849.
f. Georg, geb. 29 Febr. 852.
2) Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 11 Sept. 822; s. Würtemberg.
3) Großfürst Constantin Nikolajewitsch, geb. 21 Sept. 827, verm. 11 Sept. 848 mit Alexandra, Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 8 Juli 830.
Kinder: a. Großfürst Nikolaus Constantinowitsch, geb. 14 Febr. 850.
b. Großf. Olga Constantinowna, geb. 3 Sept. 851, verm. 27 Okt. 867 mit Georg I., K. von Griechenland.
c. Großf. Wjera Constantinowna, geb. 16 Febr. 854; verm. 8 Mai mit Herzg. Eugen von Württemberg.
d. Großf. Constantin, geb. 22 Aug. 858.
e. Großf. Dimitri, geb. 13 Juni 860
f. Großf. Wjatscheslaw, geb. 13 Juli 862.
4) Großf. Nikolaus Niolajewitsch, geb. 8 Aug. 831, verm. 6 Febr. 856 mit Alexandra Wilhelm. Fried., Prinzessin von Oldenburg, geb. 2 Juni 838.
Söhne: a. Großf. Nikolaus, geb. 18 Nov. 856.
b. Großf. Peter Nikolajewitsch, geb. 22 Jan. 864.
5) Großf. Michael Nikolajewitsch, geb. 25 Okt. 832, verm. 28 Aug 857 mit Olga Feodorowna, vorher Cäcilie Auguste, geb. 20 Sept. 839, Prinzessin von Baden.
Kinder: a. Großf. Nikolaus, geb. 26. April 859.
b. Großfürstin Anastasia, geb. 28 Juli 860.
c. Großf. Michael, geb. 16 Okt. 861.
d. Großf. Georg, geb. 23 Aug. 863.
e. Großf. Alexander, geb. 13 April 866.
f. Großf. Sergius, geb. 7 Okt. 869.
Tochter des am 16 Aug. 849 verst. Großfürsten Michael Paulowitsch und der Großf. Helene Paulowna, vorher Friederike Charlotte Marie, † 2 Febr. 873, Tochter des † Prinzen Paul von Würtemberg:
Großfürstin Katharina Michaelowna, geb. 28 Aug. 827, verm. 16 Febr. 851 mit dem Herz. Georg von Mecklenburg-Strelitz.

Sachsen.

I. Albertinische Linie. (Kath.)

König Albert Friedrich August, geb. 23. April 828, folgt 29 Oktb. 873 seinem Vater dem Könige Johann Nepomuk; verm. 18 Juni 853 mit
Karoline, geb. 5 Aug. 833, des Prinzen Gustav von Wasa Tochter.
Geschwister: 1) Marie Elisabeth Maximiliane, geb. 4 Febr. 830, Wittwe des Prinzen Ferdinand von Sardinien 10. Febr. 855.
2) Friedrich August Georg, geb. 8 Aug. 832, verm. 11 Mai 859 mit Maria Anna, Schwester des reg. Königs von Portugal.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000078

Kinder: a. Mathilde Marie Auguste, geb. 19 März 863.
b. Friedrich August Johann Ludwig, geb. 25 Mai 865.
c. Maria Josephe Louise, geb. 31. Mai 867.
d. Johann Georg Pius, geb. 11 Juli 869.
e. Max Wilhelm August geb. 17 Nov. 870.
f. Albert Carl Anton, geb. 25. Febr. 875.

Mutter: Amalie Auguste, Tochter zweiter Ehe des † Königs Maximilian Joseph von Baiern, geb. 13 Novbr. 801, Wittwe 29 Oktb. 873 von König Johann.

Wittwe des am 9. Aug. 854 † Königs Friedrich August: Marie, Tochter zweiter Ehe des † Königs Maximilian Joseph von Baiern, geb. 27 Jan. 805.

II. Ernestinische Linie.

Sachsen-Weimar-Eisenach. (Luth.)

Großherzog Karl Alexander August Johann, geb. 24 Juni 818, folgt seinem Vater, Großherzog Karl Friedrich, 8 Juli 853, verm. 8 Okt. 842 mit

Sophie Marie Wilhelm. Luise, Pr. der Niederlande, geb. 8 April 824.

Kinder: 1) Erbgroßherzog Karl August, geb. 31 Juli 844 verm. 26 Aug. 873 mit Pauline Ida Maria, geb. 25 Juli 852 Tochter des Prinzen Hermann; s. u.

2) Marie Alexandrine Anna ꝛc., geb. 20 Jan. 849

3) Elisabeth Sybilla Marie ꝛc., geb. 28 Febr. 854.

Schwestern: 1) Marie Luise Alexandrine, geb. 3 Febr. 808; s. Preußen.

2) Marie Luise Auguste Kathar., geb. 30 Sept. 811, Deutsche Kaiserin und Königin von Preußen.

Kinder des am 31 Juli 862 † Vaters Bruders, Herzogs Karl Bernhard: a. Wilh. Aug. Eduard, geb. 11 Okt. 823.

b. Hermann Bernhard Georg, geb. 4 August 825, verm. 17 Juni 851 mit Auguste Wilhelmine, geb. 4 Okt. 826, Prinzessin von Würtemberg.

Kinder: 1) Pauline Ida Maria, geb. 25 Juli 852; s. oben.
2) Wilhelm Karl Bernhard Herm., geb. 31 Dez. 853.
3) Bernhard Wilh. Georg, geb. 10 Oktbr. 855.
4) Alexander Wilh. Bernh. Karl, geb. 22 Juni 857.
5) Ernst Karl Wilhelm, geb. 9 Aug. 859.
6) Olga Marie Ida, geb. 8 Sept. 869.

c. Friedrich Gustav Karl, geb. 28 Juni 827.

Sachsen-Meiningen. (Luth.)

Herzog Georg II., geb. 2 April 826, folgt s. Vater, Herzog Bernhard Erich Freund, in Folge väterlicher Abtretungsurkunde am 20 Sept. 866, Wittwer 30 März 855 von Charlotte, des verst. Pr. Albrecht von Preußen Tochter, seit 10 Februar 872 abermals Wittwer von Feodora Victorie Adelheid, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg; morganatisch verm. 18 März 873 mit Helene Freifrau von Heldburg, geb. Franz.

Kinder erster Ehe: 1) Erbpr. Bernhard, geb. 1 April 851.

2) Marie Elisabeth, geb. 23 Sept. 853.

Söhne zweiter Ehe: 3) Ernst Bernhard Victor Georg geb. 27 Sept. 859.

4) Friedrich Johann Bernhard Hermann Heinrich, geb. 12 Okt. 861.

Schwester: Auguste Luise Adelheid Karoline Ida, geb. 6 Aug. 843; s. Sachsen-Altenburg.

Eltern: Herzog Bernhard Erich Freund, geb. 17 Dez. 800, legt zu Gunsten des Erbprinzen Georg die Regierung nieder 20 Sept. 866, verm. 23 März 825 mit Marie Friederike Wilhelmine Christine, Tochter des † Kurf. Wilhelm II. von Hessen-Cassel, geb. 6 Sept. 804.

Sachsen-Altenburg. (Luth.)

Herzog Ernst Friedrich Paul Georg Nikolaus, geb. 16 Sept. 826, folgt seinem Vater, Herzog Georg Karl, Friedrich 3 Aug. 853, verm. 28 April 853 mit

Friederike Amalie Agnes, geb. 24 Juni 824, des verst. Herzogs Leopold Friedrich von Anhalt Tochter.

Tochter: Marie Friederike Leopoldine Georgine Auguste Alexandra Elisabeth Therese Josephine Helene Sophie, geb. 2 Aug. 854; s. Preußen.

Bruder: Hzg. Moritz Franz Friedrich, geb. 24 Okt. 829, verm. 15 Okt. 862 mit der Prinzessin Auguste von Sachsen-Meiningen, geb. 6 Aug. 843.

Kinder: 1) Maria Anna, geb. 14 März 864.
2) Elisabeth Marie Auguste Agnes, geb. 25 Jan. 865.
3) Margarethe Maria Agnes, geb. 22 Mai 867.
4) Ernst Bernhard Georg, geb. 31. August 871.
5) Louise Charlotte, geb. 11 Aug. 873.

Töchter des am 25 Nov. 868 verst. Herzogs Joseph:

a. Marie Alexandrine Wilhelmine Catharine Charlotte, geb. 14 April 818; Königin von Hannover.

b. Henriette Friederike Therese, geb. 9 Okt. 823.

c. Elisabeth Pauline Alexandrine, geb. 26 März 826, verm. 10 Febr. 852 mit Nikolaus Friedrich Peter, Großherzog von Oldenburg.

d. Alexandra Friederike Henriette, geb. 8 Juli 830; siehe Rußland.

Des am 16. Mai 852 † Herzogs Eduard Karl Chr. Wilhelm Töchter erster Ehe mit Amalie, Prinzessin von Hohenz.-Sigm., † 14 Jan. 841: a. Therese Amalie Karoline Josephine Antoinette, geb. 21 Dezbr. 836, Wittwe seit 4 März 873 von dem Prinzen August von Schweden u. Norwegen, Herzog von Dalekarlien.

b. Antoinette Charl. Marie Josephe, geb 17 April 838, verm. 22 April 854 mit Leopold Friedrich Franz Nikolaus, jetzigem Herzog von Anhalt.

Kinder zweiter Ehe mit Pr. Louise von Reuß-Greiz, Wwe. 16 Mai 852, wieder vermählt mit Heinrich IV. Pr. von Reuß-Schleiz-Köstritz, gest. 28 Mai 875,

c. Albert Heinrich Joseph Karl, geb. 14 April 843.

d. Marie Gasparine ꝛc., geb. 28 Juni 845; verm. 12 Juni 869 mit Karl Günther, Erbprinzen v. Schwarzburg-Sondershausen.

Sachsen-Coburg-Gotha. (Luth.)

Herzog Ernst II. August Karl Johann, geb. 21 Juni 818, folgt seinem Vater, Herzog Ernst, 29 Jan. 844, verm. 3 Mai 842 mit

Alexandrine Luise Amalie Friederike, Tochter des verst. Großherzogs Leopold von Baden, geb. 6 Dez. 820.

Kinder des am 27 Aug. 851 verst. Prinzen Ferdinand Georg August: a. Ferdinand Aug. Franz, geb. 29 Okt. 816; siehe Portugal.

b August Ludwig Victor, geb. 13 Juni 818, verm. 20 April 843 mit Clementine Marie Clotilde, geb. 3 Juni 817, des † Königs der Franzosen Ludwig Philipp Tochter.

Kinder: aa. Philipp Ferd. Maria, geb. 28 März 844, verm. 4 Febr. 875 mit Louise, Tochter des Königs der Belgier Leopold II., geb. 18. Febr. 858.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000079

bb. Ludwig August Maria Eudes, geb. 9 Aug. 845, Wittwer 7 Febr. 871 von Leopoldine Therese, kaisert. Prinzessin von Brasilien.
Söhne: 1) Pedro August Ludw. ꝛc., geb. 19 März 866.
2) August Leopold, geb. 6 Dez. 867.
3) Joseph Ferdinand, geb. 21 Mai 869.
4) Ludwig Gustav Clemens, geb. 15 Sept. 870.
cc. Marie Adelheid Amalie Clotilde, geb 8 Juli 846, verm. 12 Mai 864 mit Joseph Karl Ludw., Erzherz. von Oesterreich.
dd. Marie Luise Franzika Amalie, geb. 23 Okt. 848, verm. 20 Sept. 875 mit Maximilian, Herzog in Baiern.
ee. Ferdinand Maximilian Karl Leopold Maria, geb. 26 Febr. 861.
c. Leopold Franz Julius, geb. 31 Jan. 824, morganatisch verm. mit Constanze Freifrau von Ruttenstein.

Salm-Salm. (Kath.)

Fürst Alfred Constantin, geb. 26 Dez. 814, folgt s. Vater, Fürsten Florentin, 2 Aug. 846, verm. 13 Juni 836 mit Auguste Adelheid Emanuele Constanze, Prinzessin von Croy-Dülmen, geb. 7 Aug. 815.
Kinder: 1) Mathilde Wilhelmine Marie, geb. 19 April 837.
2) Erbpr. Nikol. Leopold Jos. Maria, geb. 18 Juli 838.
3) Franziska Adelheid Marie, geb. 21 Jan. 840.
4) Marie Eleon. Maxim. Auguste, geb. 13 April 843.
5) Karl Theodor Alfred, geb. 6 März 845.
6) Alfred Ferdinand Maria, geb. 13 März 846.
7) Wilhelm Florentin, geb. 30 Aug 848.
8) Euphemia Maria Constantia, geb. 1 Juni 851.
9) Maria Flaminia, geb. 16 Dez. 853.

Salm-Reiferscheid. (Kath.)

Fürst Leopold Karl Maria, geb. 14 März 833, folgt s. Bruder, Fürsten Franz Karl, 24 März 860, zum zweiten Male verm. 5 Mai 866 mit
Marie Christine, Gräfin von Spiegel zum Diesenberg, geb. 18 Mai 846.
Söhne erster Ehe: 1) Erbprinz Alfred Georg, geb. 23 Juni 863.
2) Georg Leopold, geb. 2 Juli 864.
Töchter zweiter Ehe: 3) Marie Charl., geb. 17 April 867.
4) Rosa Eleonore Theresia, geb. 12 April 868.
Schwester: Eleonore Aloysie, geb. 16 Sept. 836.

Sayn-Wittgenstein-Berleburg. (Evang.)

Fürst Albrecht Friedrich August Karl, geb. 16 März 834, folgt seinem Vater, Friedr. Albrecht Ludwig, 11 Nov. 851
Geschwister: 1) Luise Charlotte Franziska Friederike Karoline, geb. 24 Sept. 832.
2) Gustav Wolfgang Wilhelm, geb. 20 Mai 837.
3) Karl Maximilian Franz Wilhelm, geb. 2 Juni 839.

Sayn-Wittgenstein-Hohenstein. (Evang.)

Fürst Johann Ludwig, geb. 20 Nov. 831, folgt seinem Vater, Fürsten Alexander Karl 7 April 874, verm. 16. Mai 867 mit
Marie Luitgarde Elisabeth, Prinzessin von Bentheim-Bentheim, geb. 26 Okt. 843.
Kinder: 1) Erbprinz August Alexand. Ludw., geb. 5 April 868.
2) Elisabeth, geb. 22 Oct. 869.
3) Marie Leontine, geb. 3 Okt. 871.
4) Georg Wilhelm, geb. 7. April 873.
Geschwister: 1) Alexander Karl-Ludwig Georg, geb. 29 Mai 833.
2) Agnes Karoline Therese, geb. 18 April 834, verm. 3 Aug. 858 mit Adalbert, reg. Grafen zu Waldeck.
3) Karl Georg Alexander, geb. 16 Juli 835.
4) Ida Charlotte Elisabeth Franziska, geb. 25 Febr. 837.
5) Wilhelm Hermann Karl, geb. 19. Jan. 839.
6) Friedrich Wilhelm August, geb. 18 Okt. 840.
7) Thekla Marie Bertha, geb. 3 Juli 842.
8) Hermann Eugen Adolph, geb. 23 Juni 845.
Mutter: Fürstin Amalie, geb. 16 Febr. 802, des Grafen Friedrich von Benth.-Tecklenb.-Rheda Tochter, Wittwe seit 7 April 874 von Fürst Alexander Karl.
Sohn des am 9 Okt. 815 verstorbenen Großvaters Bruders Franz Karl Ludwig: Albrecht, geb. 16 April 811.

Schönburg-Waldenburg. (Luth.)

Fürst Otto Friedrich, geb. 22 Okt. 819, folgt s. Vater Otto Victor 16 Febr. 859, verm. 22 April 855 mit Fürstin Pamela, geb. Freiin v. Labunska, geb. 31 Aug. 837
Kinder: 1) Erbpr. Otto Karl Victor, geb. 1 Mai 856.
2) Otto Ludwig, geb. 29 März 860.
3) Elisabeth Mathilde, geb. 27 April 864.
4) Otto Sigismund, geb. 8. April 866.
5) Heinrich Otto Friedrich, geb. 17 Sept. 867.
6) Helene Luise, geb. 31. Dez. 869.
Geschwister: 1) Ida, geb. 25 April 821.
2) Hugo, geb. 29 Aug. 822, verm. 29 April 862 mit Prinzessin Christiane Hermine von Reuß-Greiz, geb. 25 Dezbr. 840.
Kinder: a. Heinrich, geb. 8 Juni 863.
b. Margarethe, geb. 18 Juli 864.
c. Elisabeth geb. 8. Nov. 867.
3) Mathilde, geb. 18 Nov. 826; s. Schwarzb.-Rudolst.
4) Georg, geb. 1 Aug. 828, verm. 7 Okt. 862 mit Luise Adelheid, geb. Febr. 844, Prinz. v. Bentheim-Tecklenburg-Rheda.
5) Ottilie, geb. 3 Mai 830. verm. 29 Nov. 856 mit Clemens, Grafen von Schönburg-Glauchau.
6) Karl Ernst, geb. 8 Juni 836, verm. 25 Nov. 863 mit Helene, geb. 11 April 840, des † Grafen Friedrich zu Stolberg-Wernigerode Tochter.

Schwarzburg-Rudolstadt. (Luth.)

Fürst Georg Albert, geb. 23 Nov. 838, folgt seinem Vater, dem Fürsten Albert, am 26 Nov. 869.
Schwester: Elisabeth, geb. 1 Okt. 833, verm. 17 April 852 mit dem reg. Fürsten von Lippe-Detmold.
Des am 28 Juni 867 verst. Fürsten Friedrich Günther und der am 6 Juni 860 verst. Fürstin Helene, Adoptivtochter des verst. Pr. Wilhelm Woldemar von Anhalt,
Kinder: a. Helene, Prinzessin von Leutenberg, geb. 2 Juni 860.
b. Günther Sizzo, Pr. v. Leutenberg, geb. 3 Juni 860.
Wittwe des am 1. Juli 875 verst. Pr. Adolf, Mathilde, Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, geb. 18 Nov. 826.
Kinder: a. Marie Karol. Auguste, geb. 29 Jan. 850; s. Meklenburg-Schwerin.
b. Günther Victor, geb. 21 August 852.
c. Thekla, geb. 12 Aug. 859.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000080

Schwarzburg-Sondershausen. (Luth.)

Fürst Günther Friedrich Karl, geb. 24 September 801, übernimmt die Regierung in Folge väterlicher Cession am 19 Aug. 835, verm. zum zweitenmale 29 Mai 835 mit Mathilde, Pr. v. Hohenlohe-Oehringen, geb. 3 Juli 814, geschieden 5 Mai 852.

Kinder erster Ehe: 1) Elisabeth Karoline Luise, geb. 22 März 829.

2) Erbprinz Karl Günther, geb. 7 Aug. 830.; verm. 12 Juni 869 mit Marie Gasperine, geb. 28 Juni 845, Tochter des † Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg.

3) Günther Leopold, geb. 2 Juli 832.

Tochter zweiter Ehe: 4) Marie Pauline Karoline Luise Wilhelmine Auguste, geb. 14 Juni 837.

Vaters Bruders, Johann Karl Günther, Wittwe: Güntherine Charlotte, Tochter des † Prinzen Friedr. Christ. Karl Albrecht aus diesem Hause, geb. 24. Juli 91.

Dessen Tochter: Charlotte Friederike Amalie, geb. 7 Sept. 816.

Schwarzenberg. (Kath.)

Fürst Johann Adolph, geb. 22 Mai 99, folgt seinem Vater 19 Dezbr. 833, Wittwer seit 27 Juli 873 von Eleonore, Prinz. v. Liechtenstein, geb. 25 Dez. 812.

Kinder: 1) Erbpr. Adolph Joseph, geb. 18 März 832, verm. 4 Juni 857 mit Ida, geb. 17 Sept. 839, Prinz. von Liechtenstein.

Kinder: a. Eleonore Johanne, geb. 24 Juni 858.
b. Johann Nepomuk, geb. 29 Mai 860.
c. Franziska de Paula, geb. 21 Sept. 861.
d. Aloys Johannes, geb. 23 Juli 863.
e. Marie Aloysia, geb. 31 März 865.
f. Felix Medardus Hubert, geb. 8 Juni 867.
g. Georg Maria Hubert, geb. 27 Juli 870.
h. Carl Pantaleon Maria Hubert, geb. 9 Aug. 871.
i. Theresia Maria, geb. 13 April 873.

2) Marie Leopoldine, geb. 2 Nov. 833, verm. 23 Juni 851 mit Ernst Anton, Grafen v. Waldstein-Wartenberg.

Geschwister: 1) Aloyse, geb. 8 März 803, verm. Fürstin von Schönburg-Hartenstein.

2) Mathilde Therese Eleonore, geb. 1 April 804.

3) Marie Karoline geb. 15 Jan. 806.

4) Marie Bertha, geb. 2 Sept. 807, Wittwe des Fürsten August von Lobkowitz seit 17 März 842.

5) Friedrich Joseph Joh. Cölestin, geb. 6 April 809, trat 830 in den geistlichen Stand, Fürst-Erzbischof zu Salzburg, 849 zum Fürst-Erzbischof von Prag ernannt.

Schweden und Norwegen. (Luth.)

König Oskar II. Friedrich, geb. 21 Jan. 829, folgt seinem Bruder, dem König Karl XV. 18 Sept. 872, verm. 6 Juni 857 mit

Sophie Wilhelmine Mariane Henriette, Prinzessin von Nassau, geb. 9 Juli 836.

Söhne: 1) Kronprinz Oskar Gustav Adolf, geb. 16 Juni 858.

2) Oskar Karl August, geb. 15 Nov. 859.

3) Oskar Karl Wilhelm, geb. 27 Febr. 861.

4) Eugen Napoleon Nikolaus, geb. 1 Aug. 865.

Schwester: Charlotte Eugenie Aug., geb. 24 April 830.

Mutter: Königin Josephine Maxim. Eugenie, des verst. Herzogs Eugen von Leuchtenberg Tochter, geb. 14 März 807, Wittwe 8 Juli 859.

Wittwe des am 4. März 873 verst. Prinzen Karl Nikolaus August, Herzogs von Dalekarlien: Therese Amalie, geb. 21 Dez. 836, des verst. Herzogs Eduard Karl Wilhelm zu S.-Altenburg Tochter.

Tochter des verst. Königs Karl XV.: Luise Josephine, geb. 31 Okt. 851; s. Dänemark.

Königs Gustav IV. Adolph (entsagte dem Thron 29 März 809, † 7 Febr. 837) Kinder: 1) Gustav, geb. 9 Nov. 99 (nennt sich seit 829 Prinz von Wasa); Wittwer seit 19 Juli 854.

Tochter: Karoline Friederike Franziska, geb. 5 Aug. 833; Königin von Sachsen.

Solms-Braunfels. (Ref.)

Fürst Ernst Friedrich Wilhelm geb. 12 März 835, Sohn des † Prinzen Wilhelm, folgt 3 Febr. 873 seinem Oheim Fürst Friedrich Wilhelm Ferdinand.

Geschwister: 1. Georg Fried. Bernhard geb. 18 März 836.
2. Elisabeth Frieder. Ernest. Therese, geb. 12 Nov. 837
3. Albrecht Friedrich Ernst, geb. 10 Febr. 841.
4. Hermann Ernst Ludwig, geb. 8 Okt. 845; verm. 30 April 872 mit Prinzessin Maria Theresia, geb. 26 Juni 852 aus diesem Hause,

Tochter: Friederike Maria Therese, geb, 29 März 873.

Mutter: Marie Anne, Gräfin Kinsky, geb. 19 Juni 809, Wittwe des am 12 Sept. 868 verst. Prinzen Wilhelm Friedr. Heinrich Karl Georg Max.

Wittwe des am 3 Februar 873. verst. Fürsten Ferdinand: Ottilie, Gräfin zu Solms-Laubach, geb. 29 Juli 807.

Vaters Bruder: Friedrich Wilhelm Karl, geb. 27 Juli 812, verm. 3 Dezbr. 845 mit Marie Sophie, geb. Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, geb. 9 Aug. 814.

Kinder: a. Ludwig Otto Karl, geb. 29 April 847.
b. Eulalie Marie Sophie, geb. 6 Febr. 851.
c. Marie Therese Eleonore, geb. 26 Juni 852.
d. Alexander, geb. 4 Novbr. 855.

Wittwe des am 20 Febr. 867 verst. Prinzen Alexander: Luise Hermine, geb. 1 Nov. 835, des Reichs-Frhrn. Engelbert von Landsberg-Steinfurt Tochter.

Dessen Sohn: Friedrich Engelbert, geb. 23 Sept. 864.

Spanien. (Kath.)

Königliche Linie.

Alfons XII. Franz von Assisi, Pr. v. Asturien, König von Spanien, geb. 28 Nov. 857.

Geschwister: 1) Inf. Marie Isabella Franziska ꝛc., geb. 20. Dez. 851, Wittwe 26 Nov. 871 von dem Prinzen Gaetan Marie Friedrich Grafen von Girgenti.

2) Maria del Pilar, geb. 4 Juni 861.

3) Maria della Paz Johanna, geb. 23 Juni 862.

4) Maria Eulalia, geb. 12 Febr. 864.

Eltern: Königin Marie Isabella II. Luise, geb. 10 Okt. 830, folgt ihrem Vater Ferdinand VII. 29 Septbr. 833 unter Vormundschaft, volljährig erklärt 8 Nov. 843; verläßt Spanien am 30 Septbr. 868 in Folge der Revolution, u. wird von der Regierungs-Junta an demselben Tage für entthront erklärt; entsagt ihren Ansprüchen auf den spanischen Thron zu Gunsten ihres Sohnes Alfons; verm. 10 Okt. 846 mit dem Franz d'Assis Maria, ältestem Sohne ihres Oheims, des Infanten Franz de Paula, geb. 13 Mai 822; zum König erklärt 10 Okt 846.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000081

Mutter Schwester: Infantin Marie Luise Ferdinande, geb. 30 Jan. 832, verm. 10 Okt. 846 mit Anton Maria Herz. von Montpensier; s. unten.

Großmutter: Marie Christine, des † Königs Franz I. beider Sicilien Tochter, geb. 27 April 806, Ww. von König Ferdinand VII. seit 29 Sept. 833; jetzt verm. mit Don Fernando Munoz, Herzog von Rianzares.

Kinder des am 13 Aug. 865 verst. Infanten Franz de Paula: a. Infantin Isabelle, geb. 18 Mai 821, verm. 26 Juni 841 mit Ignaz Graf Gurowsky.

b. Infant Franz d'Assis Maria, Herzog v. Cadix, geb 13 Mai 822; s. oben.

c. Infantin Therese Luise, geb. 11 Juni 824, verm. 10 Febr. 847 mit Don Jose Osorio, Gr. v. Trastamara;

d. Infantin Josephe Ferdinande, geb. 25 Mai 827, verm. 28 Juni 848 mit Don Jose Güell de Renté.

e. Inf. Maria Christine Isabelle, geb. 5 Juni 833. Wittwe 13 Febr. 875 von Inf. Sebastian.

Deren Söhne: 1) Inf. Franz Maria Isabel, geb. 20 Aug. 861.

2) Inf. Peter de Alcantara, geb. 12 Dez. 862.

3) Inf. Ludwig Jesus Maria, geb. 17 Jan. 864.

4) Inf. Alfons Maria Isabel, geb. 15. Nov. 866.

f. Inf. Amalie Philippine, geb. 12 Okt. 834; s. Baiern.

Kinder des am 12 März 870 verst. Inf. Heinrich Maria Ferdinand, Herzog v. Sevilla: 1) Don Heinrich, geb. 3 Okt. 848.

2) Don Franz Maria, geb. 29 März 853.

3) Don Albert Heinrich, geb. 22 Febr. 854.

4) Donna Maria del Olvido, geb. 28 Sept. 858.

Kinder des am 10 März 855 verst. Inf. Don Carlos:

Sohn erster Ehe: Infant Johann Karl, geb. 15. Mai 822, verm. 6 Februar 847 mit Maria Beatrix Anna Franziska, T. des † Herz. Franz IV. von Modena, geb. 13 Febr. 824.

Söhne: aa. Karl Maria, geb. 30 März 848, verm: 4 Febr. 867 mit Magarethe Maria Theresia, geb. 1. Jan. 847, des † Herzogs Karl III. von Parma Tochter.

Kinder: 1) Blanca von Castilien ꝛc., geb. 7 Sept. 868

2) Jayme Johann Karl, geb. 27 Juni 870.

3) Elvira Marie Therese, geb. 28 Juli 871.

bb. Alfons, geb. 12 Sept. 849, verm. 26 April 871 mit Maria des Neves, geb. 5 Aug. 852 des † Regenten Pr. Miguel von Portugal Tochter.

Das Haus Bourbon.

Aeltere oder französische Hauptlinie.

Prinz Heinrich Karl Ferdinand Marie Dieudonné, Herzog von Bordeaux, nennt sich jetzt Graf von Chambord, geb. 29 Sept. 820, verm. 16 Nov. 846 mit Marie Theresie, geb. 14 Juli 817, T. des † Herzogs Franz IV. von Modena.

Jüngere oder spanische Linie.

Sicilien.

König Franz II. Maria Leopold, geb. 16 Jan. 836, folgt s. Vater Ferdinand II. 22 Mai 859, verm. 3 Febr. 859 mit Marie Sophie Amalie, geb. 4 Okt. 841, des Herzogs Maximilian Joseph in Baiern Tochter.

Geschwister aus des Vaters zweiter Ehe: 1) Karl Ludwig Maria, Graf von Trani, geb. 1 Aug. 838, verm. 5 Juni 861 mit Mathilde Ludovika, geb. 30 Sept. 843 Tochter des Herzogs Maximilian von Baiern. Tochter: Maria Theresia, geb. 15. Jan. 867.

2) Alfons Joseph Maria Albert, Graf von Caserta, geb 28 März 841, verm. 8. Juni 868 mit Antonia, Tochter des Prinzen Franz de Paula, geb. 16 März 851. Söhne: a) Ferdinand Pius Maria, geb. 26 Juli 869.

b) Carl Maria Franz, geb. 10 Nov. 870.

c. Franz de Paula, geb. 14. Juli 8 3.

3) Maria Immaculata, geb. 14 April 844; s. Toskana.

4) Maria della Gracia Pia, geb. 2 Aug. 49; s. Parma.

5) Pasqual Maria, Graf v. Bari, geb. 15 Sept. 852.

Vaters Geschwister: 1) Maria Christine, geb. 27 April 806; verw. Königin von Spanien (s. oben).

2) Antonie, geb. 19 Dez. 814; s. Toskana.

3) Therese Christine, geb. 14 März 822; s. Brasilien.

4) Ludwig Karl, Graf von Aquila, geb. 19 Juli 824, verm. 28 April 844 mit Donna Januaria, Prinzessin von Brasilien, geb. 11 März 822.

Söhne: a. Ludwig Maria Fernando Pietro d'Alcantara, geb. 18 Juli 845.

b. Philipp Ludwig Maria, geb. 12 Aug. 847.

5) Franz de Paula Emanuel, Graf v. Trapani, geb. 13 Aug. 827, verm. 10. April 850 mit Maria Isabella, geb. 21 Mai 834 Prinzessin von Toskana. Kinder: a. Maria Antonia Leopold., geb. 16 März 851.

b. Maria Karoline, geb. 20 März 856.

Wittwe des am 10 März 851 † Pr. v. Salerno, Leopold: Marie Clementine, Tochter des † Kaisers Franz von Oesterreich, geb. 1 März 98.

Parma.

Herzog Robert I. Karl Ludwig Maria von Bourbon, geb. 9 Juli 848, folgt seinem Vater, Herzog Ferdinand Karl III., 27 März 854 unter Vormundschaft seiner Mutter Herzogin Luise Marie Therese, gest. 1 Febr. 864, verm. 5 April 869 mit Maria Pia, geb. 2 Aug. 849, Tochter des † Königs Ferdinand II. Beider Sicilien.

Kinder: 1) Marie Louise, geb. 17 Jan. 870.

2) Luise Marie Annunciata Henriette Therese, geb. 24 März 872.

3) Erbp. Heinrich Maria Albert, geb. 13 Juni 873.

4) Maria Immaculata, geb. 21. Juli 874.

5) Joseph Maria Peter Paul, geb. 30. Juni 875.

Geschwister: 1) Margarethe Marie Therese, gb. 1 Jan. 847 (s. Spanien).

2) Alix Marie Karoline Ferdinande, geb. 27 Dez. 49 (s. Toskana).

3) Heinrich Karl Ludwig Georg, geb. 12 Febr. 851.

Groß-Eltern: Hzg Karl II. Ludwig, geb. 23 Dez. 99, vorher Herzog von Lucca, welches derselbe am 5 Okt. 847 an Toskana abtritt, folgte der Herzogin Marie Luise, † 17 Dez. 847, Wittwe des Kaisers Napoleon I., in Parma, Piacenza und Guastella, legt die Regierung vermöge Manifestes vom 14 März 849 zu Gunsten seines Sohnes, des † Herzogs Karl III., nieder; verm. 5 Sept. 820 mit Marie Therese Ferdinande, Tochter d. † Königs Victor Emanuel I. von Sardinien, geb. 19 Sept. 803.

Das Haus Orleans.

Kinder des am 26 Aug. 850 † vorm. Königs der Franzosen Ludwig Philipp: 1) Ludwig Philipp, Herzog von Nemours, geb. 25 Okt. 814, Wittwer seit 10 Nov.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000082

857 von Victorie Aug. Antonie, Tochter des † Herzogs Ferdinand von Sachsen-Coburg-Gotha.
Kinder: a. Ludwig Philipp Maria Ferdinand Gaston, geb. 29 April 842, verm. 15 Okt. 864 mit Isabella, Kronprinzessin von Brasilien, geb. 29 Juli 846.
b. Ferdinand Philipp Maria von Orleans, Herzog von Alençon, geb. 12 Juli 844, verm. 28 Sept. 868 mit Sophie Charlotte Auguste, geb. 22 Febr. 837, Tochter des Herzogs Maximilian in Baiern.
Kinder: 1) Luise Viktoria Marie Amalie, geb. 9 Juli 869.
2) Philipp Emanuel Maximilian, geb. 18 Jan. 872.
c. Margarethe Adelheid Marie von Orleans, geb. 16 Febr. 848.
d. Blanca Marie, geb. 28 Oktbr. 857.
2) Clementine Clotilde, geb. 3 Juni 817; siehe Sachsen-Coburg-Gotha.
3) Franz Philipp, Prinz von Joinville, geb. 14 Aug. 818, verm. 1 Mai 843 mit Franziska Karoline, T. des † Kaisers Pedro I. von Brasilien, geb. 2 Aug. 824.
Kinder: a. Franziska Marie Amalie von Orleans, geb. 14 Aug. 844, verm. mit dem Pr. Robert von Orleans; s. unten.
b. Peter Philipp Johann, Herzog von Penthièvre, geb. 4 Nov. 845.
4) Heinrich Eugen Philipp, Herzog von Aumale, geb. 16 Jan. 822, Wittwer seit 6. Dezbr. 869 von Marie Karoline Auguste, Prinzessin von Sicilien, geb. 26 April 822.
5) Anton Ludwig Philipp, Herzog von Montpensier, geb. 31 Juli 824, verm. 10 Okt. 846 mit Marie Luise Ferdinande, Prinzessin von Spanien, geb. 30 Jan. 832.
Kinder: a. Marie Isabelle, geb. 21 Sept. 848; s. u.
b. Maria Christina, geb. 29 Okt. 852; (s. o.).
c. Maria des las Mercedes, geb. 24 Juni 860.
d. Anton Ludwig Phillpp, geb. 23 Febr. 866.

Söhne des am 13 Juli 842 verst. Kronpr. Ferdinand, Herzogs von Orleans und der Prinz. Helene von Mecklenburg-Schwerin, gest. 18 Mai 858,
a. Ludwig Philipp Albert von Orleans, Graf v. Paris, geb. 24 Aug. 838, verm. 30 Mai 864 mit Marie Isabelle, geb. 21 Sept. 848, Tochter des Herzogs von Montpensier.
Kinder: 1) Marie Amalie Helene, geb. 28 Sept. 865.
2) Ludwig Philipp Robert, geb. 6 Febr. 869.
3) Helene, geb. 16 Juni 871.
b. Robert Philipp Ludwig Eugen Ferdinand v. Orleans, Herzog von Chartres, geb. 9 Nov. 840, verm. 11 Juni 863 mit Franziska Marie von Orleans, Tochter des Pr. v. Joinville; s. oben.
Kinder: 1) Marie Amalie, geb. 13 Jan. 865
2) Robert Franz, geb 11 Jan. 866.
3) Heinrich, geb. 16. Okt. 867.
4) Margarethe, geb. 25 Jan. 869.
5) Pr. . . . . geb. 4 Sept. 874.

Thurn und Taxis. (Kath.)

Fürst Maximilian Maria Lamoral, geb. 24 Juni 862, folgt s. Großvater F. Maximilian Karl am 10 Nov. 871 unter Vormundschaft s. Mutter.
Geschwister: 1) Luise Mathilde Wilhelmine, geb. 1 Juni 859.
2) Elisabeth Marie Maximiliana, geb. 28 Mai 860.
3) Albert Maria Joseph, geb. 8 Mai 867.
Mutter: Prinzessin Helene, geb. 4 April 834, des Herzogs Maximilian in Baiern Tochter, Wittwe 26 Juni 867 vom Erbpr. Maximilian Anton Lamoral.
Vaters Geschwister: 1) Therese Math., geb. 31 Aug. 830, gesch. 854 von Herzog Alfred Karl Aug. von Beaufort-Spontin, wieder verm. 856 mit Wilhelm, Frhrn. v. Pirch.
2) Egon Max Lamoral, geb. 17 Nov. 832.
3) Theodor Georg Max Lamoral, geb. 9 Febr. 834.
Vaters Halbgeschwister: 4) Otto Joh. Aloys, geb. 28 Mai 840.
5) Paul Max Lamoral, geb. 27 Mai 843.
6) Gustav Otto Max Lamoral, geb. 23 Febr. 848.
7) Adolf Max Anton Lamoral, geb. 26 Mai 850.
8) Franz Max Lamoral, geb. 2 März 852.
9) Alfred Adolf Maximilian Lamoral, geb. 11 Juni 856.
10) Marie Georgine Amalie, geb. 25 Dez. 857.
Stiefgroßmutter: Mathilde Sophie, Prinzessin von Oettingen-Spielberg, geb. 9 Febr. 816, Wittwe 10 Nov. 871
Großvaters Schwester: Marie Therese, geb. 6 Juli 94 Wittwe vom Fürsten Anton Paul Esterhazy.

Türkei. (Mohamed.)

Großsultan Abdul Aziz-Khan, geb. 9 Febr. 830, folgt seinem Bruder Abdul Medjid-Khan 25 Juni 861.
Kinder: 1) Yussuf-Izzeddin-Effendi, geb. 9 Okt. 857.
2) Salihe-Sultane, geb. 10 Aug. 862.
3) Mahmud-Djemil-Eddin, geb. 20 Nov. 862.
4) Mechmed-Selim, geb. 8 Okt. 866.
5) Abdul-Medjid. geb. 27. Juni 868.
Sultan Murad-Effendi, geb. 21 Sept. 840, Bruders Sohn des Großsultans Abdul Aziz, präsumtiver Thronerbe.

Waldeck. (Evang.)

Fürst Georg Victor, geb. 14 Jan. 831, folgt seinem Vater, F. Georg Heinrich Friedrich, 15 Mai 845, unter Vormundschaft seiner Mutter, tritt die Regierung selbstständig an 17 Aug. 852, verm. 26 Sept. 853 mit Helene, geb. 12 Aug. 831, Prinzessin von Nassau.
Kinder: 1) Pauline Emma Auguste, geb. 19 Okt. 855.
2) Georgine Henriette Marie, geb. 23 Mai 857.
3) Adelheid Emma Therese, geb. 2 Aug. 858.
4) Helene Friederike, geb. 17 Febr. 861.
5) Erbprinz Friedrich, geb. 20 Jan. 865.
6) Louise Elisabeth. geb. 6. Sept. 873.
Schwestern: 1) Auguste Amalie, geb. 21 Juli 824, verm. 15 Juni 848 mit dem Gr. Alfred zu Stolberg-Stolberg.
2) Hermine, geb. 29 Sept. 827; s. Lippe-Schaumburg.
Vaters Bruder: Hermann Otto Christian, geb. 12 Okt. 809, verm. 2 Sept. 833 mit Agnes, Tochter des Grafen Franz Teleki-Szek, geb. 2 Okt. 814.
Wittwe des am 19 Juli 846 verstorbenen Prinzen Karl Christian: Amalie Henriette Julie, geb. Reichsgräfin zu Lippe-Biesterfeld, geb. 4 April 814.
Söhne: a. Albrecht Georg Karl, geb. 11 Dez. 841, verm. 2 Juni 864 mit Dora, Gräfin v. Rheden, geb. 30 Jan. 840.
b. Erich Georg Herm. Constantin, geb. 20 Dez. 842.
c. Heinrich Karl August, geb. 20 Mai 844.

Wied. (Evang.)

Fürst Wilhelm Adolph Maximilian, geb. 22 Aug. 845, folgt s. Vater F. Wilhelm Hermann Karl 5 März 864 unter Vormundschaft seiner Mutter; majorenn 8 März 869, vermählt am 18 Juli 871 mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000083

Wilhelmine Friederike Marie Anna, Prinzessin der Niederlande, geb. 5 Juli 841.
Söhne: 1) Erbpr. Wilhelm Friedrich Hermann Otto, geb. 27 Juni 872.
2) Wilhelm Alexander Hermann, geb. 28. Mai 874.
Schwester: Pauline Elisabeth, geb. 29 Dez. 843; vermählt 15 Nov. 869 mit dem Fürsten Karl von Rumänien, Prinzen von Hohenzollern.
Mutter: Marie Wilhelmine Friederike Isabelle, Prinz. v. Nassau, geb. 29 Jan. 825, Wittwe 5 März 864 vom F. Hermann.

Würtemberg. (Luth.)

König Karl I. Friedrich Alexander, geb. 6 März 823, folgt s. Vater König Wilhelm I. 25 Juni 864, verm. 13 Juli 846 mit
Olga Nikolajewna, geb. 11 Sept. 822, Tochter des † Kaisers Nikolaus von Rußland.
Schwestern aus des Vaters zweiter Ehe: 1) Marie Friederike Charlotte, Wittwe seit 16 Nov. 865 von Graf Alfred August von Neipperg.
2) Sophie Friederike, geb. 17 Juni 818; s. Niederlande.
Aus des Vaters dritter Ehe: 3) Katharine Friederike Charlotte, geb. 24 Aug. 821; Wittwe seit 9 Mai 870 vom Prinzen Friedrich von Würtemberg.
4) Auguste Wilhelmine Henriette, geb. 4 Okt. 826, verm. 17 Juni 851 mit Hermann Bernhard Georg, Prinz von Sachsen-Weimar.
Des am 16 April 852 † Vaters-Bruders Paul Karl Friedrich August und dessen † Gemahlin Katharine Charlotte Georgine, Prinzessin von Sachsen-Altenburg,
Sohn: Friedrich August Eberhard, geb. 24 Jan. 813.
Wittwe des am 9 Mai 870 verst. Pr. Friedr., Catharina Friederike, geb. 24 Aug. 821, des verst. Kgs. Wilhelm Tochter.
Sohn: Wilhelm Carl Paul, geb. 25 Febr. 848.
Großvaters Geschwister u. deren Nachkommen: 1) Sohn des am 20 Sept. 817 † Herzogs Ludwig Friedrich Alexander: Alexander Ludwig Paul, geb. 9 Sept. 804. Wittwer 1 Okt. 841 von Claudine Gräfin von Hohenstein.
Kinder: 1) Claudine Henriette, geb. 11. Febr. 836.
2) Franz Paul Carl, geb. 27 Aug. 837; verm. 12 Juni 866 mit Maria Adelaide königl. Prinzeß von Großbritannien und Irland, geb. 27 Nov. 833.
3) Amalie Josephine, geb. 12. Nov. 838.
2) Kinder des am 20 Juni 822 † Herz. Eugen Friedr. Heinr.:
a. Wittwe zweiter Ehe des am 16 Sept. 857 † Herzogs Friedrich Eugen Karl Paul: Helene, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 22 Nov. 807.
Tochter erster Ehe: aa. Marie Auguste, geb. 25 März 818; s. Hessen-Philippsthal.
Kinder zweiter Ehe: bb. Wilhelm Nikolaus, geb. 20 Juli 828.
cc. Alexandrine Mathilde, geb. 16 Dez. 829.
dd. Nikolaus, geb. 1 März 833, verm. 8 Mai 868 mit Wilhelmine Auguste, geb. 11 Juli 844, Tochter des Herzogs Eugen v. Würtemberg.
ee. Pauline Luise Agnes, geb. 13 Okt. 835, s. Reuß-Schleiz.
Wittwe des am 8 Jan. 875 verst. Herzogs Eugen Wilh., Mathilde Aug. Wilh. Karoline, Prinzessin von Lippe-Schaumburg, geb. 11 Sept. 818.
Kinder: 1) Wilhelmine Aug., geb. 11 Juli 844, s. u.
2) Wilh. Eugen August, geb. 20 August 846, verm. 8 Mai 874 mit Wjera Constantinowna Großf. v. Rußland, geb. 16 Febr. 854.
Sohn: Carl Eugen, geb. 8 April 875.
3) Pauline Mathilde, geb. 11 April 854.
Sohn des am 24 Nov. 860 verst. Herzogs Friedrich Paul Wilhelm und Marie Sophie Dorothee, Prinz. von Thurn und Taxis, gest. 20 Dez. 870: Maximilian Karl, geb. 3 Sept. 828.
Wittwe des verst. Grafen Christian Friedrich Alexander, Helene, Gräfin Festetics-Tolna, geb. 1 Juni 812.
Dessen Kinder: aa. Graf Wilhelm Paul Eberhard, geb. 25 Mai 833.
bb. Gräfin Wilhelmine, geb. 24 Juli 834.
cc. Gräfin Pauline Wilhelmine, geb. 8 Aug. 836, verm. 25 April 857 mit Maximilian Adam von Wuthenau aus dem Hause Glesina.
Wittwe des am 17 Juli 869 verst. Grafen v. Würtemberg, Friedrich Wilhelm Alexander, Herzog von Urach, Florestine, Prinz. v. Monaco, geb. 22 Okt. 833.
Töchter erster Ehe: aa. Gräfin Auguste Eugenie, geb. 27 Dez. 842.
bb Gräfin Mathilde Auguste, geb. 14 Jan. 854.
Söhne zweiter Ehe: cc. Graf Wilhelm Karl, geb. 3 März 864.
dd. Graf Karl Joseph, geb. 15 Febr. 865.
3) Sohn des am 4 Juli 833 verst. Herzogs Alexander Friedrich Karl: Friedrich Wilhelm Alexander, geb. 20 Dez. 804, Wittwer seit 2 Jan. 839 von Marie Christine, zweiten Tochter Ludw. Philipps, † vorm. K. der Franzosen.
Sohn: Philipp Alexander, geb. 30 Juli 838, verm. 18 Jan. 865 mit Marie Theresia, geb. 15 Juli 845, Tochter des Erzherzogs Albrecht von Oesterreich.
Kinder: a. Albrecht Maria Alexander, geb. 23 Dez. 865.
b. Maria Amalie Hildegard, geb. 24 Dez. 865.
c. Maria Isabelle Philippine, geb. 31 Aug. 871.
d. Robert Maria Clemens, geb. 14 Jan. 873.

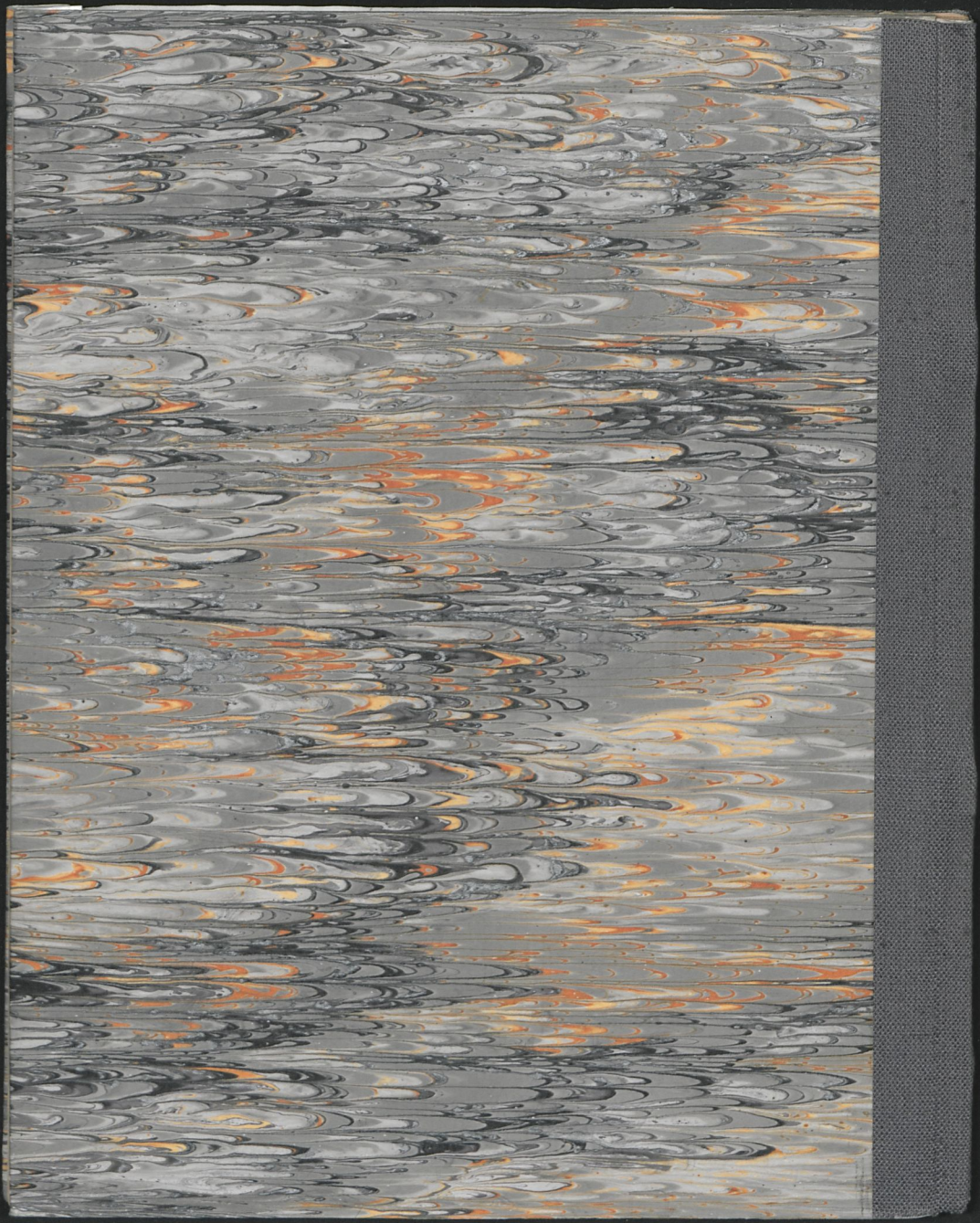
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000084

Pon x b 95 f

(1876)

ULB Halle
006 206 573
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000087



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000088

Anhalt-Dessauischer

Kalender

mit

einem genealogischen Verzeichnisse der jetzt lebenden hohen Personen in Europa

für das Schaltjahr

1876.

Dessau.

Druck und Verlag von Heinrich Heybruch,
Hofbuchdruckerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-742145-12503283-15/fragment/page=00000089